STAU- UND PENDLERSTUDIE 2018

IHK Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main

PERFORM Zukunftsregion FrankfurtRheinMain

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Initiative PERFORM Zukunftsregion FrankfurtRheinMain
c/o IHK Frankfurt am Main
Börsenplatz 4
60313 Frankfurt am Main
Telefon 069 2197-1272
Telefax 069 2197-1304
wirtschaftspolitik@frankfurt-main.ihk.de
www.perform-frankfurtrheinmain.de

REDAKTION

Sebastian Trippen
Dr. Alexander Theiss
Franziska Honheiser
Minna Heinola
Lukas Berkel
Sven Sänger

GRAFIK | LAYOUT

Sabrina Becker

DRUCK

Zarbock GmbH & Co. KG, Frankfurt

BILDNACHWEIS

matrioshka/shutterstock.com

September 2018

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet. Belegexemplar erbeten.

Die Veröffentlichung erfolgt nach bestem Wissen und Gewissen, ohne jegliche Gewähr und Haftung auf die Richtigkeit aller Angaben.

ISBN 978-3-925483-58-5

FSC www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
Paper from responsible sources
FSC® C003425

INHALT

Vorwort **5**
Definitionen **6**
Pendlerverflechtungen in FrankfurtRheinMain **7**
Für eine zukunftsfähige Mobilität in FrankfurtRheinMain **9**
Kernforderungen **10**
Infrastrukturmaßnahmen für FrankfurtRheinMain **13**

Pendler in FrankfurtRheinMain **15**

Landkreis Alzey-Worms 16
Landkreis Aschaffenburg 18
Aschaffenburg, Stadt 20
Landkreis Bergstraße 22
Darmstadt, Wissenschaftsstadt 24
Landkreis Darmstadt-Dieburg 26
Frankfurt am Main, Stadt 28
Landkreis Fulda 30
Landkreis Gießen 32
Landkreis Groß-Gerau 34
Hochtaunuskreis 36
Landkreis Limburg-Weilburg 38
Main-Kinzig-Kreis 40
Main-Taunus-Kreis 42
Mainz, kreisfreie Stadt 44
Landkreis Mainz-Bingen 46
Landkreis Miltenberg 48
Odenwaldkreis 50
Landkreis Offenbach 52
Offenbach am Main, Stadt 54
Rheingau-Taunus-Kreis 56
Vogelsbergkreis 58
Wetteraukreis 60
Wiesbaden, Landeshauptstadt 62
Worms, kreisfreie Stadt 64

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

der Arbeitsmarkt eilt von Rekord zu Rekord: Immer mehr sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze entstehen in der Metropolregion FrankfurtRheinMain. Allein in den letzten drei Jahren waren es knapp 170.000. Die Region profitiert dabei vor allem von der guten Erreichbarkeit von Stadt und Umland. Längst müssen Arbeits- und Wohnort nicht mehr identisch sein. Neben der Digitalisierung, die flexibles Arbeiten von Zuhause ermöglicht, sind es gut ausbaute Verkehrswege, die diese Trennung erleichtern.

Täglich sind mehr als eine Million Beschäftigte innerhalb der Metropolregion unterwegs oder pendeln von Wohnort zu Arbeitsort. Ihre Zahl ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Auf den Schienen und auf den Straßen der Region wird aber auch deutlich, dass die Kapazitätsgrenzen vielerorts bereits erreicht oder sogar überschritten sind. Dies zeigt sich in den Verspätungen im Schienenverkehr und den langen Staus auf den Hauptverkehrsachsen.

Die vorliegende Studie gibt einen Überblick über die Pendlerverflechtungen in der Metropolregion FrankfurtRheinMain. Sie verdeutlicht, wie stark die Metropolregion vernetzt ist. Die Beschäftigten leben die Region und machen weder an Stadt-, Kreis- noch Landesgrenzen Halt um zu ihrem Arbeitsort zu gelangen. Bei der Planung von Wohn- und Gewerbegebieten sowie der Verkehrswege muss daher kommunal- und länderübergreifend gedacht werden. Auch müssen erhebliche Investitionen in den Ausbau der Verkehrswege nachgeholt und verstetigt werden. Diese sind die Pulsadern der Region – ohne sie kann die wirtschaftliche Prosperität der Metropolregion FrankfurtRheinMain nicht gewährleistet werden.

Für diese länderübergreifende Zusammenarbeit setzt sich PER**FO**R**M** ein, die Zukunftsinitiative der regionalen Wirtschaftskammern. Denn für die Weiterentwicklung der Metropolregion FrankfurtRheinMain braucht es die klugen Köpfe und alle institutionellen Ebenen und Akteure. Nur so kann FrankfurtRheinMain auch langfristig eine attraktive Wirtschaftsregion bleiben.

Prof. Dr. Mathias Müller
Präsident
IHK Frankfurt am Main

Prof. Dr. Kristina Sinemus
Präsidentin
IHK Darmstadt Rhein Main Neckar

Bernd Ehinger
Präsident
Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main

DEFINITIONEN

Die Zahl der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort** gibt die Zahl der Arbeitnehmer an, die in der jeweiligen Stadt oder dem jeweiligen Kreis arbeiten.

Die Zahl der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort** gibt die jeweilige Zahl der Arbeitnehmer an, die in der Stadt oder dem Kreis wohnen.

Bei **Pendlern** sind Arbeits- und Wohnort nicht identisch. Ob und wie häufig gependelt wird oder wie groß die Distanz ist, ist dabei unerheblich. Die Daten sind der Statistik der Bundesagentur für Arbeit entnommen. Daraus lässt sich nicht ableiten, ob die Pendler täglich zum Arbeitsort fahren oder „Wochenpendler" sind – die neben dem Hauptwohnsitz am Wohnort noch einen Zweitwohnsitz am Arbeitsort haben und nicht täglich pendeln.

Einpendler sind Beschäftigte, die nicht an ihrem Arbeitsort wohnen.

Auspendler sind Beschäftigte, die nicht an ihrem Wohnort arbeiten.

Der **Pendlersaldo** ist die Differenz zwischen Einpendlern und Auspendlern. Ist der Saldo positiv, überwiegt die Zahl der Einpendler. Ist er hingegen negativ, ist die Zahl der Auspendler höher.

Die **Tagesbevölkerung** gibt an, wie viele Menschen sich tagsüber in einem Gebiet aufhalten. Sie ist die Summe aus der Bevölkerung und dem Pendlersaldo. Ist der Saldo positiv, pendeln mehr Menschen ein als aus – die Tagesbevölkerung steigt.

QUELLEN

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SVB) und Pendler
- Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Einwohner (Stand 31.12.2016)
- Bayerisches Landesamt für Statistik
- Hessisches Statistisches Landesamt
- Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

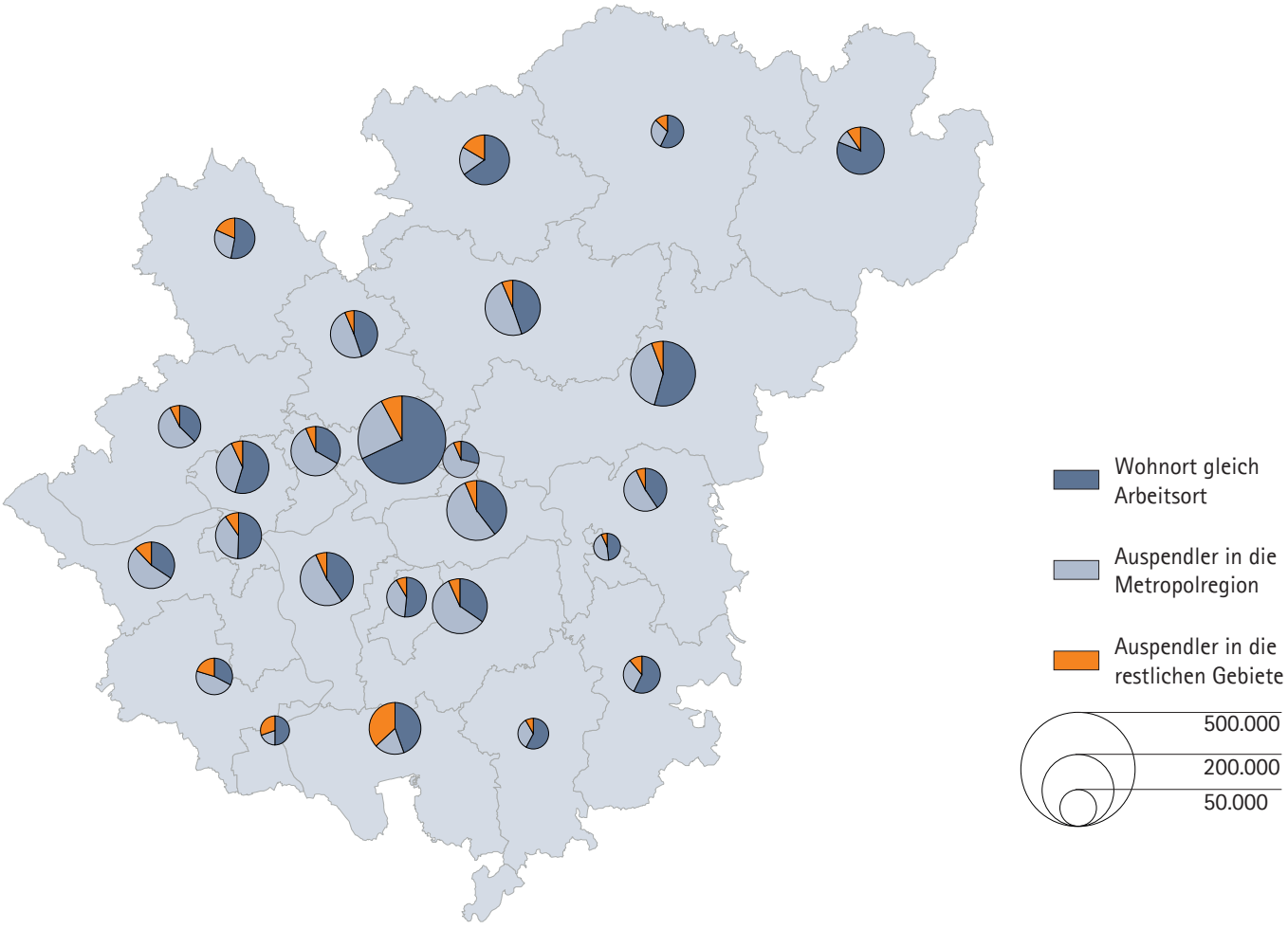
Staudaten
- ADAC Hessen-Thüringen e. V.

PENDLERVERFLECHTUNGEN IN FRANKFURTRHEINMAIN

Wenngleich die Stadt Frankfurt am Main die Pendlerhauptstadt Deutschlands ist – in keiner anderen deutschen Großstadt ist der Anteil der Einpendler an den Beschäftigten so groß wie hier – nicht alle Wege der Beschäftigten führen in die größte Stadt Hessens. Auch die anderen Kreise der Metropolregion sind untereinander stark vernetzt. Der Beschäftigungsaufbau der letzten Jahre fand nicht nur in den Kernstädten der Metropolregion statt, sondern vorrangig in den Regionen. Zwischen 2000 und 2017 sind die Beschäftigtenzahlen in den Kreisen Alzey-Worms mit 36 Prozent, Mainz-Bingen mit knapp 30 Prozent und im Hochtaunuskreis mit 28 Prozent am stärksten gestiegen.

Von den 2,234 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (am Wohnort) lebt die Hälfte in dem Kreis, in dem sie auch arbeitet. Etwa 40 Prozent pendeln über Kreisgrenzen innerhalb der Metropolregion hinweg und nur gut jeder Zehnte verlässt zum Arbeiten die Metropolregion FrankfurtRheinMain. Der Anteil der Arbeitnehmer, der in einen der anderen Kreise der Metropolregion pendelt, ist in der Stadt Offenbach am Main (65 Prozent), im Main-Taunus-Kreis (60 Prozent) und im Landkreis Darmstadt-Dieburg (59 Prozent) besonders hoch. In den süd-westlichen Randgebieten der Metropolregion orientieren sich die Auspendler auch über die Kreisgrenzen der Metropolregion hinweg. In den Landkreisen Alzey-Worms (20 Prozent), der Stadt Worms (30 Prozent) und dem Kreis Bergstraße (37 Prozent) werden die höchsten Werte erreicht.

AUSPENDLER IN FRANKFURTRHEINMAIN



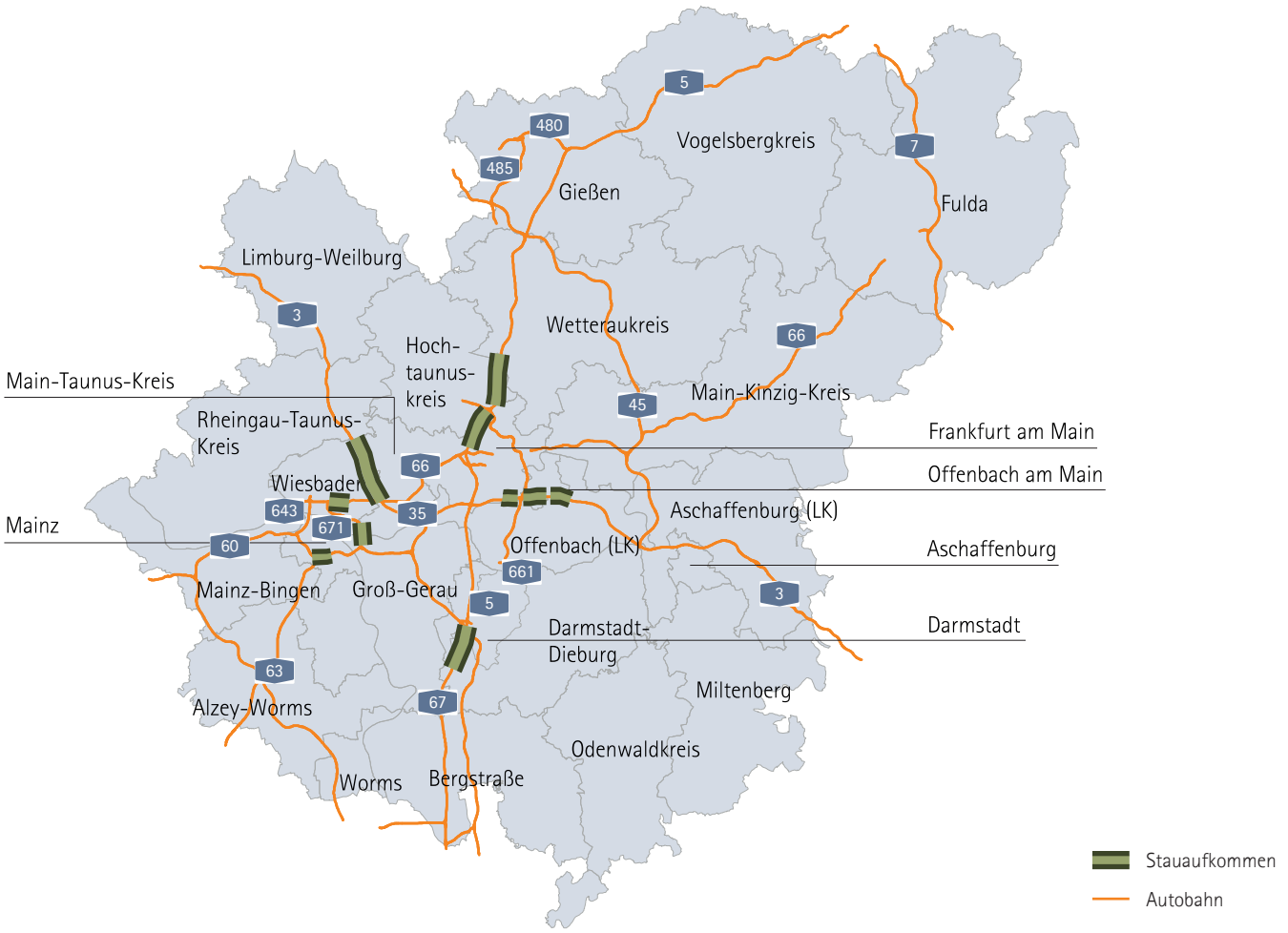
Gut 1,121 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigte leben nicht an dem Ort, an dem sie arbeiten und pendeln zu ihrem Arbeitsplatz. Wie viele davon täglich unterwegs sind, lässt sich aus der amtlichen Statistik nicht herauslesen. Gerade bei weiten Strecken, die mit einem hohen zeitlichen Aufwand verbunden sind, werden Zweitwohnsitze am Arbeitsort wahrscheinlicher. Auch wenn aus den Statistiken nicht hervorgeht, ob täglich oder wöchentlich gependelt wird oder welches Verkehrsmittel genutzt wird: In Bussen, Bahnen oder auf der Straße sind täglich eine Vielzahl von Menschen in der Metropolregion unterwegs - auch, um zu ihrem Arbeitsplatz zu gelangen.

Die Verkehrsinfrastruktur – egal ob Straße oder Schiene – stößt an die Kapazitätsgrenzen. Die Region benötigt leistungsstarke Verkehrswege, damit sich Menschen und Güter schnell und zuverlässig innerhalb der Region bewegen können. Das wird im Hinblick auf den sich verschärfenden Fachkräftemangel und die jetzt schon spürbare Wohnungsknappheit immer wichtiger.

Die hohe Mobilität der Arbeitnehmer in der Metropolregion FrankfurtRheinMain führt zu hohen Pendlerströmen. Das Auto ist bundesweit für 68 Prozent der Pendler das Verkehrsmittel der Wahl. Auch wenn der Anteil in der Metropolregion FrankfurtRheinMain wahrscheinlich geringer ist als im Bundesdurchschnitt: Autofahrer – und damit auch Pendler – stehen im Stau. Insgesamt waren es in Hessen im Jahr 2017 mehr als 37.000 Stunden.

Die meisten Staus in der Metropolregion FrankfurtRheinMain gab es im Jahr 2017 auf den folgenden Strecken: Auf der A 67 zwischen Mannheim und Darmstadt standen Autofahrer mehr als 660 Stunden in 1.564 Staus. Ein weiterer Stauschwerpunkt ist die A 3 zwischen Hanau und Obertshausen. Auf dem Weg von oder nach Würzburg gab es insgesamt 1.445 Staus, mit einer Staudauer von 741 Stunden. Insgesamt 655 Stunden standen Autofahrer und Pendler auf der A 5 zwischen dem Nordwestkreuz Frankfurt und dem Bad Homburger Kreuz in 1.299 Staus.

TOP 10 STAU-HOTSPOTS FRANKFURTRHEINMAIN



FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGE MOBILITÄT IN FRANKFURTRHEINMAIN

Mobilität von Gütern und Personen ist Grundlage für den weltweiten Handel und ein entscheidender Faktor für wirtschaftlichen Erfolg. Güterverkehr, Lieferanten, Kunden und Mitarbeiter müssen Unternehmen problemlos erreichen können. Eine Region ohne leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur droht im nationalen und internationalen Standortwettbewerb abgehängt zu werden.

Die Wirtschaftsinitiative PER**FORM** Zukunftsregion FrankfurtRheinMain setzt sich für eine zukunftsfähige Ausgestaltung und überregionale Verknüpfungen der Verkehrsinfrastruktur über die Landesgrenzen hinweg ein. Dafür haben die Industrie- und Handelskammern der Metropolregion FrankfurtRheinMain gemeinsame verkehrspolitische Positionen erarbeitet:

FORDERUNGEN UND VORSCHLÄGE

Region stärken

- Finanzmittel für Verkehrsinfrastruktur und Verkehrsangebote aufstocken und verstetigen
- Leistungsfähigkeit der Schieneninfrastruktur erhöhen
- Leistungsfähigen und bezahlbaren ÖPNV sicherstellen
- Hauptverkehrsachsen leistungsfähig halten und kommunales Straßennetz sanieren
- Planungs- und Genehmigungsverfahren beschleunigen und Planungskapazitäten ausbauen
- Flughafen Frankfurt/Main nicht weiter einschränken
- Radverkehrswegenetz ausbauen

Regional zusammenarbeiten

- Erstellung eines regionalen Masterplans Mobilität
- Aufbau eines regionalen Betrieblichen Mobilitätsmanagements
- Länderübergreifende regionale Organisation und Vereinheitlichung von Mobilitätsangeboten, insbesondere im ÖPNV
- Ausgewogene Maßnahmen in Lärmschutz und Luftreinhaltung
- Aufbau von Ladeinfrastruktur für innovative Antriebsformen
- Ausbau eines Lkw-Vorrangnetzes und eines regionales Lkw-Routenkonzeptes
- Ausbau ergänzender Mobilitätsangebote und eines integrierten Verkehrsinformationssystems

Regional denken – lokal handeln

- Wirtschaftsverkehre leistungsfähig und effizient gestalten
- Gewerbe- und Neubaugebiete besser anbinden
- Innenstädte vom Durchgangsverkehr entlasten
- Neubau von Lkw-Stellplätzen
- Verkehrsmittel verknüpfen

KERNFORDERUNGEN

Erstellung eines regionalen Masterplans Mobilität

Entscheidende Argumente für Unternehmen, einen Standort in der Metropolregion FrankfurtRheinMain zu wählen, sind geografische Lage, Fachkräftepotenzial und die mit den Großstädten in drei Bundesländern verbundenen Branchenschwerpunkte. Kunden, Arbeitskräfte und die Kooperation von Wirtschaft mit Wissenschaft können so hervorragend organisiert werden. Praktisch ergeben sich allerdings größere Hürden. Denn wirtschaftliche Tätigkeit setzt auch immer Mobilität voraus. Zwar wird der Verkehrsinfrastrukturausbau mit dem Bundesverkehrswegeplan organisiert und auch auf die Bundesländer heruntergebrochen. Allerdings ergeben sich eine Vielzahl von Mobilitätsschnittstellen, die gerade in einer Metropolregion mit vier Ländergrenzen für Unternehmen und deren Arbeitskräfte unbefriedigend organisiert sind. Standortentscheidungen von Unternehmen sind bewusste Entscheidungen in die Zukunft von Unternehmen und eben auch in den Standort selbst. Diese Zukunft in einem Masterplan Mobilität nicht nur zu skizzieren, sondern damit auch die Umsetzung der Maßnahmen zu koordinieren, um Mobilität effizienter zu organisieren, stärkt nicht nur Unternehmen in der Metropolregion, sondern auch die Region selbst. Dazu bedarf es eines gemeinsamen politischen Willens, die Mobilität in der Region voranzubringen.

Finanzmittel für Verkehrsinfrastruktur und Verkehrsangebote aufstocken und verstetigen

Eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur ist elementar für den wirtschaftlichen Erfolg der Metropolregion mit ihrem hohen Grad an Arbeitsteilung, ihren vielfältigen Austauschbeziehungen und ihrer zentraleuropäischen Lage. Mit wertschöpfungsintensiven Branchen, wie der Automobil-, Pharma- und Maschinenbauindustrie und einer prosperierenden Logistikbranche, gibt es einen großen Anteil an Ziel- und Quellverkehren. Um die Verkehrsinfrastruktur zu erhalten und die notwendigen Ausbaumaßnahmen realisieren zu können, sind ausreichende Finanzierungsmittel und länderübergreifende Strukturen notwendig, die eine langfristige Investitionsplanung unabhängig von jährlichen Haushaltsbeschlüssen ermöglichen. Eine Zweckbindung der Steuereinnahmen aus dem Verkehr würde es ermöglichen, den Erhalt und Ausbau der Verkehrswege finanziell sicherzustellen. Ebenso müssen ausreichende Kapazitäten für die Planung von Erhaltungs- und Ausbaumaßnahmen sichergestellt werden, die auch länderübergreifende Projekte berücksichtigen.

Leistungsfähigkeit der Schieneninfrastruktur erhöhen

Um Güter auch auf der Schiene transportieren zu können, sind Ausbau und Förderung von Gleisanschlüssen gerade in der Fläche unerlässlich. FrankfurtRheinMain muss als Deutschlands wichtigster Schienenknoten weiter gestärkt werden. Bedeutende Schienenprojekte im Fern- und Nahverkehr müssen zügig realisiert werden, ohne dabei die ländlichen Regionen abzuhängen. Die Leistungsfähigkeit muss gesteigert, Verspätungen reduziert und die Zuverlässigkeit erhöht werden, damit Güter und Mitarbeiter pünktlich ihr Ziel erreichen. Viele Schieneninfrastrukturprojekte sind seit langer Zeit in Planung, werden aber in vielen Fällen zu langsam umgesetzt. Dies muss deutlich beschleunigt werden. Wichtigste Maßnahmen sind die Arbeit am Nadelöhr des Bahnknotens Frankfurt und die davon abgehenden Neu- und Ausbaustrecken nach Mannheim über Darmstadt inklusive Nordmainische S-Bahn, Wallauer Spange, in Richtung Fulda, Friedberg und Hanau, eine Schienenanbindung für das neue Terminal 3 des Frankfurter Flughafens sowie die Regionaltangente West.

Leistungsfähigen und bezahlbaren ÖPNV sicherstellen

Täglich pendeln hunderttausende Mitarbeiter von Unternehmen der Metropolregion zur Arbeit. Die Straße teilen sie sich dabei mit Freizeit-, vor allem aber mit dem stetig wachsenden Güterverkehr, der Geschäftsgrundlage der produzierenden Wirtschaft. Alle stehen dabei zu oft im Stau. Für viele Pendler kann aber ein leistungsfähiger ÖPNV die Alternative zum täglichen Stau sein. Um einen Teil des Pendlerverkehrs auf den ÖPNV zu verlagern und mehr Kapazität auf der Straße für Güterverkehr zu schaffen, ist ein starker ÖPNV mit einem gut ausgebauten Netz notwendig, das mit dem Wachstum der Region mithält. Zudem gilt es, Angebote (zum Beispiel Jobtickets) zu schaffen, die sich an den realen Pendlerbewegungen orientieren und nicht an Ländergrenzen oder Grenzen von Verkehrsverbünden Halt machen, denn Unternehmen beschäftigen Fachkräfte aus der ganzen Metropolregion und darüber hinaus.

Hauptverkehrsachsen leistungsfähig halten und kommunales Straßennetz sanieren

Viele Hauptverkehrsachsen der Metropolregion sind chronisch überlastet und in hohem Maße stauanfällig. Dies belastet den Wirtschaftsverkehr der Region. Hier sind Bund und Länder gefordert mehr in den Erhalt und Ausbau der Straßen zu investieren und Baumaßnahmen konsequent umzusetzen.

In den Städten sieht es kaum besser aus. Der Zustand der kommunalen Straßen hat sich in den letzten Jahren erheblich verschlechtert, da viel zu wenig in den Erhalt investiert wurde. Unternehmen schätzen die Situation als gravierend ein. Die Aufgabe lautet: Hauptverkehrsachsen erhalten und leistungsfähig ausbauen, ohne die innerstädtische Aufenthaltsqualität grundlegend zu verringern. Hierzu müssen überjährig Mittel in die Kommunalhaushalte eingestellt werden.

Radverkehrswegenetz ausbauen

Wollen sich ÖPNV, Fahrrad und motorisierter Individualverkehr (MIV) erfolgreich ergänzen, so muss die Infrastruktur den geänderten Mobilitätsbedürfnissen angepasst werden. Die Verlagerung auf ÖPNV und Fahrrad leistet letztlich auch einen Beitrag zur Entlastung der Straße, für die erhebliche Verkehrswachstumsprognosen vorliegen. Das Radwegenetz in der Metropolregion ist noch stark ausbaufähig und für Berufspendler unattraktiv. Darum sollten regionale Radschnellwege geplant werden, die die Städte der Metropolregion miteinander verbinden. Wir begrüßen die Aufnahme von Radschnellwegen in das Bundesfernstraßengesetz. Eine durchdachte und sichere Lösung für den Radverkehr ist zentral für die Mitarbeitermobilität der Unternehmen, regional und lokal. Neben der Mitarbeitermobilität stellt der gewerbliche Transport mit dem Fahrrad eine zusätzliche Möglichkeit zur Entlastung der Innenstädte dar.

Aus diesen Gründen ist es notwendig, das Wegeangebot zu verbessern und den Radverkehr stärker in den Stadtraum zu integrieren. Ebenso müssen haltestellennahe Fahrradstellplätze geschaffen werden, um die Verknüpfung mit dem ÖPNV zu fördern. Auch der Bau von Fahrradgaragen, eine Infrastruktur für E-Bikes sowie ein regional einheitliches Leihfahrradsystem sind wichtige Elemente eines regionalen Verkehrskonzeptes.

Aufbau eines regionalen Betrieblichen Mobilitätsmanagements

Die öffentliche Hand sollte Betriebliches Mobilitätsmanagement stärker fördern, sich fachlich qualifizieren und Beratungsangebote entwickeln. Als Beispiele sind hier das für Arbeitgeber kostenfreie Beratungsangebot „südhessen effizient mobil" der ivm GmbH oder die Teilnahme des Bayerischen Untermains am bundesweiten Modellprojekt „Mobil.Pro.Fit" zu nennen. Die Arbeitswege der Beschäftigten, dienstliche Wege und die Mobilität von Kunden und Besuchern können so effizienter und gleichzeitig nachhaltiger gestaltet werden. Zudem können Unternehmensstandorte besser erreicht werden.

Nicht zuletzt macht sich ein Arbeitgeber durch konkrete Maßnahmen des Betrieblichen Mobilitätsmanagements attraktiver und kann Mobilitätskosten senken. Jobtickets, Leihfahrräder, Carsharing, E-Mobilität, Fahrradförderung oder die Bildung von Fahrgemeinschaften sowie eine systematische Auswertung der Fuhrpark- und Dienstwegeanalyse sind nur ein kleiner Teil des möglichen Maßnahmenspektrums. Dabei sind die Hürden der Jobtickets (beispielsweise die Mitarbeiterschwelle) für kleine und mittlere Unternehmen weiter zu senken. Betriebliches Mobilitätsmanagement sollte in die gesamte Metropolregion ausgeweitet werden, um den Erfahrungsaustausch der Unternehmen in der Region weiter zu fördern. Die erprobten Ansätze des Betrieblichen Mobilitätsmanagements könnten insbesondere bei der Entwicklung neuer Gewerbeareale und bei Neuansiedlung von Unternehmen einen wertvollen Beitrag leisten.

Ausbau eines Lkw-Vorrangnetzes und eines regionales Lkw-Routenkonzeptes

Zur Sicherung der Erreichbarkeit der Region ist angesichts einer zunehmenden Anzahl an Verkehrsbeschränkungen eine systematische Planung und Ausweisung eines Lkw-Vorrangnetzes in der Region erforderlich, das die für den Wirtschaftsverkehr wichtigen Routen und Strecken abbildet und Betrieb und Unterhaltung bevorzugt sichert. Korrespondierend dazu ist das regionale Lkw-Routenkonzept räumlich und inhaltlich weiter auszubauen, um Informationen bspw. zu Lkw-geeigneten Routen und zur Belegung von Lkw-Parkplätzen zur Verfügung zu stellen.

Ausbau ergänzender Mobilitätsangebote und eines integrierten Verkehrsinformationssystems

Sowohl Unternehmen als auch deren Mitarbeiter sind immer mehr mit verschiedenen Verkehrsmitteln mobil. Gerade in einer Metropolregion wie FrankfurtRheinMain können eine intelligente Verknüpfung und ein innovativer Ausbau von Mobilitätsangeboten erhebliche Zeit- und damit Effizienzgewinne für Unternehmen mit sich bringen. Dazu sollten bestehende Angebote mit System ausgebaut und die Stationsnetze verdichtet werden. Um die zunehmende Vielfalt der Mobilitätsangebote zu kommunizieren, ist ein integriertes, anbieter- und verkehrsmittelneutrales Verkehrsinformationssystem von Vorteil.

Ein verkehrsverbundübergreifender, einheitlicher Zugang zu den Mobilitätsdienstleistungen sowie eine einfache Abrechnung sollte ebenfalls geschaffen werden. Positive Ansätze, wie zum Beispiel die „Mobilitätskarte" des RMV, sollten auf die gesamte Metropolregion übertragen werden. Auch im ländlichen Raum sollten innovative Angebote aufgebaut werden - ähnlich „Garantiert mobil" im Odenwaldkreis.

Innenstädte vom Durchgangsverkehr entlasten

Verstärkt wird die effizienzsteigernde Wirkung des ÖPNV oder von anderen alternativen Verkehrsmitteln, wenn es gelingt, den Durchgangsverkehr aus den Stadtzentren zu verlagern. Im Einzelfall können Ortsumgehungen wirkungsvoll sein. Genauso das Bereitstellen von autobahnnahen Stellplätzen für Lkw, die lediglich auf der Suche nach Rastmöglichkeiten Stadtgebiete befahren. Vermeidbaren Verkehr zu reduzieren, bringt spürbare Vorteile: Eine höhere Lebensqualität für die Anwohner ebenso wie eine bessere Erreichbarkeit von Gewerbetreibenden und damit letztendlich eine steigende Attraktivität der Innenstadt.

Verkehrsmittel verknüpfen

Statt Verkehrsträger als Substitute zueinander zu verstehen, sollte vielmehr ihr komplementärer Nutzen gefördert werden. Die verkehrsmittelübergreifende Zusammenarbeit gewinnt im Gütertransport immer mehr an Bedeutung. Nur wenn sie kombiniert zum Einsatz kommen, sind die spezifischen Vorzüge jedes Verkehrsträgers nutzbar: Bei hoher Güterverkehrsleistung und großer Distanz entlasten Schiff und Bahn die Straße, während die Strecke vom Güterterminal zum Empfänger durch den Lkw erfolgt. Soll die Möglichkeit zur Bildung solcher Transportketten verbessert werden, müssen neben dem Ausbau von Güterverkehrszentren insbesondere die hochfrequentierten Trassen des Schienengüterverkehrs gestärkt werden.

INFRASTRUKTURMASSNAHMEN FÜR FRANKFURTRHEINMAIN

Die Wirtschaftsinitiative PER**FORM** fordert die Umsetzung folgender Verkehrsinfrastrukturprojekte (Auszug):

Straße

- A 3: Autobahnkreuz Offenbach bis Anschlussstelle Hanau
- Erweiterung der A 5 auf acht Fahrstreifen zwischen dem Autobahnkreuz Bad Homburg und der Anschlussstelle Friedberg
- Erweiterung der A 5 auf sechs Fahrstreifen zwischen Autobahndreieck Reiskirchen und dem Autobahndreieck A 5/A 49 (Ohmtaldreieck)
- A 60: Erweiterung von vier auf sechs Fahrstreifen mit Standstreifen zwischen Autobahndreieck Mainspitz und Autobahndreieck Rüsselsheim
- A 66: Sechsstreifiger Ausbau zwischen Schiersteiner Kreuz und Wiesbadener Kreuz
- A 67: Ausbau von vier auf sechs Fahrstreifen vom Autobahndreieck Mönchhof bis Autobahnkreuz Lorsch
- A 5/A 67: Umbau des Autobahnkreuzes Darmstadt
- Lückenschluss A 66/A 661 – Neubau des Riederwaldtunnels
- A 661: Bad Homburger Kreuz – Anschlussstelle Offenbach Kaiserlei

Schiene

- Neubaustrecke Rhein/Main – Rhein/Neckar
- Wallauer Spange
- Aus- und Neubaustrecke Frankfurt – Hanau – Würzburg/Fulda – Erfurt
- Schienenverkehrskonzept für den Ballungsraum FrankfurtRheinMain
- Neubau der Nordmainischen S-Bahn
- Neubau der Regionaltangente West (RTW) und eines Schienenrings um Frankfurt
- Ausbau der Ruhr-Sieg-Strecke Hagen – Gießen

Luftverkehr

- Ausbau Frankfurter Flughafen: Neubau von Terminal 3

Wasserstraßen

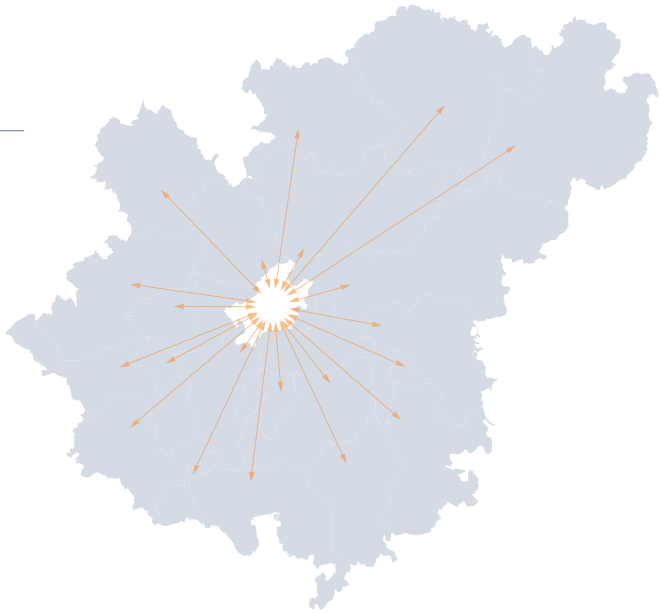
- Fahrrinnenvertiefung des Untermains bis Aschaffenburg

Radverkehr

- Neubau von Radschnellwegen in der Metropolregion FrankfurtRheinMain

Das Positionspapier der Wirtschaftsinitiative PER**FORM** finden Sie unter www.frankfurt-main.ihk.de/zukunftsfaehige_mobilitaet

PENDLER IN FRANKFURTRHEINMAIN

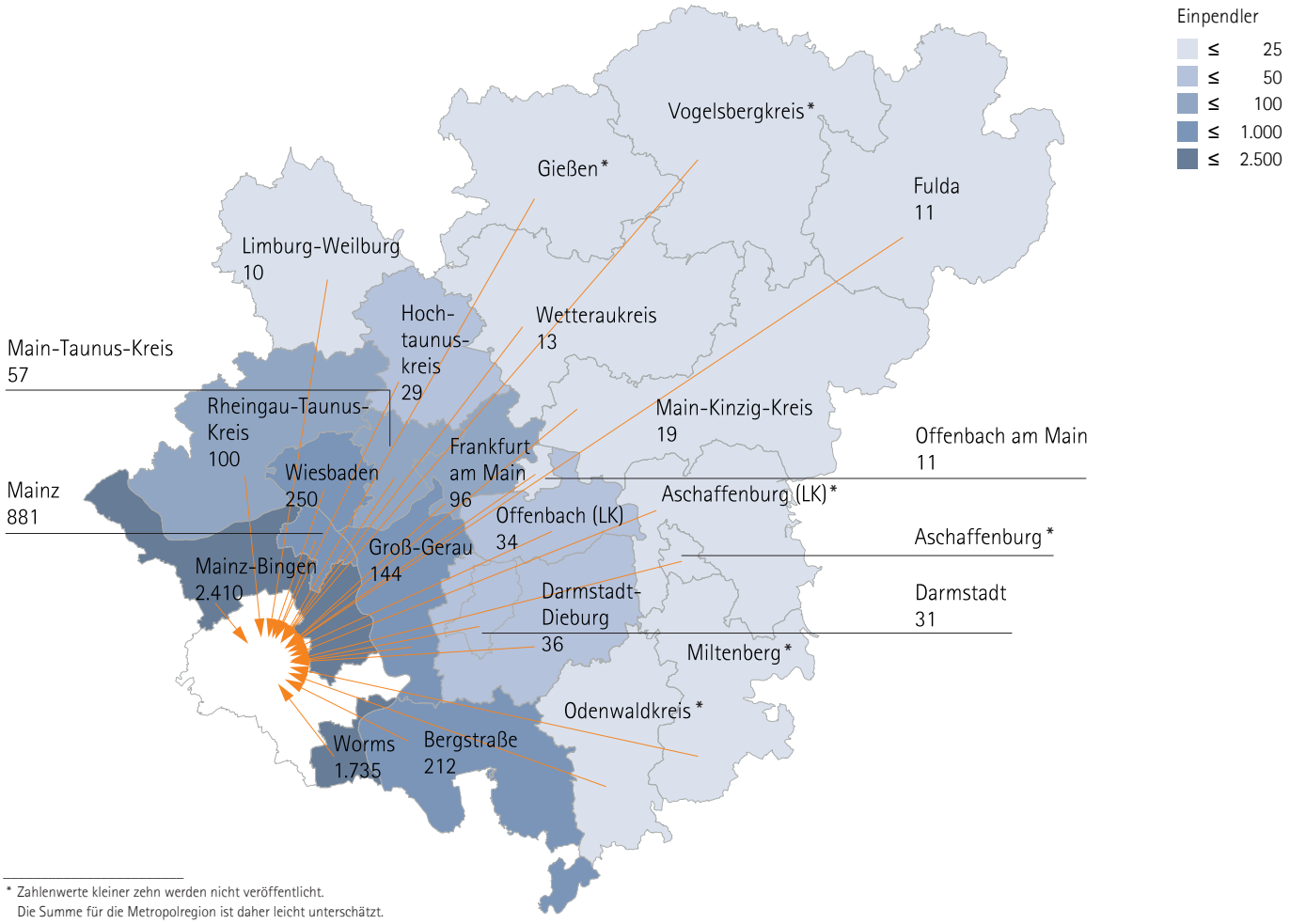


LANDKREIS ALZEY-WORMS

EINPENDLER

AUS	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM ARBEITSORT LANDKREIS ALZEY-WORMS
Worms, kreisfreie Stadt	1.735	6,0 %
Mainz, kreisfreie Stadt	881	3,0 %
Bad Kreuznach, Stadt	531	1,8 %
Kirchheimbolanden, Stadt	304	1,0 %
Wiesbaden, Landeshauptstadt	250	0,9 %
Ingelheim am Rhein, Stadt	185	0,6 %
Bingen am Rhein, Stadt	172	0,6 %
Nieder-Olm, Stadt	167	0,6 %
Ludwigshafen am Rhein, Stadt	151	0,5 %
Mannheim, Universitätsstadt	141	0,5 %
Einpendler aus der Metropolregion*	6.079	20,9 %
Summe aller Einpendler	12.292	42,2 %
SVB am Arbeitsort	29.125	100,0 %

EINPENDLER IN DEN LANDKREIS ALZEY-WORMS



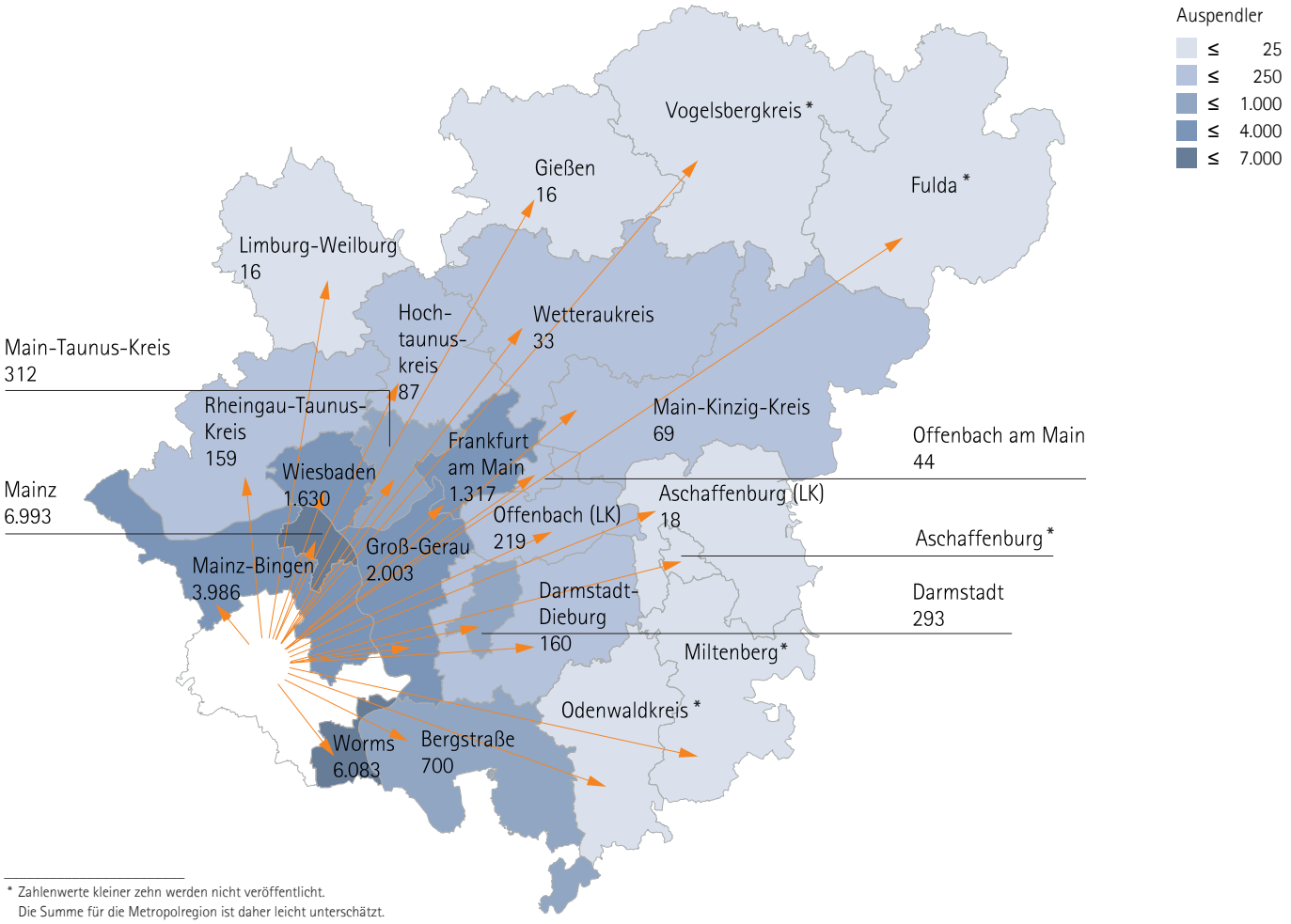
* Zahlenwerte kleiner zehn werden nicht veröffentlicht.
Die Summe für die Metropolregion ist daher leicht unterschätzt.

Bevölkerung	128.510
Pendlersaldo	- 22.310
Tagesbevölkerung	106.200

AUSPENDLER

NACH	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM WOHNORT LANDKREIS ALZEY-WORMS
Mainz, kreisfreie Stadt	6.993	13,6 %
Worms, kreisfreie Stadt	6.083	11,8 %
Wiesbaden, Landeshauptstadt	1.630	3,2 %
Ludwigshafen am Rhein, Stadt	1.409	2,7 %
Bad Kreuznach, Stadt	1.337	2,6 %
Frankfurt am Main, Stadt	1.317	2,6 %
Rüsselsheim am Main, Stadt	1.236	2,4 %
Mannheim, Universitätsstadt	1.128	2,2 %
Nieder-Olm, Stadt	776	1,5 %
Kirchheimbolanden, Stadt	742	1,4 %
Auspendler in die Metropolregion*	24.138	46,9 %
Summe aller Auspendler	34.602	67,3 %
SVB am Wohnort	51.422	100,0 %

AUSPENDLER AUS DEM LANDKREIS ALZEY-WORMS



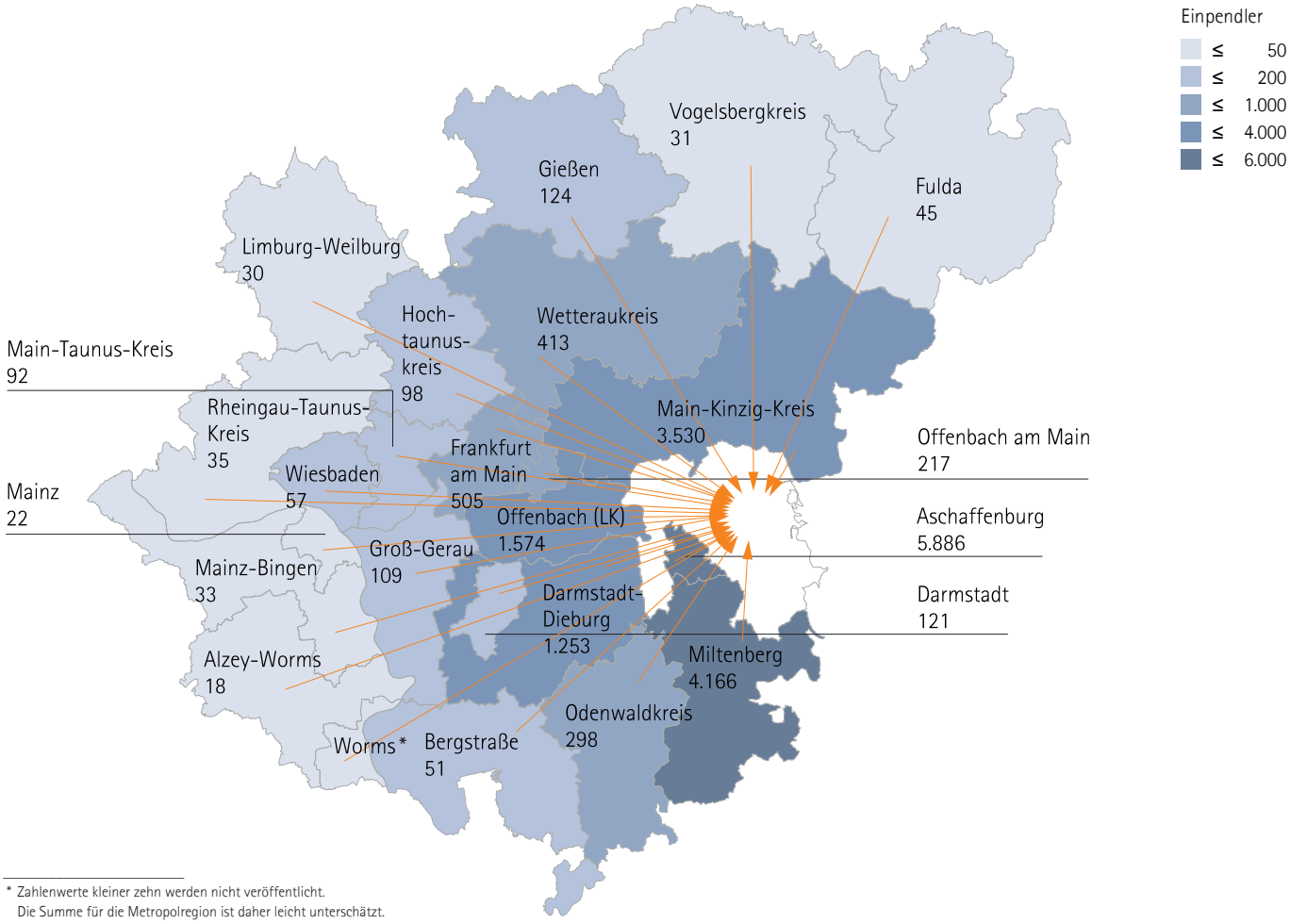
* Zahlenwerte kleiner zehn werden nicht veröffentlicht.
Die Summe für die Metropolregion ist daher leicht unterschätzt.

LANDKREIS ASCHAFFENBURG

EINPENDLER

AUS	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM ARBEITSORT LANDKREIS ASCHAFFENBURG
Aschaffenburg	5.886	11,4 %
Hanau, Brüder-Grimm-Stadt	930	1,8 %
Sulzbach a. Main, Markt	529	1,0 %
Frankfurt am Main, Stadt	505	1,0 %
Schaafheim	481	0,9 %
Freigericht	404	0,8 %
Mainhausen	397	0,8 %
Niedernberg	370	0,7 %
Elsenfeld, Markt	348	0,7 %
Leidersbach	348	0,7 %
Einpendler aus der Metropolregion*	18.708	36,3 %
Summe aller Einpendler	22.659	44,0 %
SVB am Arbeitsort	51.537	100,0 %

EINPENDLER IN DEN LANDKREIS ASCHAFFENBURG



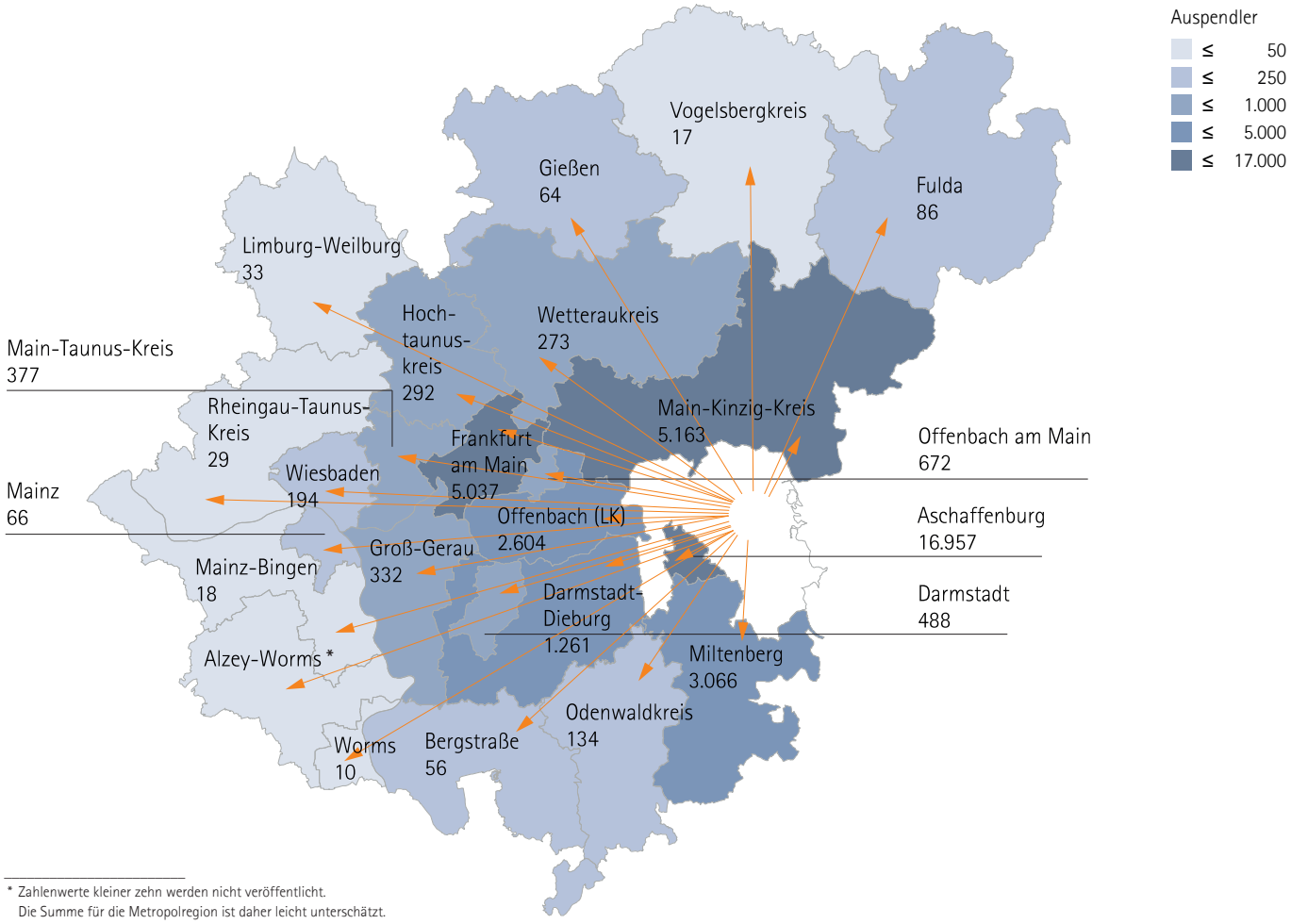
* Zahlenwerte kleiner zehn werden nicht veröffentlicht.
Die Summe für die Metropolregion ist daher leicht unterschätzt.

Bevölkerung	173.504
Pendlersaldo	- 19.529
Tagesbevölkerung	153.975

AUSPENDLER

NACH	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM WOHNORT LANDKREIS ASCHAFFENBURG
Aschaffenburg	16.957	23,9 %
Frankfurt am Main, Stadt	5.037	7,1 %
Hanau, Brüder-Grimm-Stadt	3.116	4,4 %
Offenbach am Main, Stadt	672	0,9 %
Niedernberg	583	0,8 %
Großwallstadt	538	0,8 %
Babenhausen, Stadt	532	0,7 %
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	488	0,7 %
Obernburg a. Main, Stadt	475	0,7 %
Gelnhausen, Barbarossastadt	394	0,6 %
Auspendler in die Metropolregion*	37.229	52,4 %
Summe aller Auspendler	42.188	59,4 %
SVB am Wohnort	71.051	100,0 %

AUSPENDLER AUS DEM LANDKREIS ASCHAFFENBURG



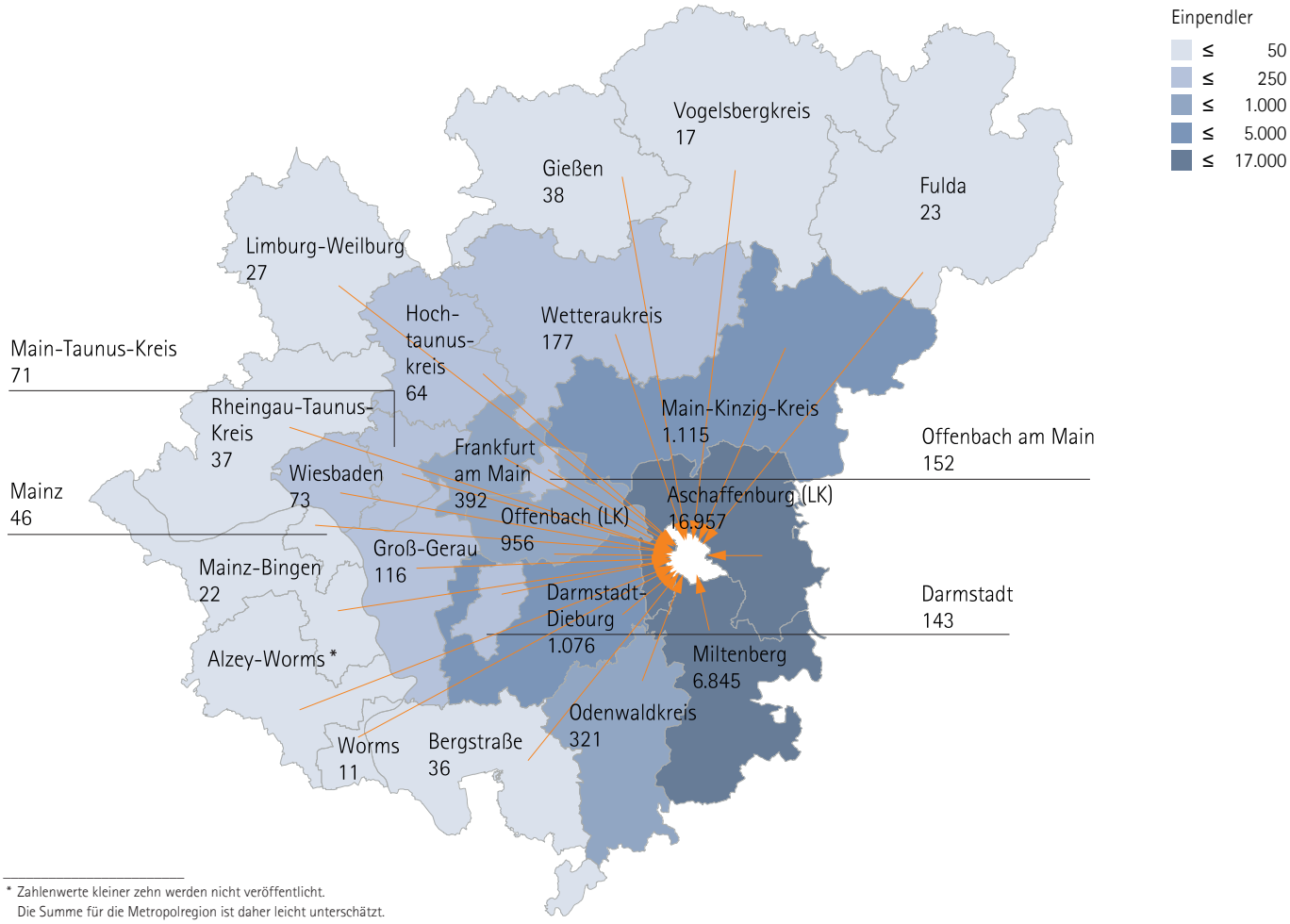
* Zahlenwerte kleiner zehn werden nicht veröffentlicht.
Die Summe für die Metropolregion ist daher leicht unterschätzt.

ASCHAFFENBURG, STADT

EINPENDLER

AUS	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM ARBEITSORT ASCHAFFENBURG, STADT
Hösbach, Markt	1.749	3,9 %
Großostheim, Markt	1.684	3,7 %
Haibach	1.390	3,1 %
Goldbach, Markt	1.335	3,0 %
Mainaschaff	1.192	2,6 %
Sulzbach a. Main, Markt	1.077	2,4 %
Stockstadt a. Main, Markt	935	2,1 %
Mömbris, Markt	904	2,0 %
Bessenbach	786	1,7 %
Kleinostheim	746	1,7 %
Einpendler aus der Metropolregion*	28.715	63,6 %
Summe aller Einpendler	31.635	70,1 %
SVB am Arbeitsort	45.118	100,0 %

EINPENDLER NACH ASCHAFFENBURG



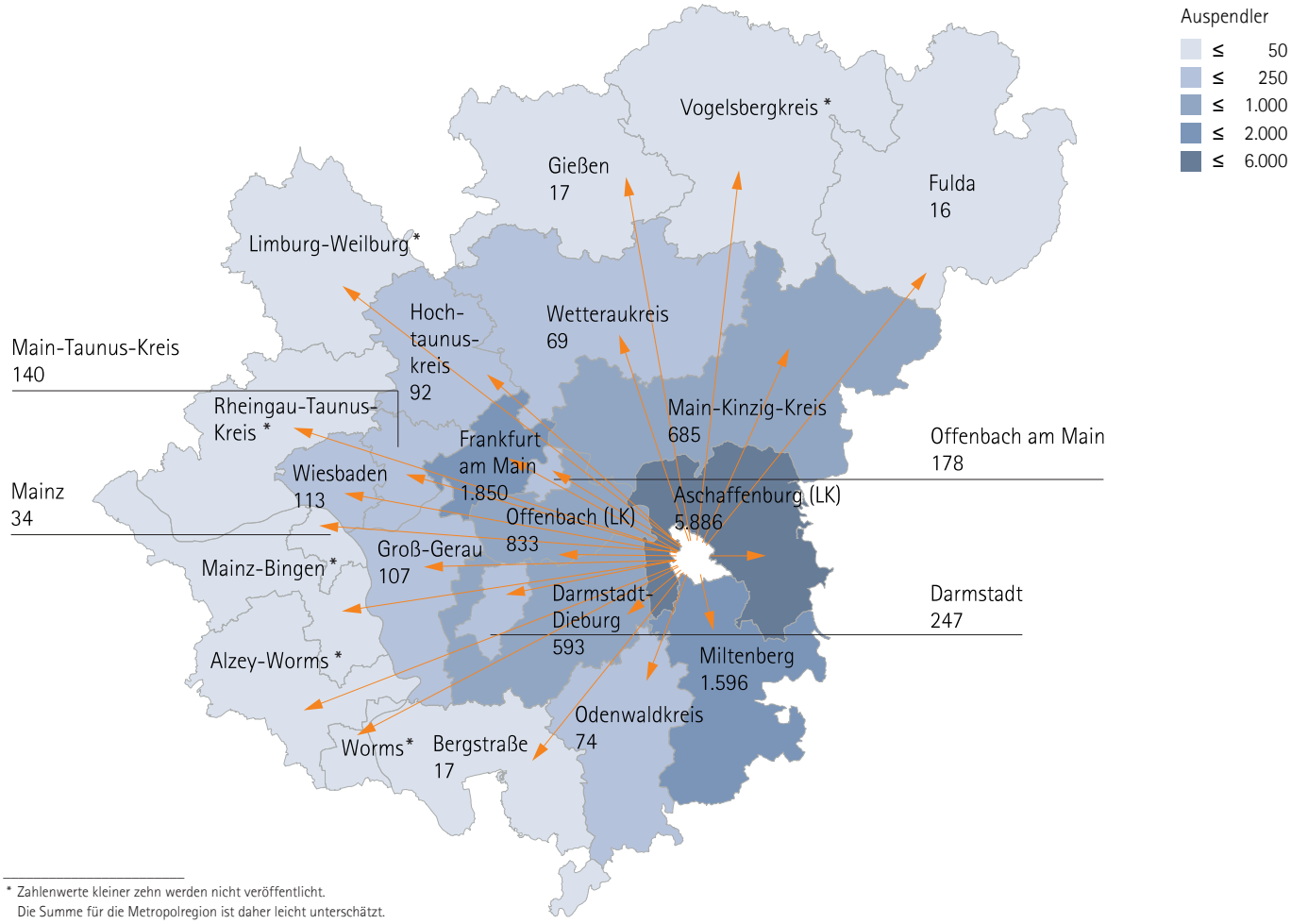
* Zahlenwerte kleiner zehn werden nicht veröffentlicht.
Die Summe für die Metropolregion ist daher leicht unterschätzt.

Bevölkerung	69.187
Pendlersaldo	17.142
Tagesbevölkerung	86.329

AUSPENDLER

NACH	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM WOHNORT ASCHAFFENBURG, STADT
Frankfurt am Main, Stadt	1.850	6,6 %
Großostheim, Markt	768	2,7 %
Stockstadt a. Main, Markt	653	2,3 %
Hösbach, Markt	621	2,2 %
Kleinostheim	575	2,1 %
Mainaschaff	510	1,8 %
Hanau, Brüder-Grimm-Stadt	449	1,6 %
Alzenau, Stadt	421	1,5 %
Goldbach, Markt	414	1,5 %
Karlstein a. Main	400	1,4 %
Auspendler in die Metropolregion*	12.547	44,9 %
Summe aller Auspendler	14.493	51,8 %
SVB am Wohnort	27.964	100,0 %

AUSPENDLER AUS ASCHAFFENBURG



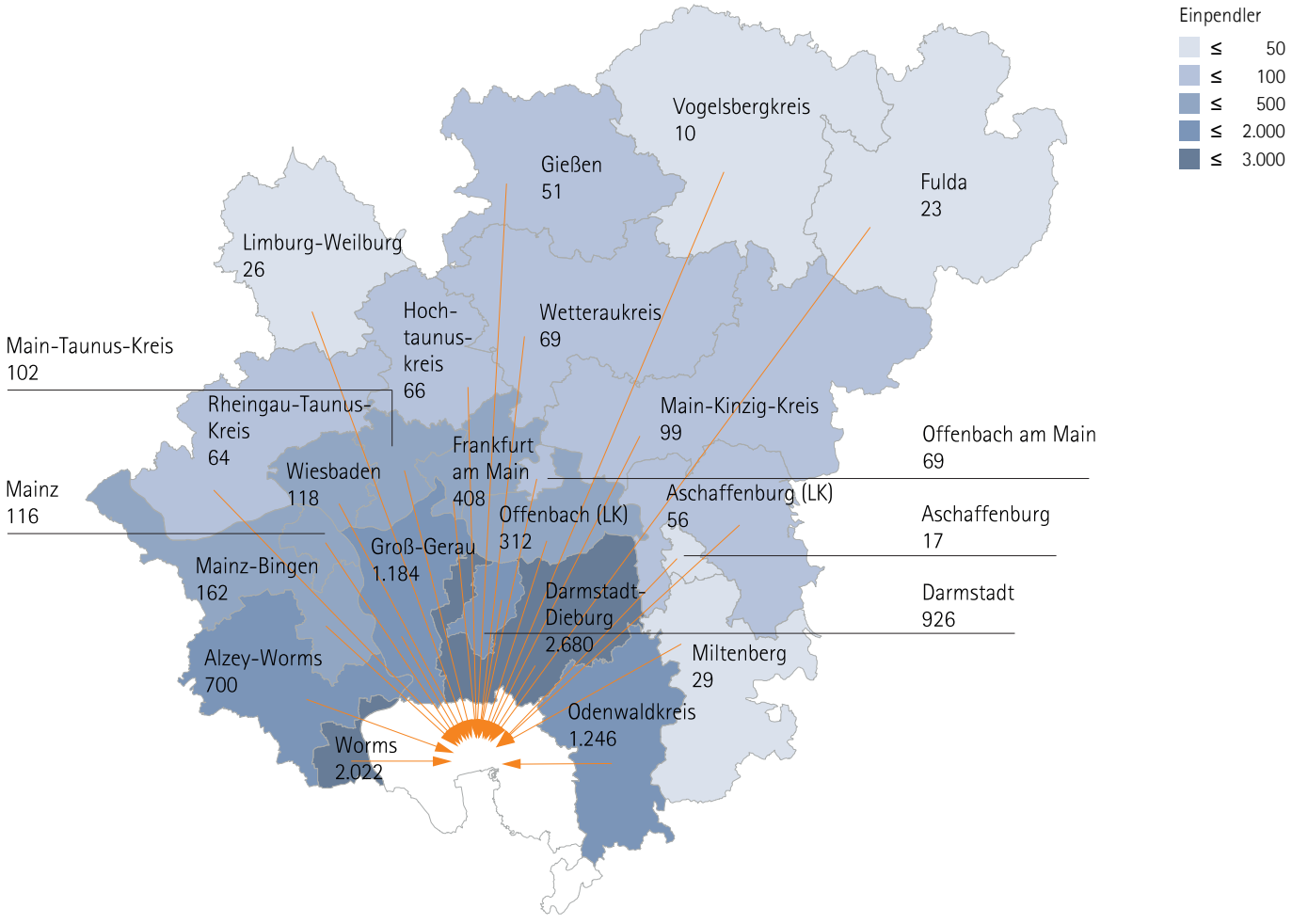
* Zahlenwerte kleiner zehn werden nicht veröffentlicht.
Die Summe für die Metropolregion ist daher leicht unterschätzt.

LANDKREIS BERGSTRASSE

EINPENDLER

AUS	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM ARBEITSORT LANDKREIS BERGSTRAßE
Mannheim, Universitätsstadt	3.111	4,3 %
Worms, kreisfreie Stadt	2.022	2,8 %
Weinheim, Stadt	1.641	2,2 %
Ludwigshafen am Rhein, Stadt	938	1,3 %
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	926	1,3 %
Hemsbach, Stadt	757	1,0 %
Heidelberg, Stadt	555	0,8 %
Laudenbach	485	0,7 %
Alsbach-Hähnlein	460	0,6 %
Reichelsheim (Odenwald)	434	0,6 %
Einpendler aus der Metropolregion	10.555	14,5 %
Summe aller Einpendler	26.992	37,0 %
SVB am Arbeitsort	72.939	100,0 %

EINPENDLER IN DEN LANDKREIS BERGSTRASSE

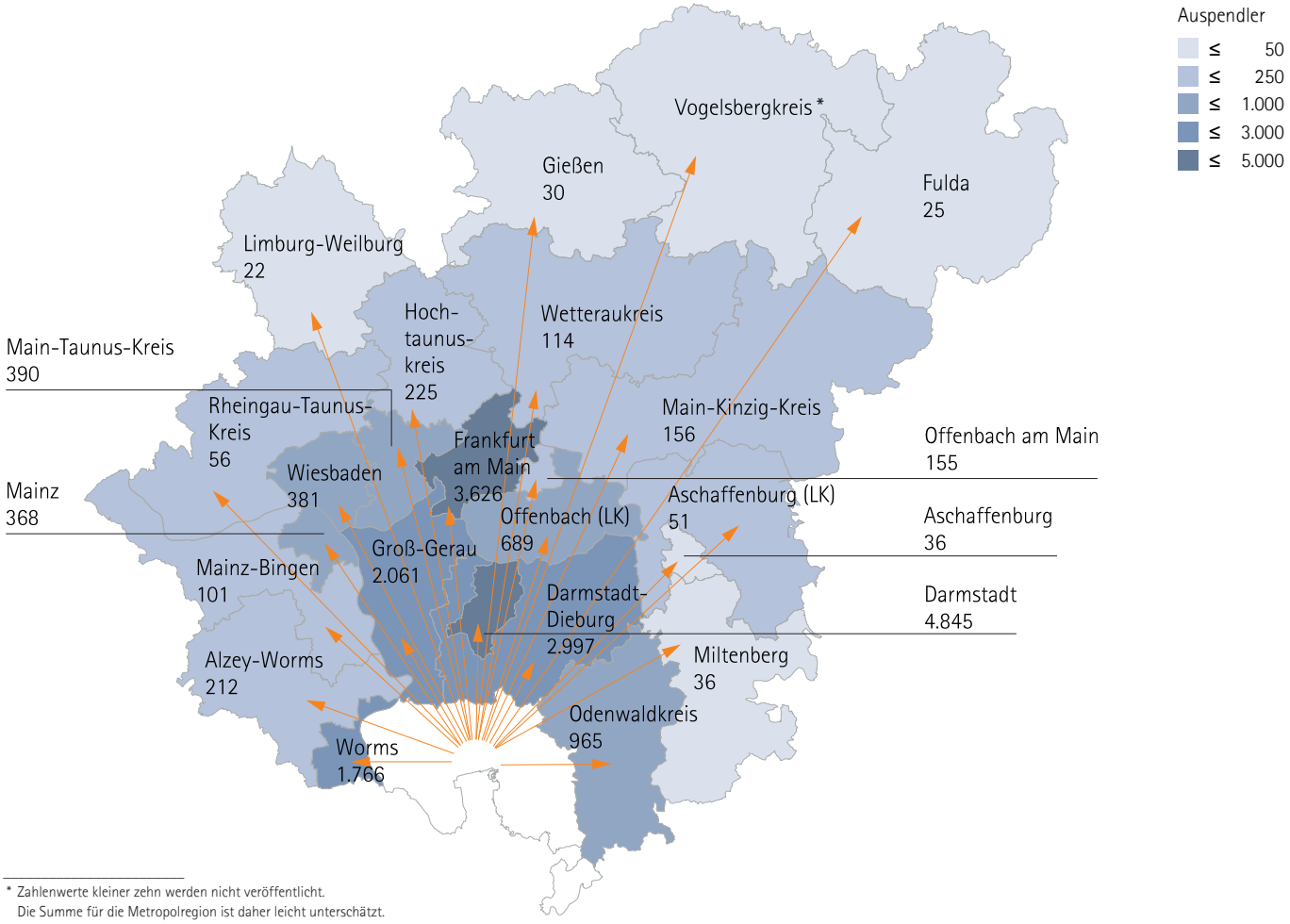


Bevölkerung	267.935
Pendlersaldo	- 30.449
Tagesbevölkerung	237.486

AUSPENDLER

NACH	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM WOHNORT LANDKREIS BERGSTRAßE
Mannheim, Universitätsstadt	15.182	14,7 %
Weinheim, Stadt	5.805	5,6 %
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	4.845	4,7 %
Frankfurt am Main, Stadt	3.626	3,5 %
Heidelberg, Stadt	2.762	2,7 %
Ludwigshafen am Rhein, Stadt	2.684	2,6 %
Worms, kreisfreie Stadt	1.766	1,7 %
Heddesheim	719	0,7 %
Gernsheim, Schöfferstadt	682	0,7 %
Alsbach-Hähnlein	630	0,6 %
Auspendler in die Metropolregion*	19.311	18,7 %
Summe aller Auspendler	57.441	55,6 %
SVB am Wohnort	103.342	100,0 %

AUSPENDLER AUS DEM LANDKREIS BERGSTRASSE



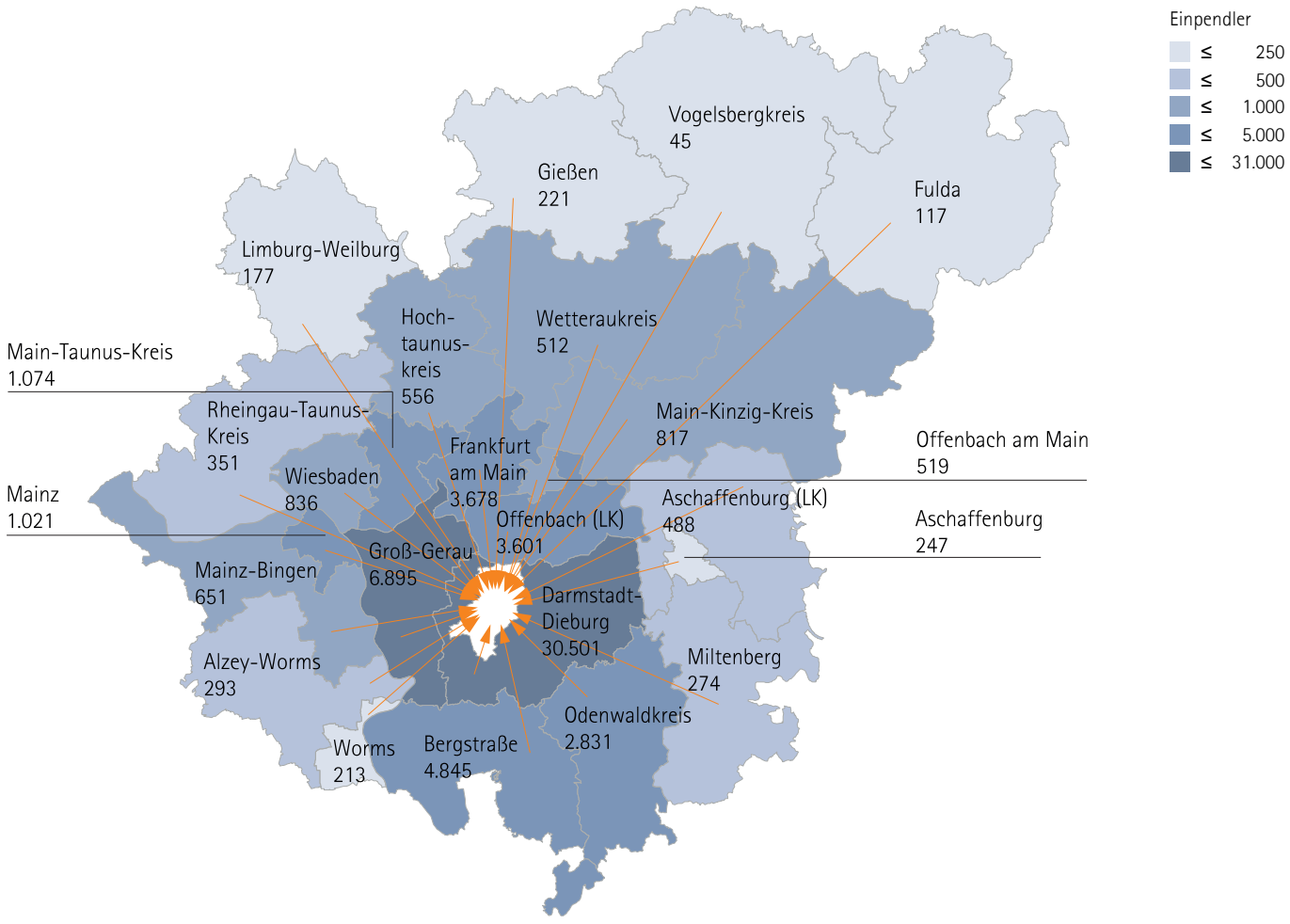
* Zahlenwerte kleiner zehn werden nicht veröffentlicht.
Die Summe für die Metropolregion ist daher leicht unterschätzt.

DARMSTADT, WISSENSCHAFTSSTADT

EINPENDLER

AUS	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM ARBEITSORT DARMSTADT, WISSENSCHAFTSSTADT
Griesheim, Stadt	4.071	4,0 %
Frankfurt am Main, Stadt	3.678	3,6 %
Weiterstadt, Stadt	3.368	3,3 %
Pfungstadt, Stadt	3.216	3,2 %
Ober-Ramstadt, Stadt	1.989	2,0 %
Mühltal	1.913	1,9 %
Reinheim, Stadt	1.865	1,8 %
Roßdorf	1.771	1,8 %
Seeheim-Jugenheim	1.710	1,7 %
Riedstadt, Stadt	1.681	1,7 %
Einpenler aus der Metropolregion	60.736	60,1 %
Summe aller Einpendler	69.744	69,0 %
SVB am Arbeitsort	101.012	100,0 %

EINPENDLER NACH DARMSTADT

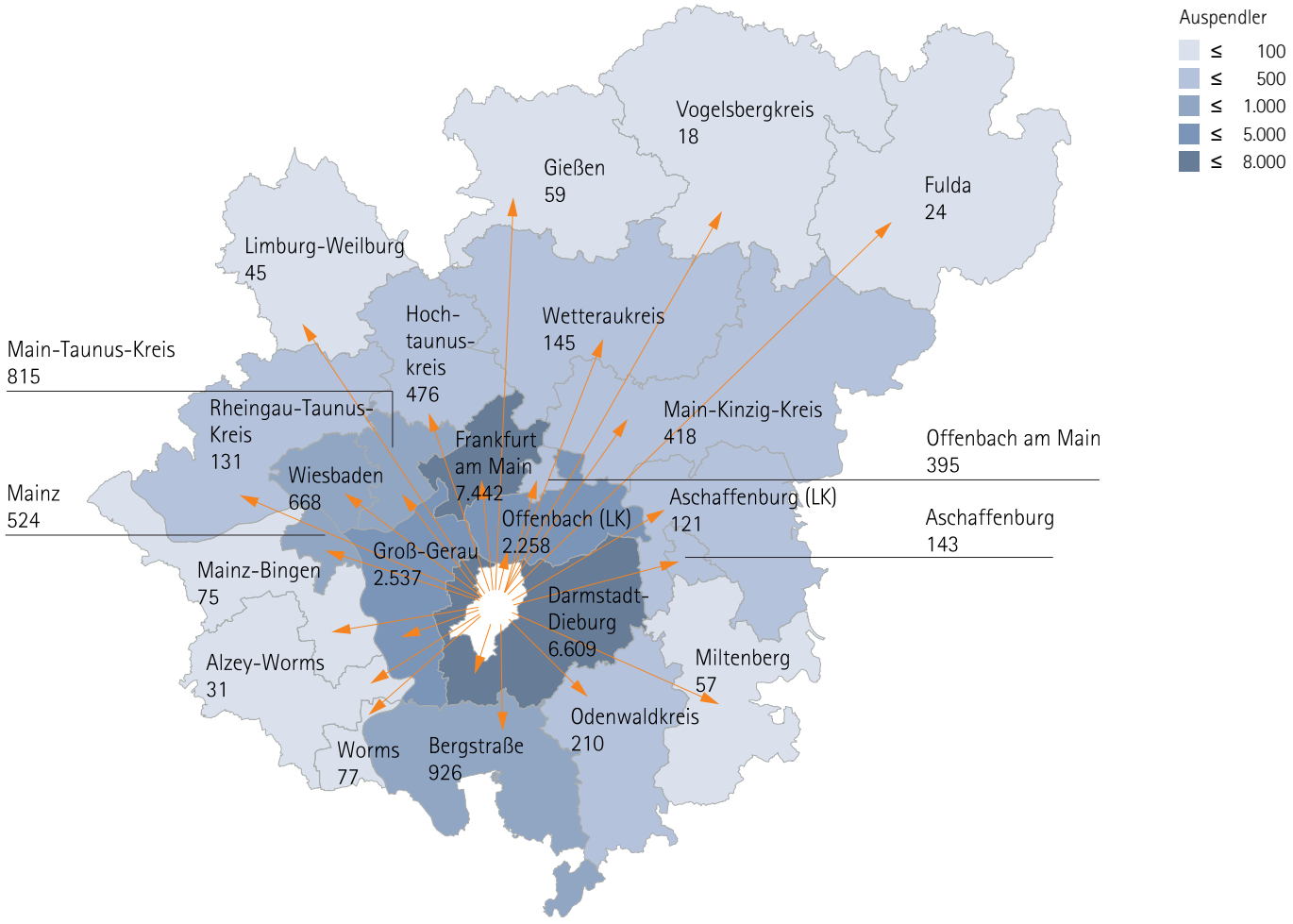


Bevölkerung	157.437
Pendlersaldo	40.404
Tagesbevölkerung	197.841

AUSPENDLER

NACH	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM WOHNORT DARMSTADT, WISSENSCHAFTSSTADT
Frankfurt am Main, Stadt	7.442	12,3 %
Weiterstadt, Stadt	1.784	2,9 %
Griesheim, Stadt	735	1,2 %
Wiesbaden, Landeshauptstadt	668	1,1 %
Mühltal	665	1,1 %
Langen (Hessen), Stadt	610	1,0 %
Pfungstadt, Stadt	583	1,0 %
Rüsselsheim am Main, Stadt	565	0,9 %
Mainz, kreisfreie Stadt	524	0,9 %
Groß-Gerau, Stadt	518	0,9 %
Auspendler in die Metropolregion	24.204	40,0 %
Summe aller Auspendler	29.340	48,4 %
SVB am Wohnort	60.564	100,0 %

AUSPENDLER AUS DARMSTADT

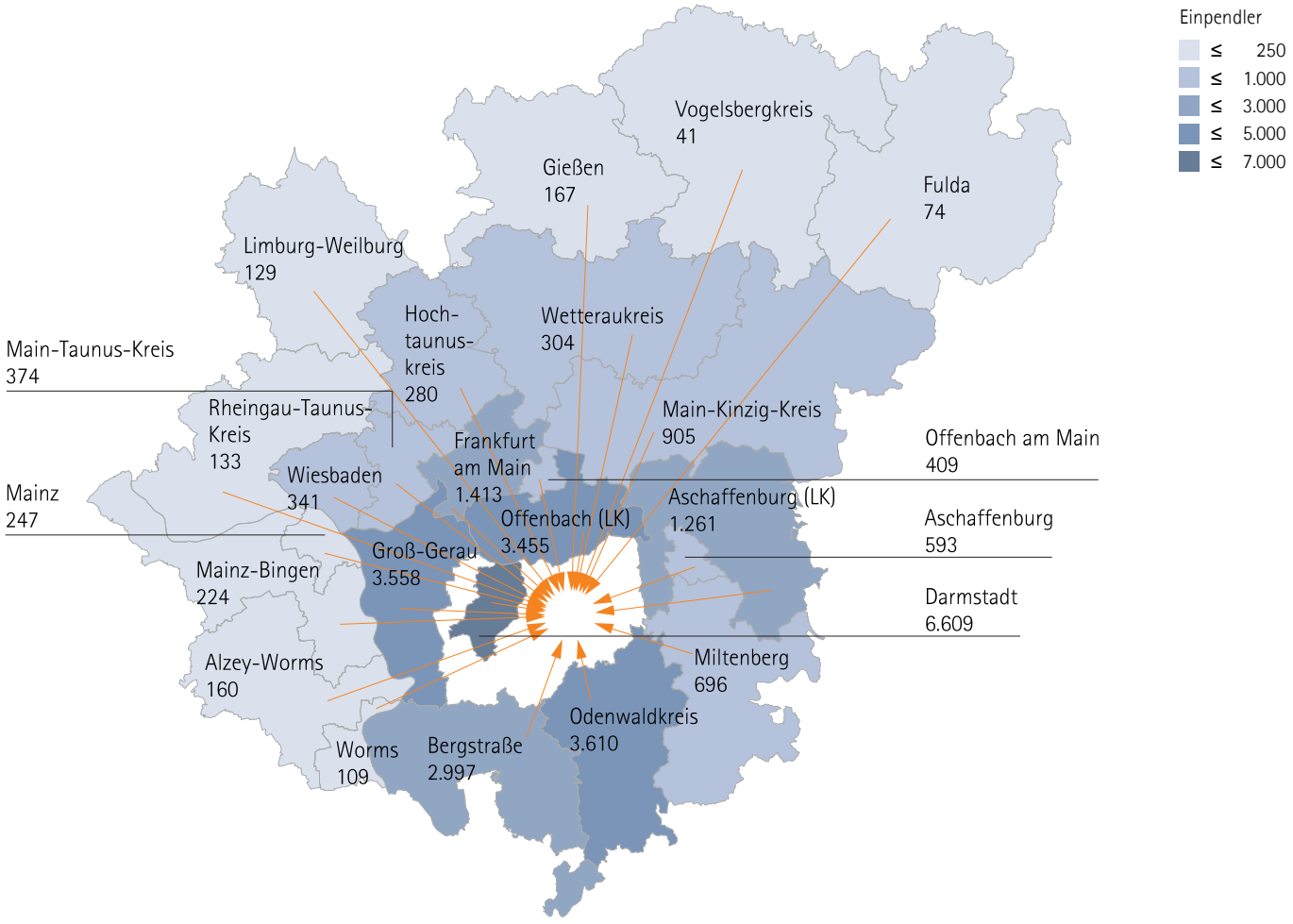


LANDKREIS DARMSTADT-DIEBURG

EINPENDLER

AUS	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM ARBEITSORT LANDKREIS DARMSTADT-DIEBURG
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	6.609	8,9 %
Frankfurt am Main, Stadt	1.413	1,9 %
Bensheim, Stadt	909	1,2 %
Riedstadt, Stadt	787	1,1 %
Rödermark, Stadt	689	0,9 %
Rodgau, Stadt	598	0,8 %
Aschaffenburg	593	0,8 %
Höchst i. Odw.	575	0,8 %
Büttelborn	526	0,7 %
Brensbach	514	0,7 %
Einpendler aus der Metropolregion	28.089	37,7 %
Summe aller Einpendler	34.226	45,9 %
SVB am Arbeitsort	74.525	100,0 %

EINPENDLER IN DEN LANDKREIS DARMSTADT-DIEBURG

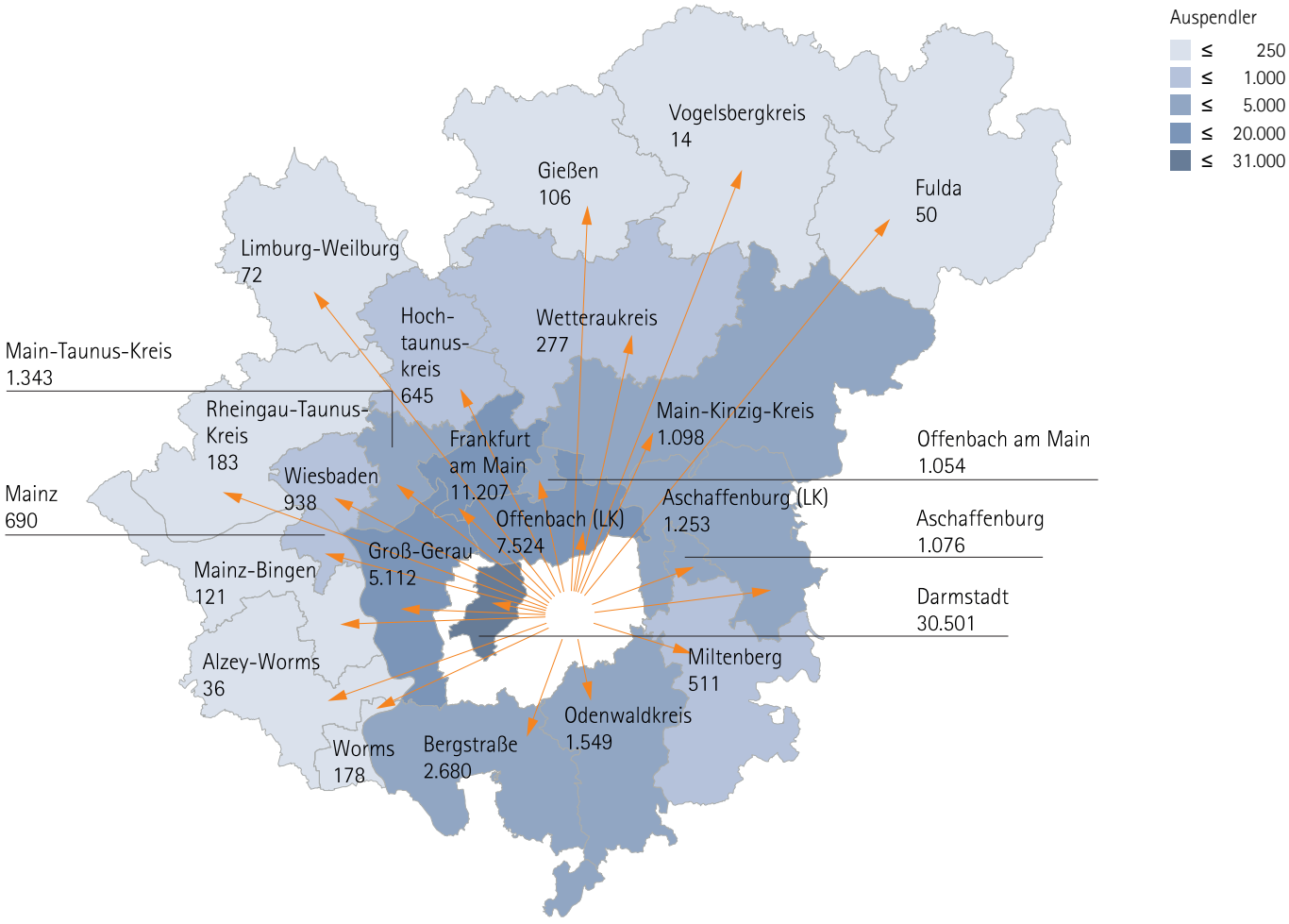


Bevölkerung	294.744
Pendlersaldo	- 41.771
Tagesbevölkerung	252.973

AUSPENDLER

NACH	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM WOHNORT LANDKREIS DARMSTADT-DIEBURG
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	30.501	26,2 %
Frankfurt am Main, Stadt	11.207	9,6 %
Bensheim, Stadt	1.379	1,2 %
Rödermark, Stadt	1.079	0,9 %
Aschaffenburg	1.076	0,9 %
Offenbach am Main, Stadt	1.054	0,9 %
Langen (Hessen), Stadt	1.027	0,9 %
Neu-Isenburg, Stadt	1.010	0,9 %
Dreieich, Stadt	995	0,9 %
Rüsselsheim am Main, Stadt	954	0,8 %
Auspendler in die Metropolregion	68.218	58,7 %
Summe aller Auspendler	75.997	65,4 %
SVB am Wohnort	116.251	100,0 %

AUSPENDLER AUS DEM LANDKREIS DARMSTADT-DIEBURG

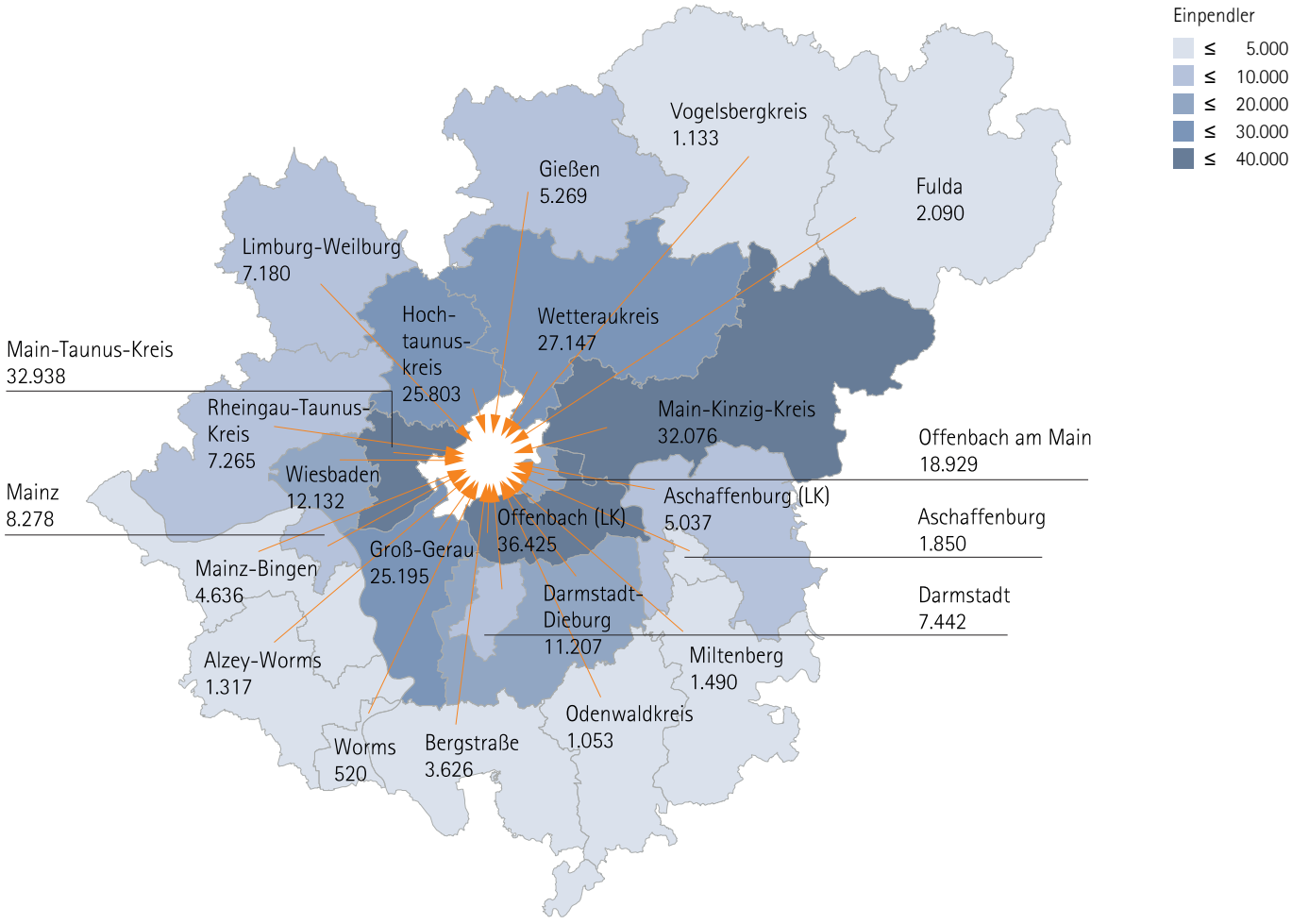


FRANKFURT AM MAIN, STADT

EINPENDLER

AUS	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM ARBEITSORT FRANKFURT AM MAIN, STADT
Offenbach am Main, Stadt	18.929	3,4 %
Wiesbaden, Landeshauptstadt	12.132	2,1 %
Mainz, kreisfreie Stadt	8.278	1,5 %
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	7.442	1,3 %
Hanau, Brüder-Grimm-Stadt	7.160	1,3 %
Bad Vilbel, Stadt	6.566	1,2 %
Maintal, Stadt	6.491	1,1 %
Oberursel (Taunus), Stadt	6.039	1,1 %
Bad Homburg v. d. Höhe, Stadt	5.951	1,1 %
Neu-Isenburg, Stadt	5.670	1,0 %
Einpendler aus der Metropolregion	280.038	49,6 %
Summe aller Einpendler	362.450	64,2 %
SVB am Arbeitsort	564.826	100,0 %

EINPENDLER NACH FRANKFURT AM MAIN

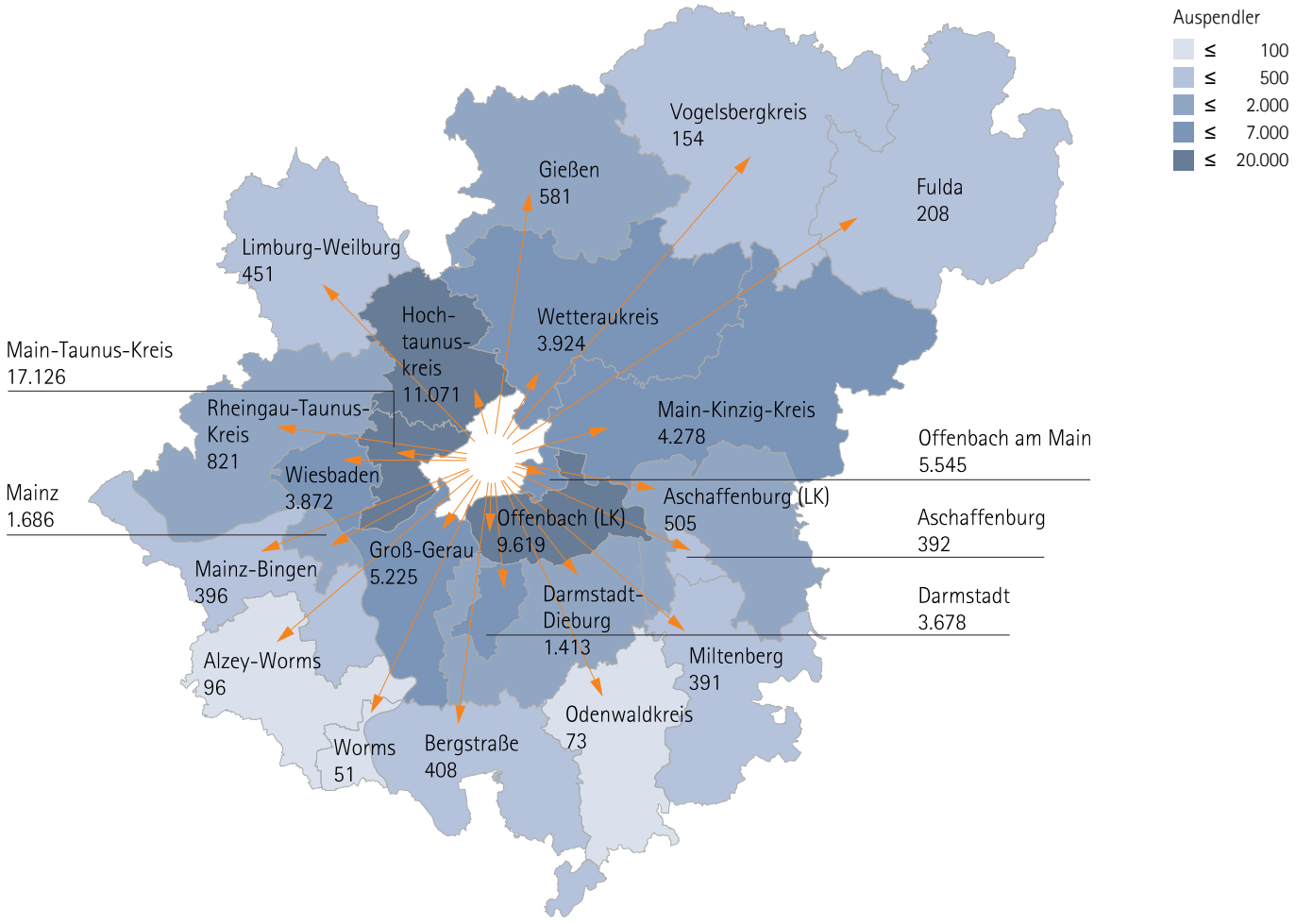


Bevölkerung	736.414
Pendlersaldo	267.376
Tagesbevölkerung	1.003.790

AUSPENDLER

NACH	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM WOHNORT FRANKFURT AM MAIN, STADT
Eschborn, Stadt	8.320	2,8 %
Offenbach am Main, Stadt	5.545	1,9 %
Bad Homburg v. d. Höhe, Stadt	4.452	1,5 %
Wiesbaden, Landeshauptstadt	3.872	1,3 %
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	3.678	1,2 %
Neu-Isenburg, Stadt	3.522	1,2 %
Oberursel (Taunus), Stadt	2.976	1,0 %
Hanau, Brüder-Grimm-Stadt	1.972	0,7 %
München, Landeshauptstadt	1.963	0,7 %
Bad Vilbel, Stadt	1.776	0,6 %
Auspendler in die Metropolregion	71.964	24,2 %
Summe aller Auspendler	95.074	32,0 %
SVB am Wohnort	297.069	100,0 %

AUSPENDLER AUS FRANKFURT AM MAIN

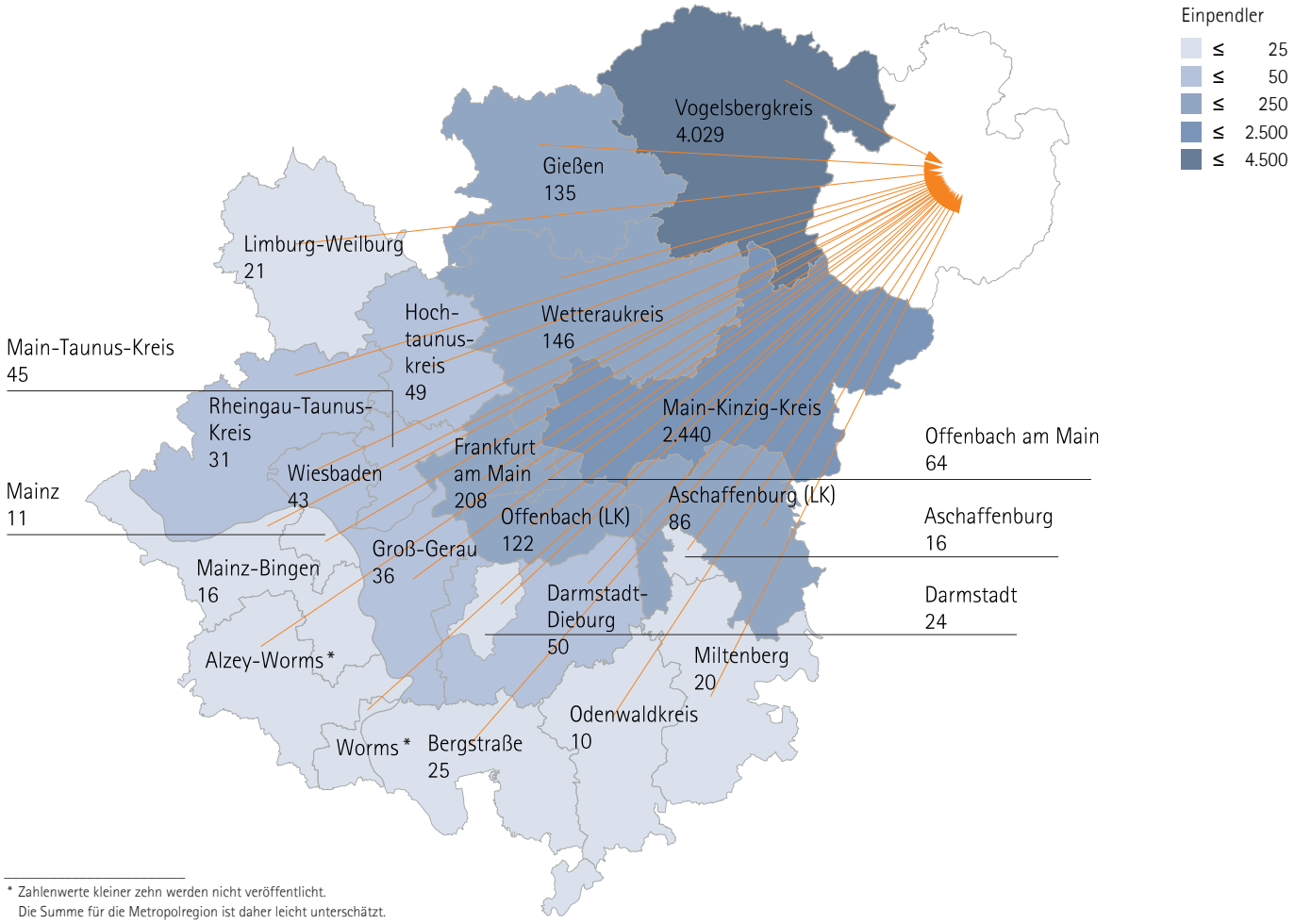


LANDKREIS FULDA

EINPENDLER

AUS	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM ARBEITSORT LANDKREIS FULDA
Schlitz, Stadt	1.340	1,5 %
Geisa, Stadt	954	1,0 %
Schlüchtern, Stadt	758	0,8 %
Lauterbach (Hessen), Kreisstadt	704	0,8 %
Bad Hersfeld, Kreisstadt	570	0,6 %
Wartenberg	491	0,5 %
Sinntal	438	0,5 %
Motten	362	0,4 %
Herbstein, Stadt	337	0,4 %
Haunetal	336	0,4 %
Einpendler aus der Metropolregion	7.627	8,3 %
Summe aller Einpendler	22.029	24,0 %
SVB am Arbeitsort	91.884	100,0 %

EINPENDLER IN DEN LANDKREIS FULDA



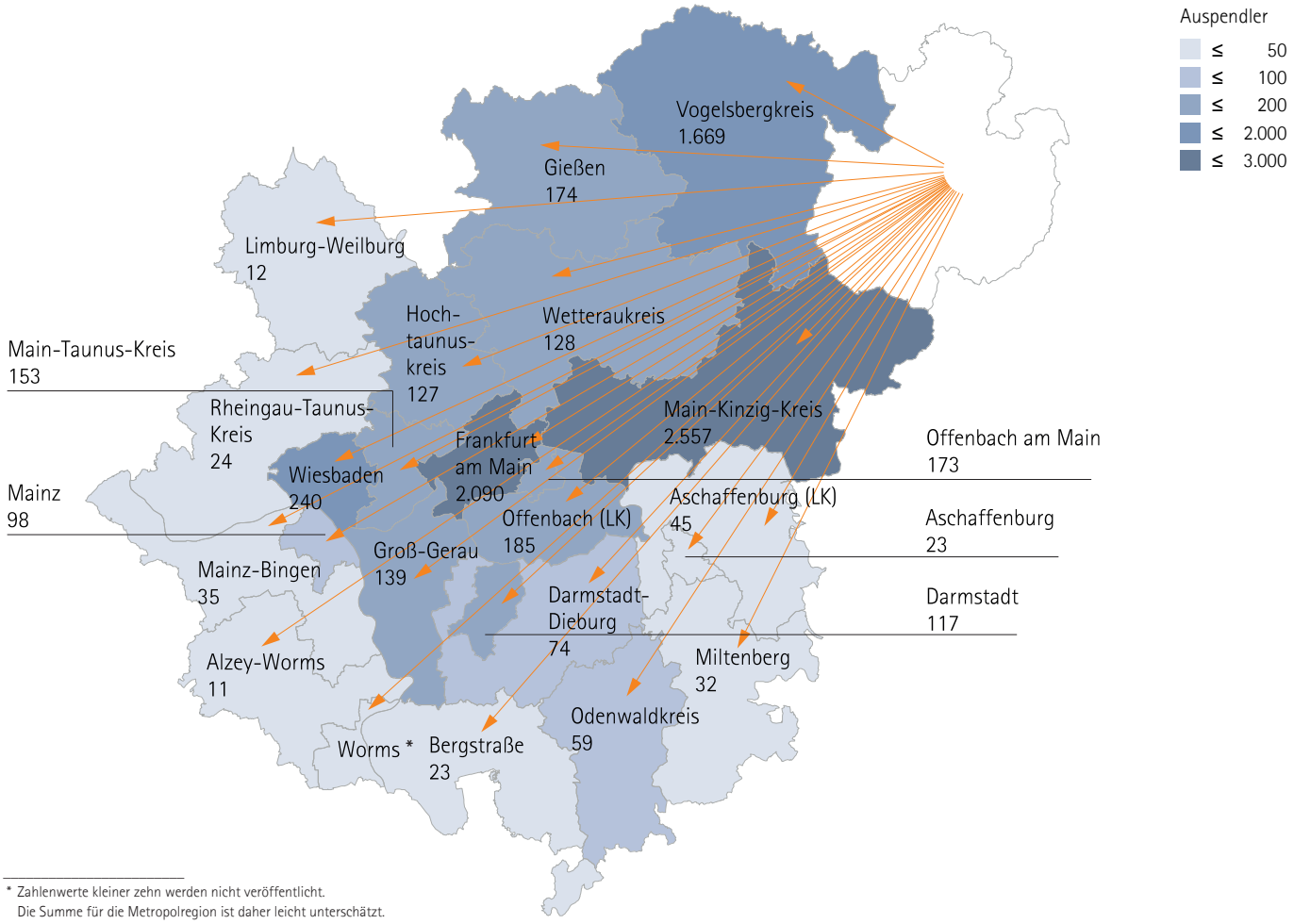
* Zahlenwerte kleiner zehn werden nicht veröffentlicht.
Die Summe für die Metropolregion ist daher leicht unterschätzt.

Bevölkerung	221.170
Pendlersaldo	5.618
Tagesbevölkerung	226.788

AUSPENDLER

NACH	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM WOHNORT LANDKREIS FULDA
Frankfurt am Main, Stadt	2.090	2,4 %
Bad Hersfeld, Kreisstadt	978	1,1 %
Schlüchtern, Stadt	934	1,1 %
Lauterbach (Hessen), Kreisstadt	680	0,8 %
Kassel, documenta-Stadt	482	0,6 %
Schlitz, Stadt	409	0,5 %
Hanau, Brüder-Grimm-Stadt	367	0,4 %
Gelnhausen, Barbarossastadt	265	0,3 %
Steinau an der Straße, Stadt	251	0,3 %
Bad Brückenau, Stadt	247	0,3 %
Auspendler in die Metropolregion	8.188	9,5 %
Summe aller Auspendler	16.411	19,0 %
SVB am Wohnort	86.238	100,0 %

AUSPENDLER AUS DEM LANDKREIS FULDA



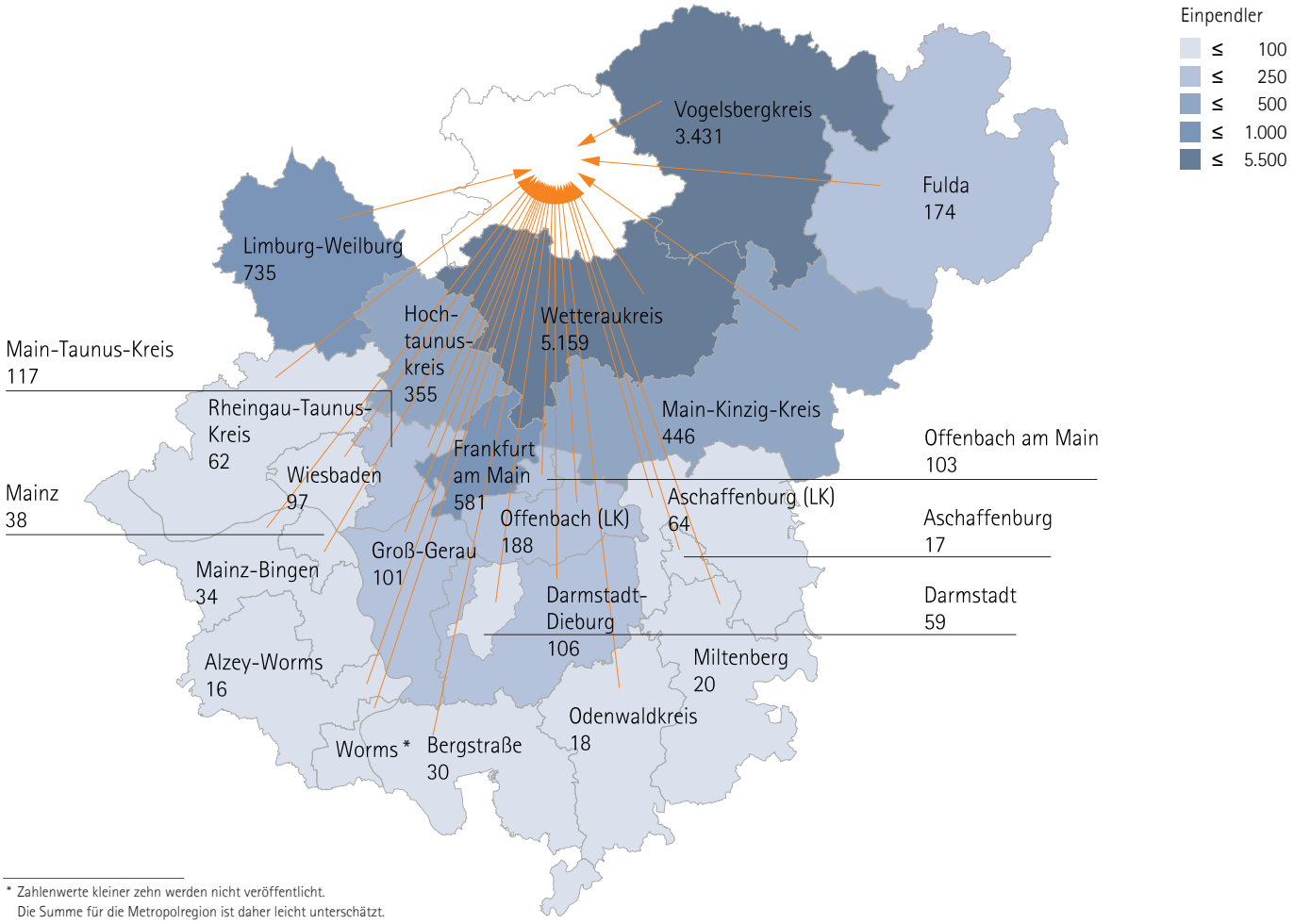
* Zahlenwerte kleiner zehn werden nicht veröffentlicht.
Die Summe für die Metropolregion ist daher leicht unterschätzt.

LANDKREIS GIESSEN

EINPENDLER

AUS	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM ARBEITSORT LANDKREIS GIEßEN
Wetzlar, Stadt	3.081	3,2 %
Marburg, Universitätsstadt	1.511	1,6 %
Mücke	1.487	1,6 %
Butzbach, Fried.-L.-Weidig-St.	1.306	1,4 %
Hüttenberg	1.154	1,2 %
Lahnau	1.022	1,1 %
Nidda, Stadt	734	0,8 %
Aßlar, Stadt	674	0,7 %
Solms, Stadt	648	0,7 %
Lohra	606	0,6 %
Einpendler aus der Metropolregion*	11.951	12,6 %
Summe aller Einpendler	32.544	34,3 %
SVB am Arbeitsort	95.013	100,0 %

EINPENDLER IN DEN LANDKREIS GIESSEN



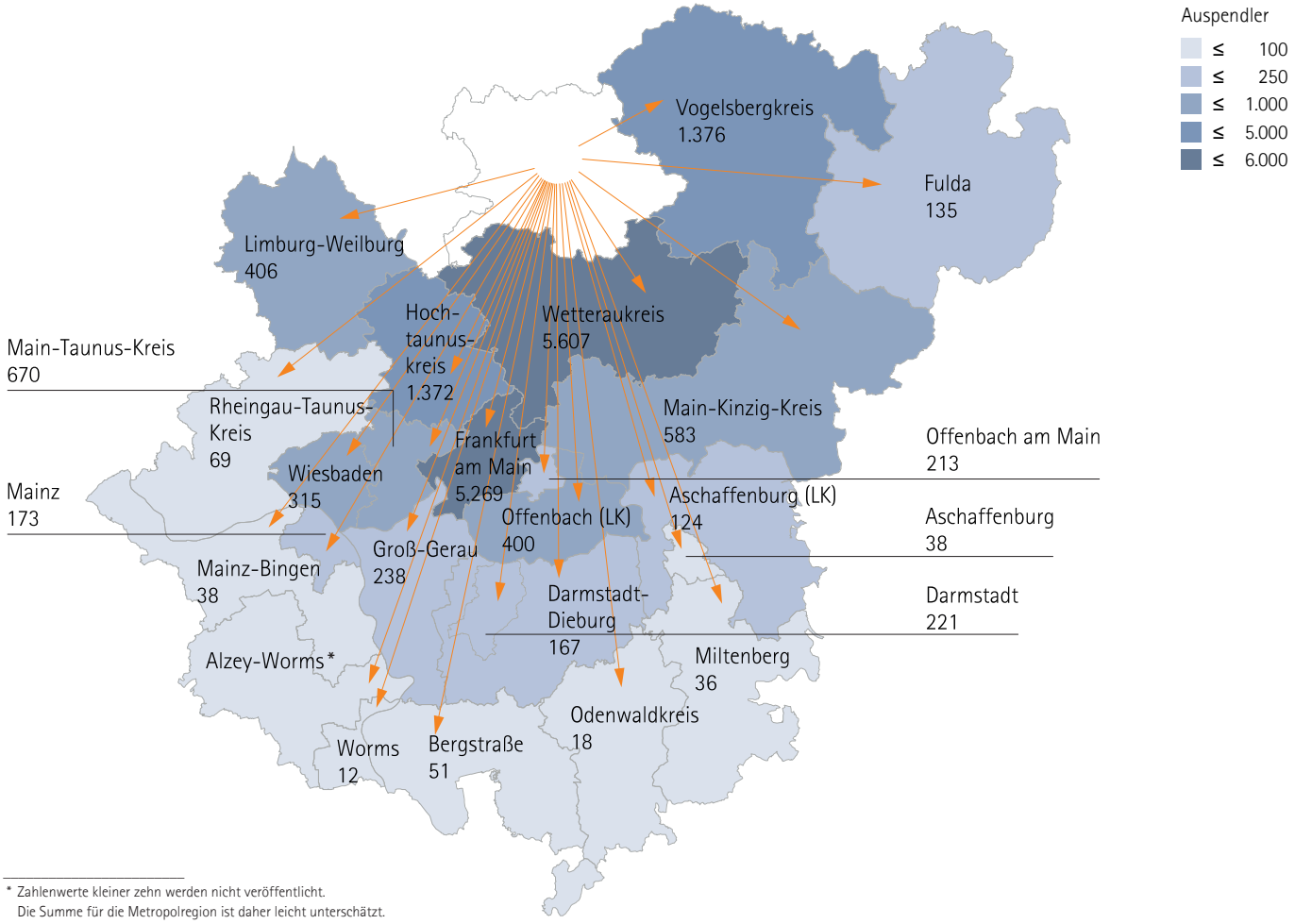
* Zahlenwerte kleiner zehn werden nicht veröffentlicht.
Die Summe für die Metropolregion ist daher leicht unterschätzt.

Bevölkerung	265.699
Pendlersaldo	- 875
Tagesbevölkerung	264.824

AUSPENDLER

NACH	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM WOHNORT LANDKREIS GIEßEN
Frankfurt am Main, Stadt	5.269	5,5 %
Wetzlar, Stadt	3.761	3,9 %
Marburg, Universitätsstadt	2.479	2,6 %
Butzbach, Fried.-L.-Weidig-St.	1.292	1,3 %
Bad Nauheim, Stadt	997	1,0 %
Friedberg (Hessen), Kreisstadt	887	0,9 %
Nidda, Stadt	622	0,6 %
Bad Homburg v. d. Höhe, Stadt	620	0,6 %
Mücke	585	0,6 %
Lahnau	505	0,5 %
Auspendler in die Metropolregion*	17.531	18,3 %
Summe aller Auspendler	33.419	34,9 %
SVB am Wohnort	95.851	100,0 %

AUSPENDLER AUS DEM LANDKREIS GIESSEN



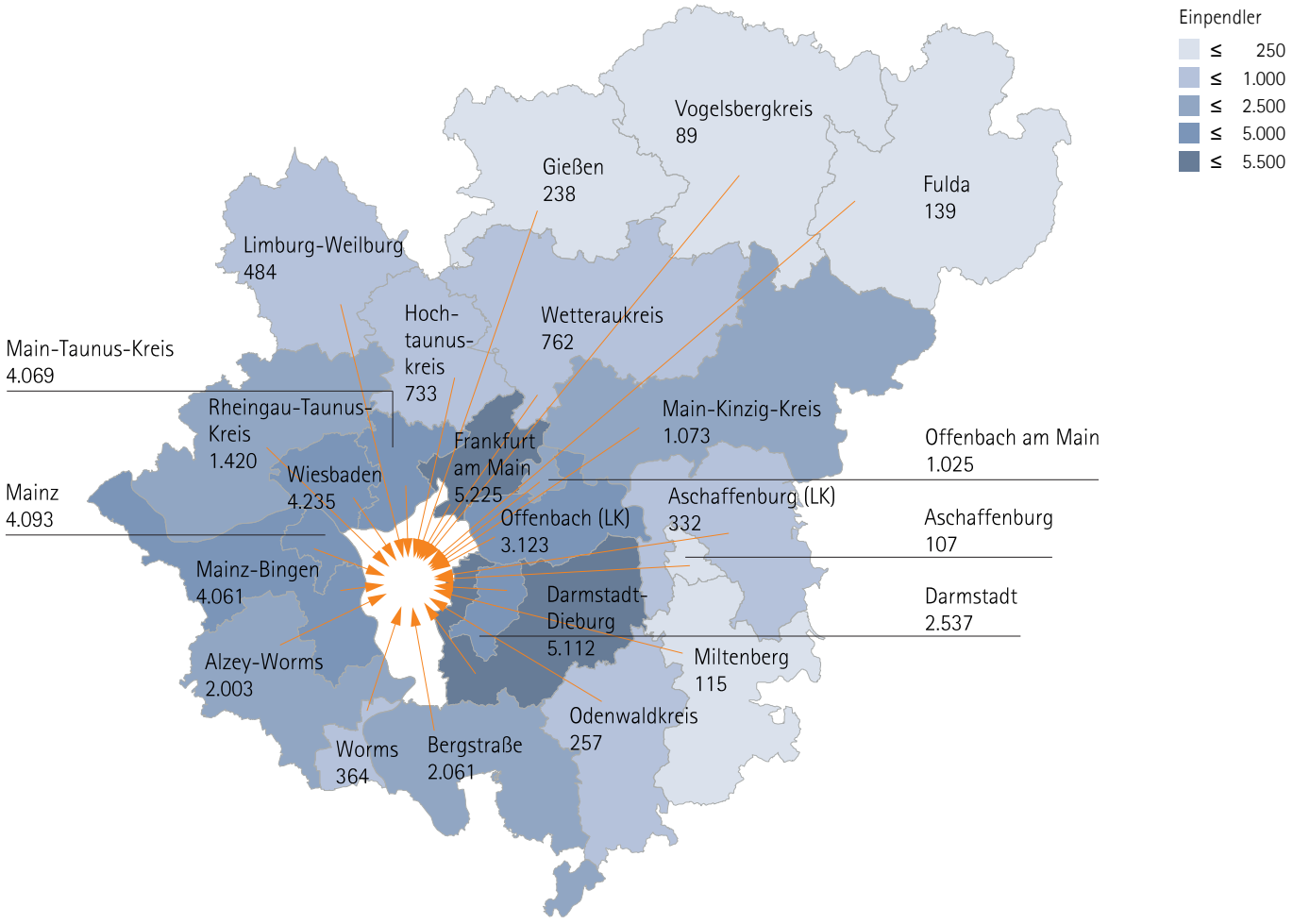
* Zahlenwerte kleiner zehn werden nicht veröffentlicht.
Die Summe für die Metropolregion ist daher leicht unterschätzt.

LANDKREIS GROSS-GERAU

EINPENDLER

AUS	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM ARBEITSORT LANDKREIS GROß-GERAU
Frankfurt am Main, Stadt	5.225	5,3 %
Wiesbaden, Landeshauptstadt	4.235	4,3 %
Mainz, kreisfreie Stadt	4.093	4,2 %
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	2.537	2,6 %
Flörsheim am Main, Stadt	1.199	1,2 %
Weiterstadt, Stadt	1.047	1,1 %
Offenbach am Main, Stadt	1.025	1,0 %
Pfungstadt, Stadt	927	0,9 %
Griesheim, Stadt	924	0,9 %
Hochheim am Main, Stadt	774	0,8 %
Einpendler aus der Metropolregion	43.657	44,5 %
Summe aller Einpendler	53.795	54,9 %
SVB am Arbeitsort	98.042	100,0 %

EINPENDLER IN DEN LANDKREIS GROSS-GERAU

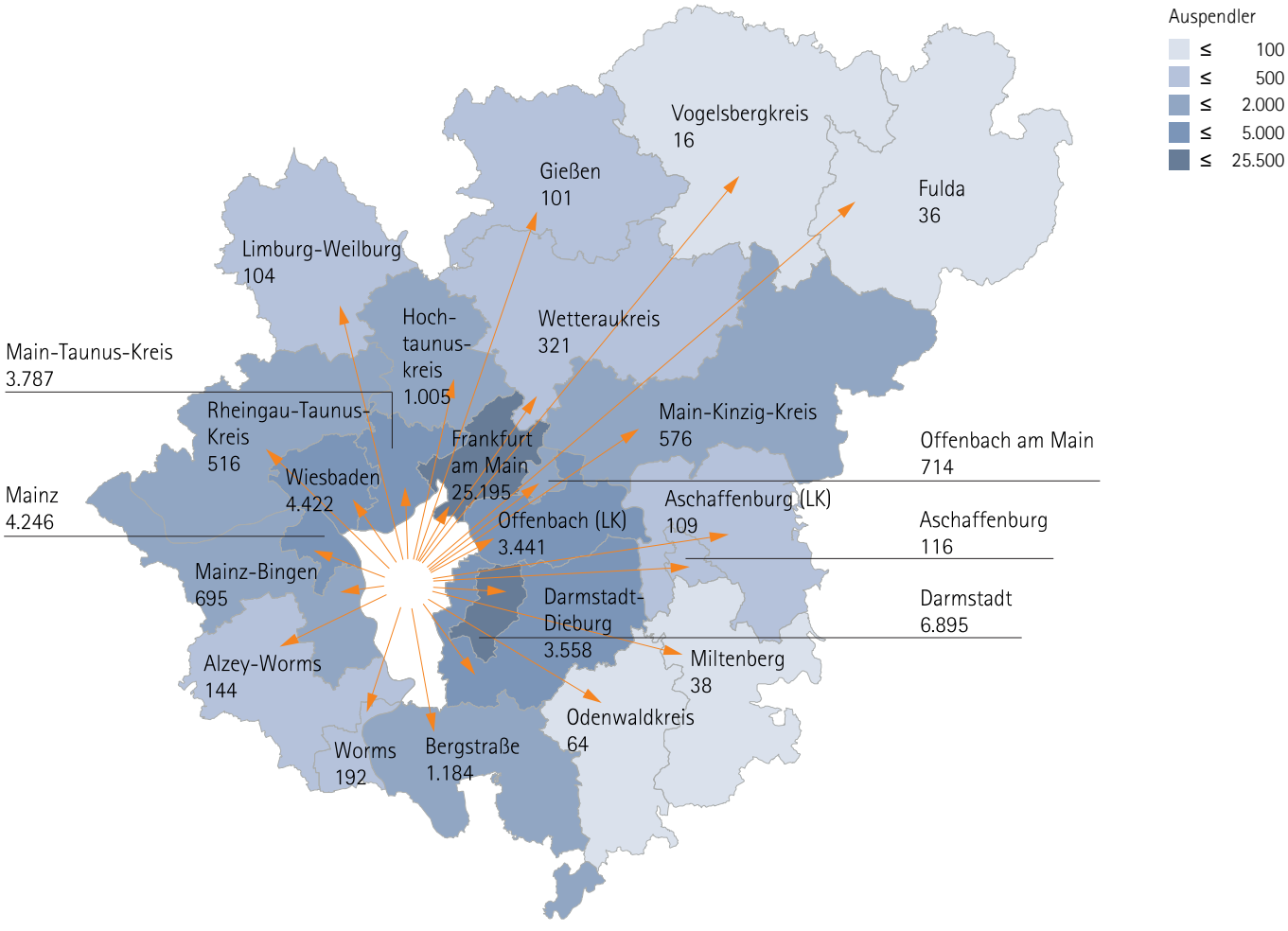


Bevölkerung	269.045
Pendlersaldo	-11.088
Tagesbevölkerung	257.957

AUSPENDLER

NACH	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM WOHNORT LANDKREIS GROß-GERAU
Frankfurt am Main, Stadt	25.195	23,1 %
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	6.895	6,3 %
Wiesbaden, Landeshauptstadt	4.422	4,1 %
Mainz, kreisfreie Stadt	4.246	3,9 %
Neu-Isenburg, Stadt	1.316	1,2 %
Weiterstadt, Stadt	1.229	1,1 %
Flörsheim am Main, Stadt	895	0,8 %
Eschborn, Stadt	843	0,8 %
Griesheim, Stadt	737	0,7 %
Langen (Hessen), Stadt	730	0,7 %
Auspendler in die Metropolregion	57.475	52,7 %
Summe aller Auspendler	64.883	59,5 %
SVB am Wohnort	109.066	100,0 %

AUSPENDLER AUS DEM LANDKREIS GROSS-GERAU

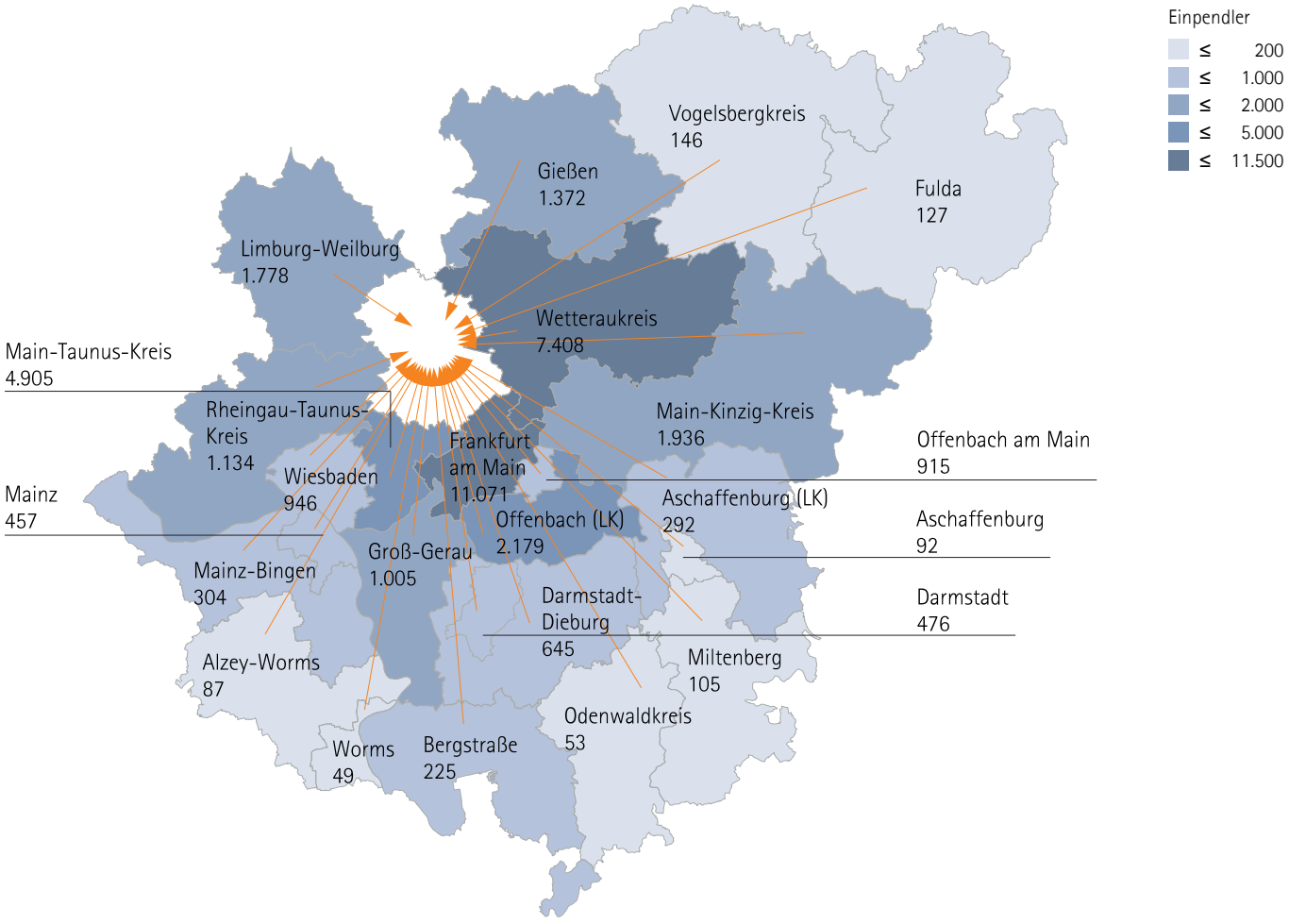


HOCHTAUNUSKREIS

EINPENDLER

AUS	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM ARBEITSORT HOCHTAUNUSKREIS
Frankfurt am Main, Stadt	11.071	11,9 %
Rosbach v. d. Höhe, Stadt	1.242	1,3 %
München, Landeshauptstadt	1.207	1,3 %
Wiesbaden, Landeshauptstadt	946	1,0 %
Berlin, Stadt	933	1,0 %
Friedberg (Hessen), Kreisstadt	932	1,0 %
Offenbach am Main, Stadt	915	1,0 %
Kelkheim (Taunus), Stadt	879	0,9 %
Karben, Stadt	817	0,9 %
Bad Vilbel, Stadt	801	0,9 %
Einpendler aus der Metropolregion	37.707	40,7 %
Summe aller Einpendler	54.119	58,4 %
SVB am Arbeitsort	92.664	100,0 %

EINPENDLER IN DEN HOCHTAUNUSKREIS

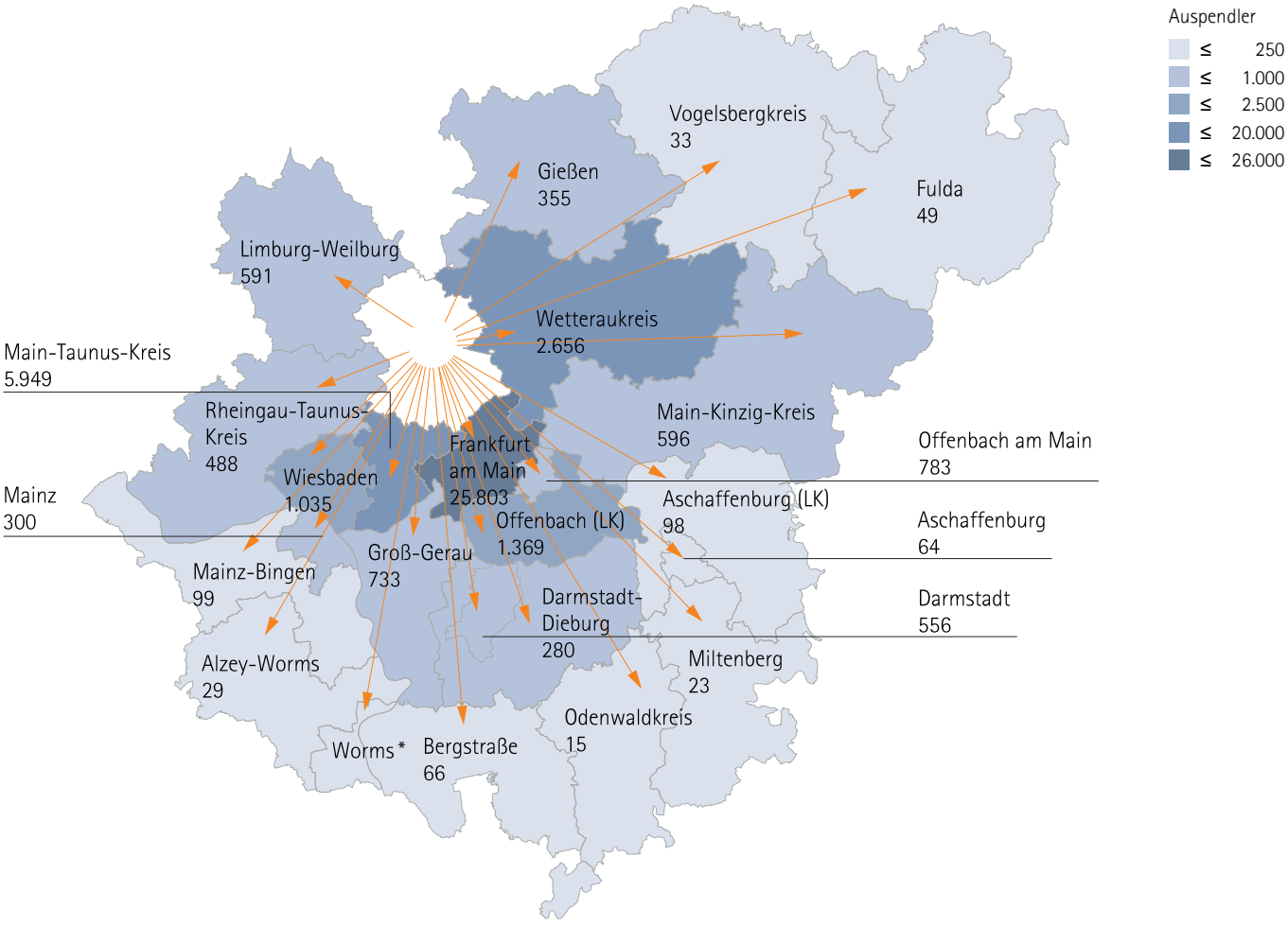


Bevölkerung	234.991
Pendlersaldo	6.711
Tagesbevölkerung	241.702

AUSPENDLER

NACH	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM WOHNORT HOCHTAUNUSKREIS
Frankfurt am Main, Stadt	25.803	30,0 %
Eschborn, Stadt	2.768	3,2 %
Wiesbaden, Landeshauptstadt	1.035	1,2 %
Schwalbach am Taunus, Stadt	900	1,0 %
Offenbach am Main, Stadt	783	0,9 %
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	556	0,6 %
Friedberg (Hessen), Kreisstadt	532	0,6 %
Neu-Isenburg, Stadt	518	0,6 %
Bad Vilbel, Stadt	496	0,6 %
Bad Soden am Taunus, Stadt	483	0,6 %
Auspendler in die Metropolregion	41.979	48,9 %
Summe aller Auspendler	47.408	55,2 %
SVB am Wohnort	85.908	100,0 %

AUSPENDLER AUS DEM HOCHTAUNUSKREIS

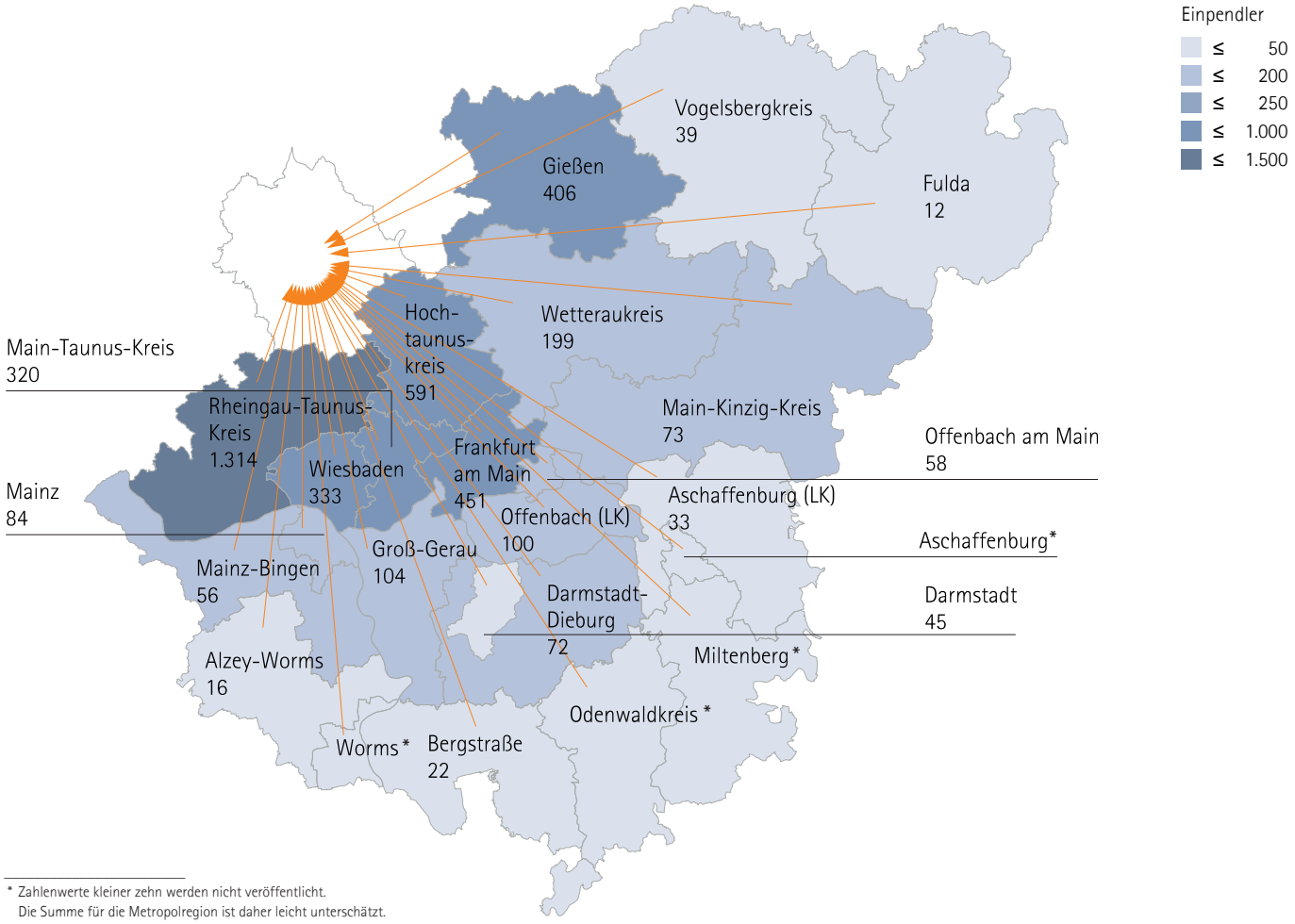


LANDKREIS LIMBURG-WEILBURG

EINPENDLER

AUS	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM ARBEITSORT LANDKREIS LIMBURG-WEILBURG
Diez, Stadt	1.409	2,7 %
Frankfurt am Main, Stadt	451	0,9 %
Idstein, Hochschulstadt	390	0,7 %
Wetzlar, Stadt	338	0,6 %
Hundsangen	336	0,6 %
Wiesbaden, Landeshauptstadt	333	0,6 %
Braunfels, Stadt	309	0,6 %
Altendiez	287	0,5 %
Hünstetten	276	0,5 %
Hahnstätten	247	0,5 %
Einpendler aus der Metropolregion*	4.328	8,3 %
Summe aller Einpendler	18.777	35,9 %
SVB am Arbeitsort	52.327	100,0 %

EINPENDLER IN DEN LANDKREIS LIMBURG-WEILBURG



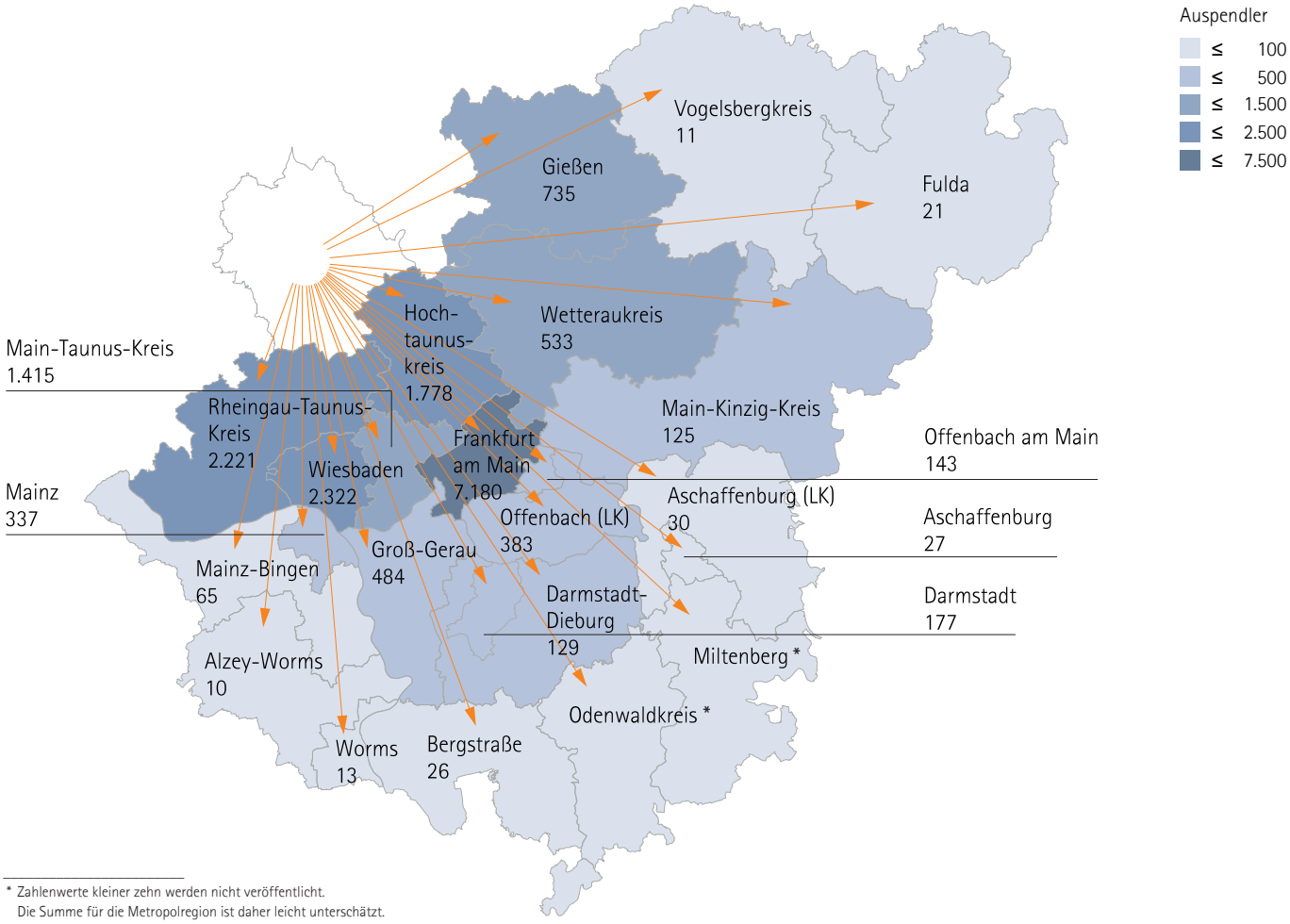
* Zahlenwerte kleiner zehn werden nicht veröffentlicht.
Die Summe für die Metropolregion ist daher leicht unterschätzt.

Bevölkerung	172.120
Pendlersaldo	- 10.935
Tagesbevölkerung	161.185

AUSPENDLER

NACH	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM WOHNORT LANDKREIS LIMBURG-WEILBURG
Frankfurt am Main, Stadt	7.180	11,4 %
Wiesbaden, Landeshauptstadt	2.322	3,7 %
Diez, Stadt	1.405	2,2 %
Wetzlar, Stadt	1.301	2,1 %
Idstein, Hochschulstadt	1.166	1,8 %
Gießen, Universitätsstadt	448	0,7 %
Montabaur, Stadt	421	0,7 %
Bad Homburg v. d. Höhe, Stadt	420	0,7 %
Taunusstein, Stadt	377	0,6 %
Braunfels, Stadt	373	0,6 %
Auspendler in die Metropolregion*	18.165	28,7 %
Summe aller Auspendler	29.712	47,0 %
SVB am Wohnort	63.246	100,0 %

AUSPENDLER AUS DEM LANDKREIS LIMBURG-WEILBURG



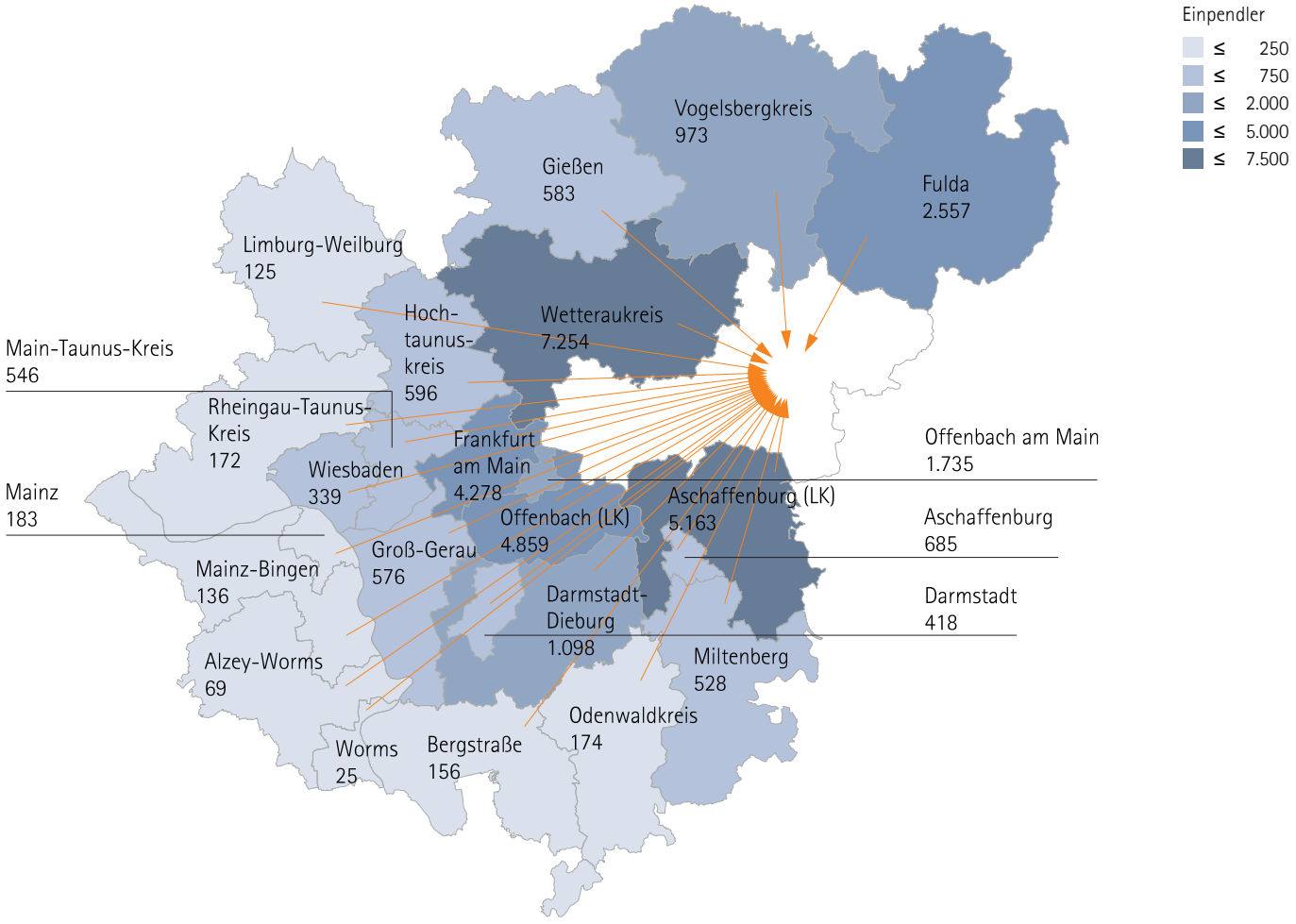
* Zahlenwerte kleiner zehn werden nicht veröffentlicht.
Die Summe für die Metropolregion ist daher leicht unterschätzt.

MAIN-KINZIG-KREIS

EINPENDLER

AUS	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM ARBEITSORT MAIN-KINZIG-KREIS
Frankfurt am Main, Stadt	4.278	3,2 %
Büdingen, Stadt	2.022	1,5 %
Offenbach am Main, Stadt	1.735	1,3 %
Alzenau, Stadt	1.212	0,9 %
Altenstadt	823	0,6 %
Mühlheim am Main, Stadt	819	0,6 %
Hainburg	798	0,6 %
Aschaffenburg	685	0,5 %
Rodgau, Stadt	650	0,5 %
Kahl a. Main	610	0,5 %
Einpendler aus der Metropolregion	33.228	24,9 %
Summe aller Einpendler	44.998	33,8 %
SVB am Arbeitsort	133.194	100,0 %

EINPENDLER IN DEN MAIN-KINZIG-KREIS

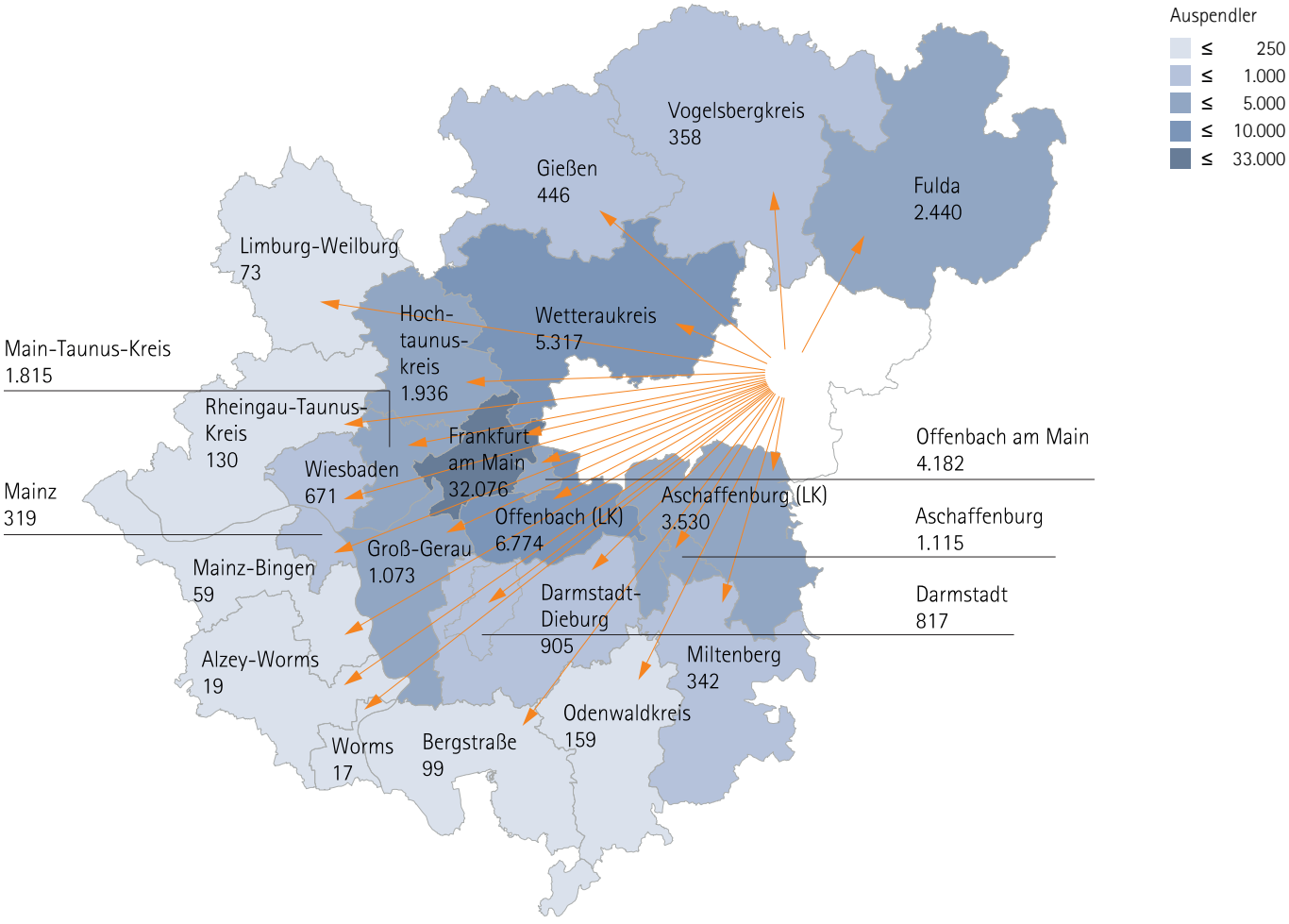


Bevölkerung	416.715
Pendlersaldo	- 29.014
Tagesbevölkerung	387.701

AUSPENDLER

NACH	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM WOHNORT MAIN-KINZIG-KREIS
Frankfurt am Main, Stadt	32.076	19,8 %
Offenbach am Main, Stadt	4.182	2,6 %
Fulda, Stadt	1.490	0,9 %
Bad Vilbel, Stadt	1.416	0,9 %
Alzenau, Stadt	1.318	0,8 %
Neu-Isenburg, Stadt	1.163	0,7 %
Aschaffenburg	1.115	0,7 %
Eschborn, Stadt	1.012	0,6 %
Büdingen, Stadt	987	0,6 %
Bad Homburg v. d. Höhe, Stadt	906	0,6 %
Auspendler in die Metropolregion	64.672	39,9 %
Summe aller Auspendler	74.012	45,6 %
SVB am Wohnort	162.153	100,0 %

AUSPENDLER AUS DEM MAIN-KINZIG-KREIS

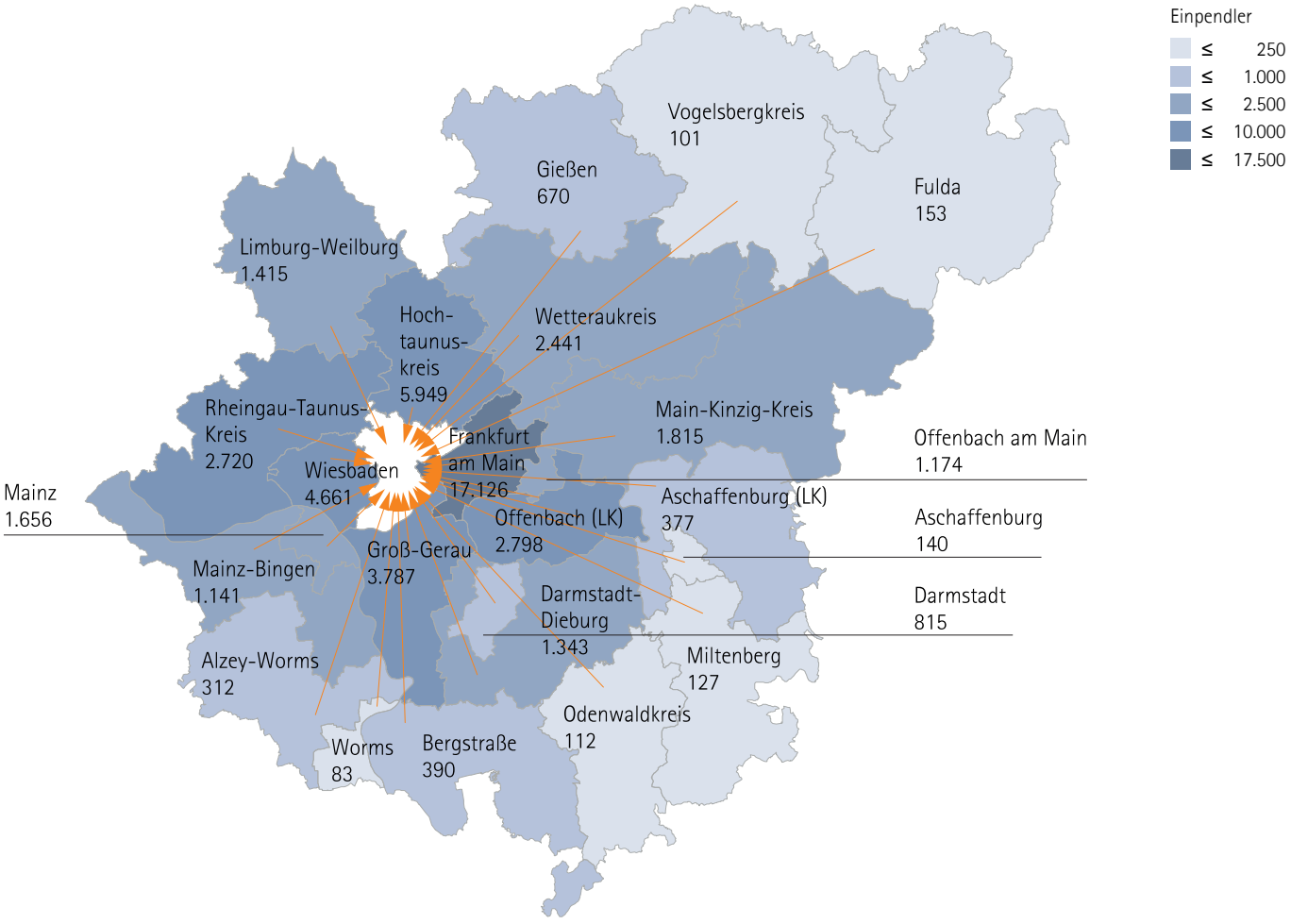


MAIN-TAUNUS-KREIS

EINPENDLER

AUS	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM ARBEITSORT MAIN-TAUNUS-KREIS
Frankfurt am Main, Stadt	17.126	17,4 %
Wiesbaden, Landeshauptstadt	4.661	4,7 %
Mainz, kreisfreie Stadt	1.656	1,7 %
Offenbach am Main, Stadt	1.174	1,2 %
Rüsselsheim am Main, Stadt	1.147	1,2 %
Oberursel (Taunus), Stadt	1.071	1,1 %
Berlin, Stadt	983	1,0 %
Königstein im Taunus, Stadt	872	0,9 %
Bad Homburg v. d. Höhe, Stadt	832	0,8 %
Kronberg im Taunus, Stadt	831	0,8 %
Einpendler aus der Metropolregion	51.306	52,1 %
Summe aller Einpendler	67.125	68,2 %
SVB am Arbeitsort	98.424	100,0 %

EINPENDLER IN DEN MAIN-TAUNUS-KREIS

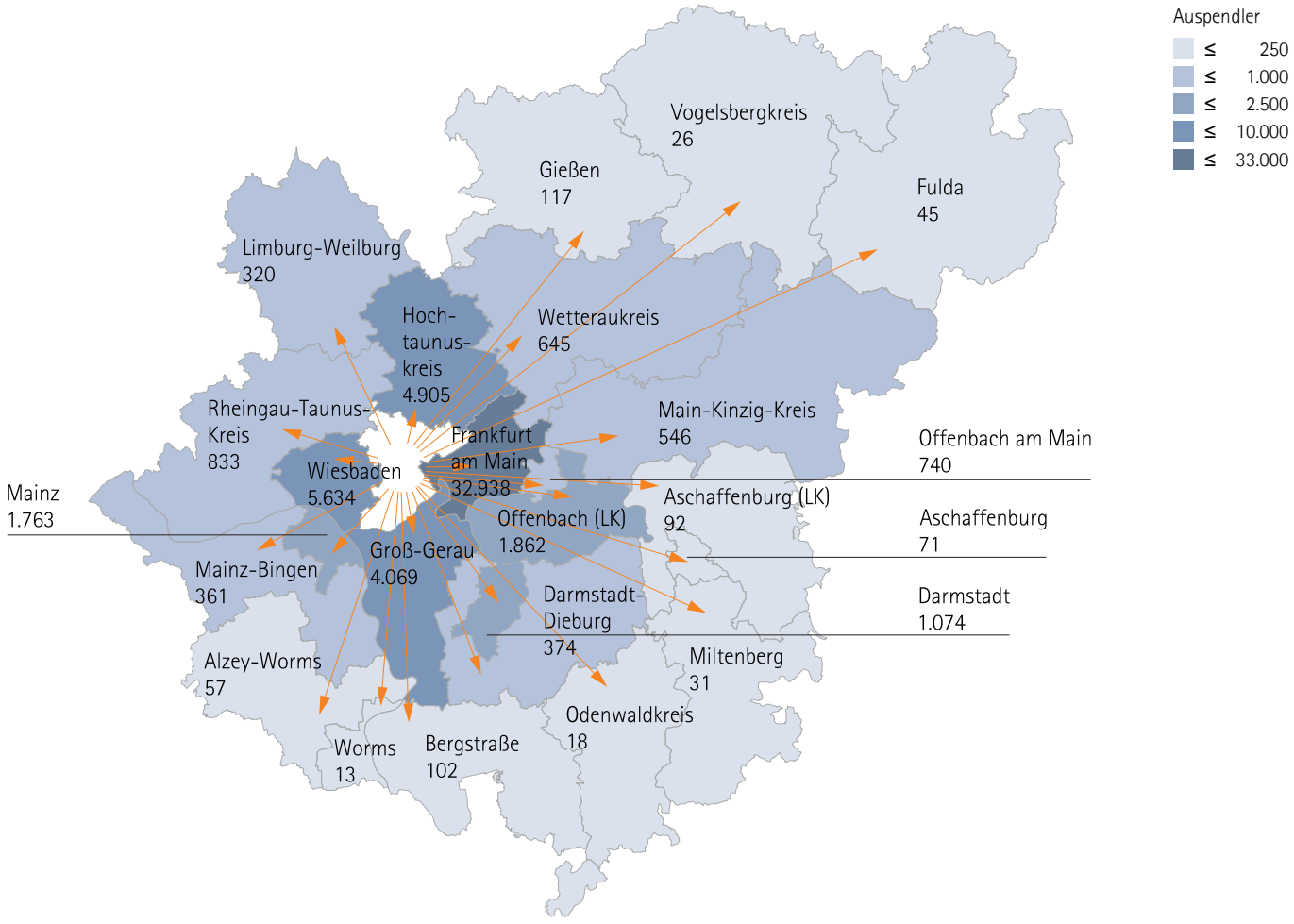


Bevölkerung	235.708
Pendlersaldo	4.360
Tagesbevölkerung	240.068

AUSPENDLER

NACH	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM WOHNORT MAIN-TAUNUS-KREIS
Frankfurt am Main, Stadt	32.938	35,0 %
Wiesbaden, Landeshauptstadt	5.634	6,0 %
Rüsselsheim am Main, Stadt	1.968	2,1 %
Mainz, kreisfreie Stadt	1.763	1,9 %
Bad Homburg v. d. Höhe, Stadt	1.415	1,5 %
Kronberg im Taunus, Stadt	1.117	1,2 %
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	1.074	1,1 %
Oberursel (Taunus), Stadt	1.007	1,1 %
Königstein im Taunus, Stadt	870	0,9 %
Offenbach am Main, Stadt	740	0,8 %
Auspendler in die Metropolregion	56.636	60,2 %
Summe aller Auspendler	62.765	66,8 %
SVB am Wohnort	94.012	100,0 %

AUSPENDLER AUS DEM MAIN-TAUNUS-KREIS

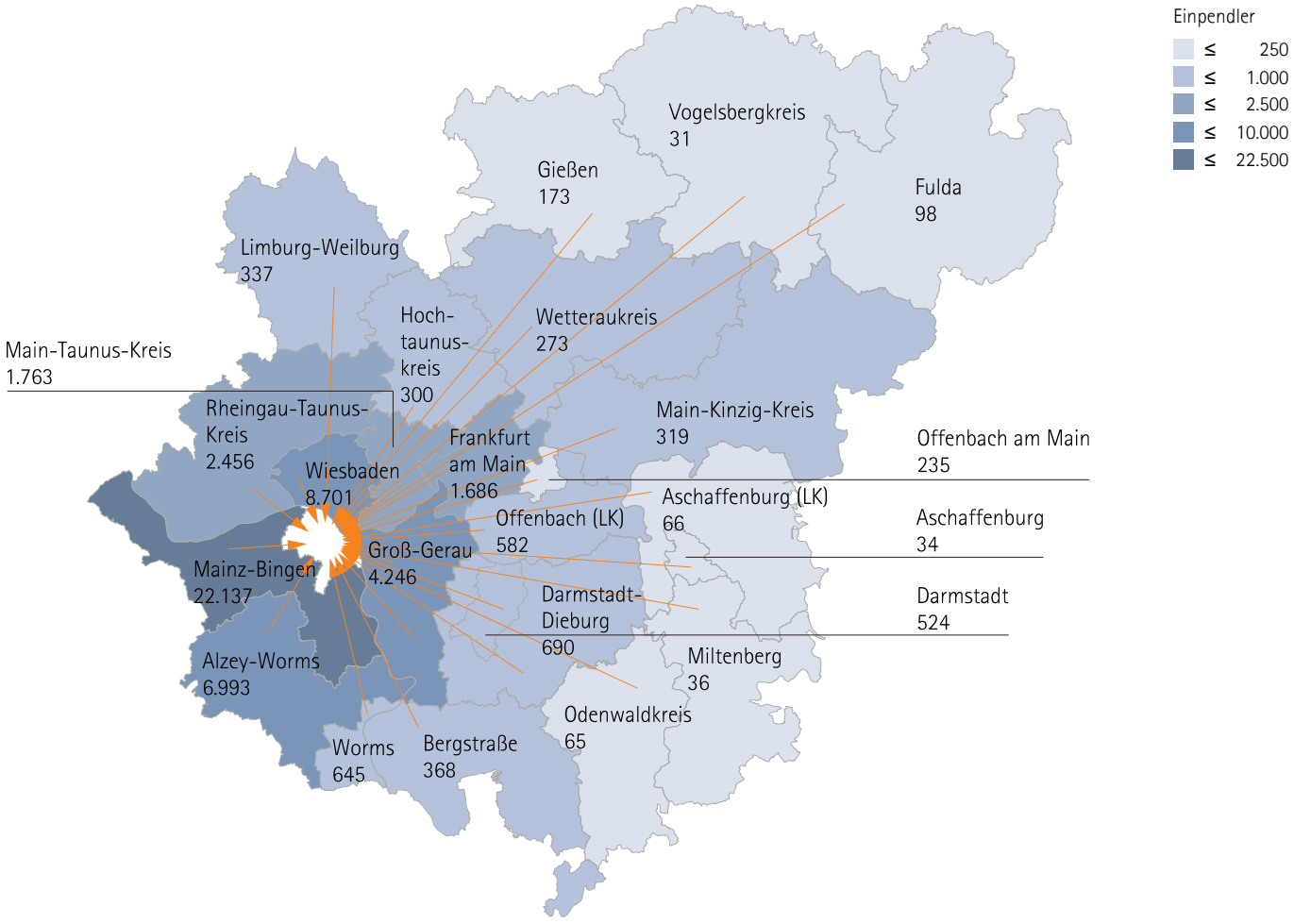


MAINZ, KREISFREIE STADT

EINPENDLER

AUS	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM ARBEITSORT MAINZ, KREISFREIE STADT
Wiesbaden, Landeshauptstadt	8.701	7,8 %
Ingelheim am Rhein, Stadt	2.080	1,9 %
Frankfurt am Main, Stadt	1.686	1,5 %
Nieder-Olm, Stadt	1.410	1,3 %
Bingen am Rhein, Stadt	1.395	1,3 %
Budenheim	1.370	1,2 %
Ginsheim-Gustavsburg, Stadt	1.230	1,1 %
Bad Kreuznach, Stadt	1.089	1,0 %
Rüsselsheim am Main, Stadt	1.029	0,9 %
Heidesheim am Rhein	1.012	0,9 %
Einpendler aus der Metropolregion	52.758	47,3 %
Summe aller Einpendler	70.267	63,0 %
SVB am Arbeitsort	111.573	100,0 %

EINPENDLER NACH MAINZ

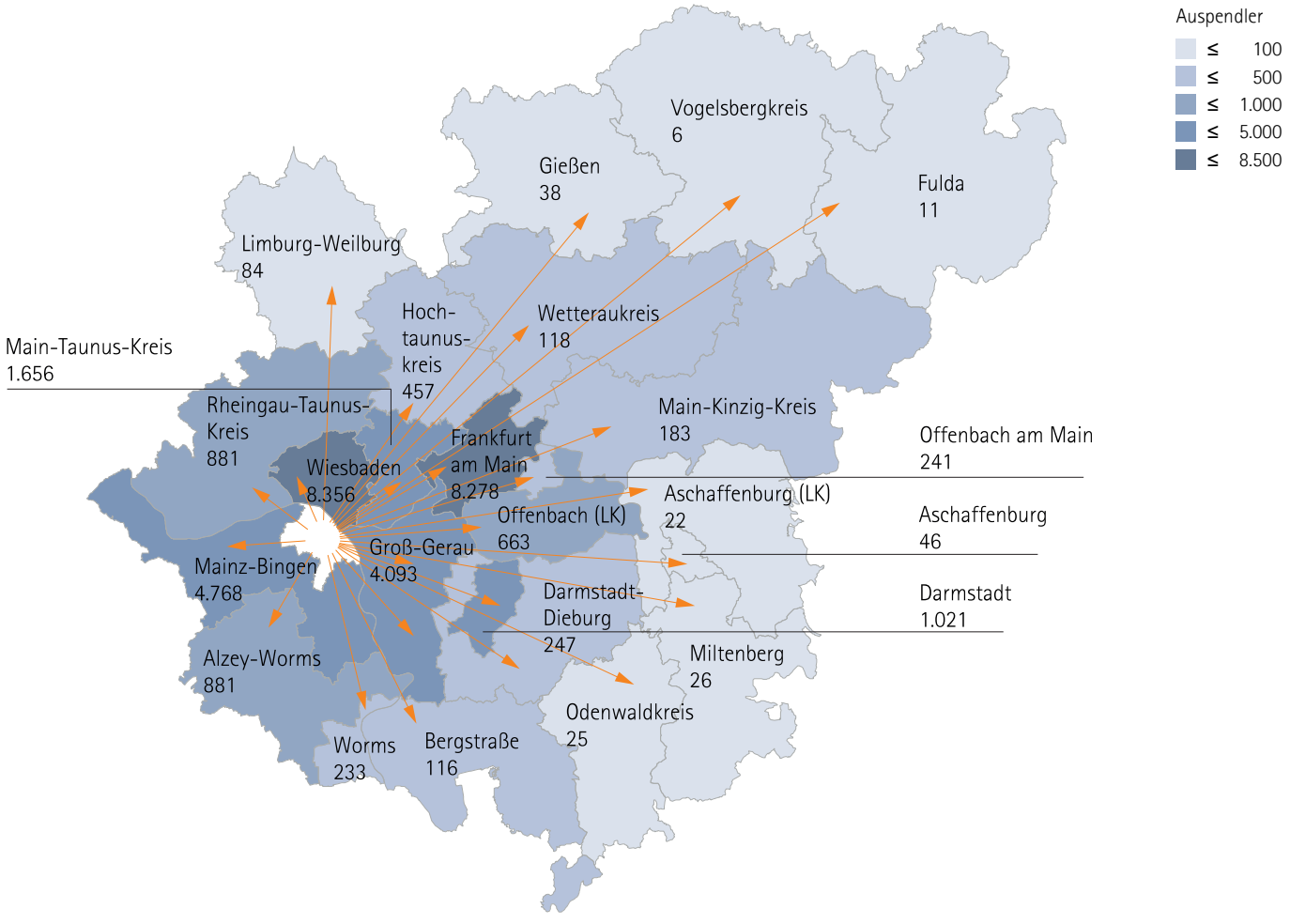


Bevölkerung	213.730
Pendlersaldo	29.979
Tagesbevölkerung	243.709

AUSPENDLER

NACH	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM WOHNORT MAINZ, KREISFREIE STADT
Wiesbaden, Landeshauptstadt	8.356	10,2 %
Frankfurt am Main, Stadt	8.278	10,2 %
Rüsselsheim am Main, Stadt	2.086	2,6 %
Ingelheim am Rhein, Stadt	1.463	1,8 %
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	1.021	1,3 %
Ginsheim-Gustavsburg, Stadt	664	0,8 %
Budenheim	569	0,7 %
Bingen am Rhein, Stadt	540	0,7 %
Bad Kreuznach, Stadt	534	0,7 %
Eschborn, Stadt	525	0,6 %
Auspendler in die Metropolregion	32.450	39,8 %
Summe aller Auspendler	40.288	49,4 %
SVB am Wohnort	81.537	100,0 %

AUSPENDLER AUS MAINZ

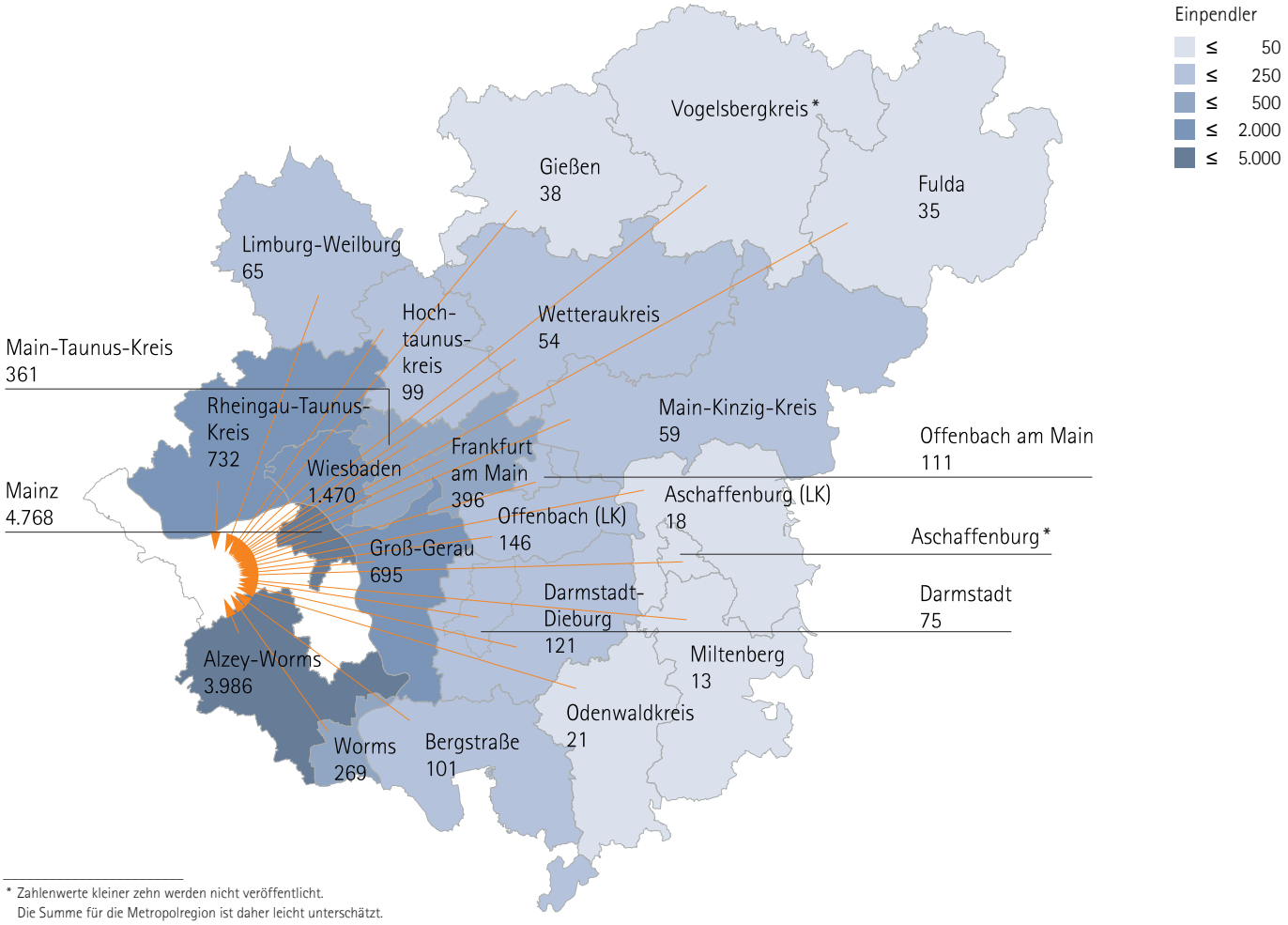


LANDKREIS MAINZ-BINGEN

EINPENDLER

AUS	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM ARBEITSORT LANDKREIS MAINZ-BINGEN
Mainz, kreisfreie Stadt	4.768	8,8 %
Bad Kreuznach, Stadt	1.888	3,5 %
Wiesbaden, Landeshauptstadt	1.470	2,7 %
Frankfurt am Main, Stadt	396	0,7 %
Alzey, Stadt	384	0,7 %
Saulheim	378	0,7 %
Wörrstadt, Stadt	377	0,7 %
Langenlonsheim	313	0,6 %
Worms, kreisfreie Stadt	269	0,5 %
Stromberg, Stadt	264	0,5 %
Einpendler aus der Metropolregion*	13.633	25,1 %
Summe aller Einpendler	25.542	47,0 %
SVB am Arbeitsort	54.288	100,0 %

EINPENDLER NACH MAINZ-BINGEN



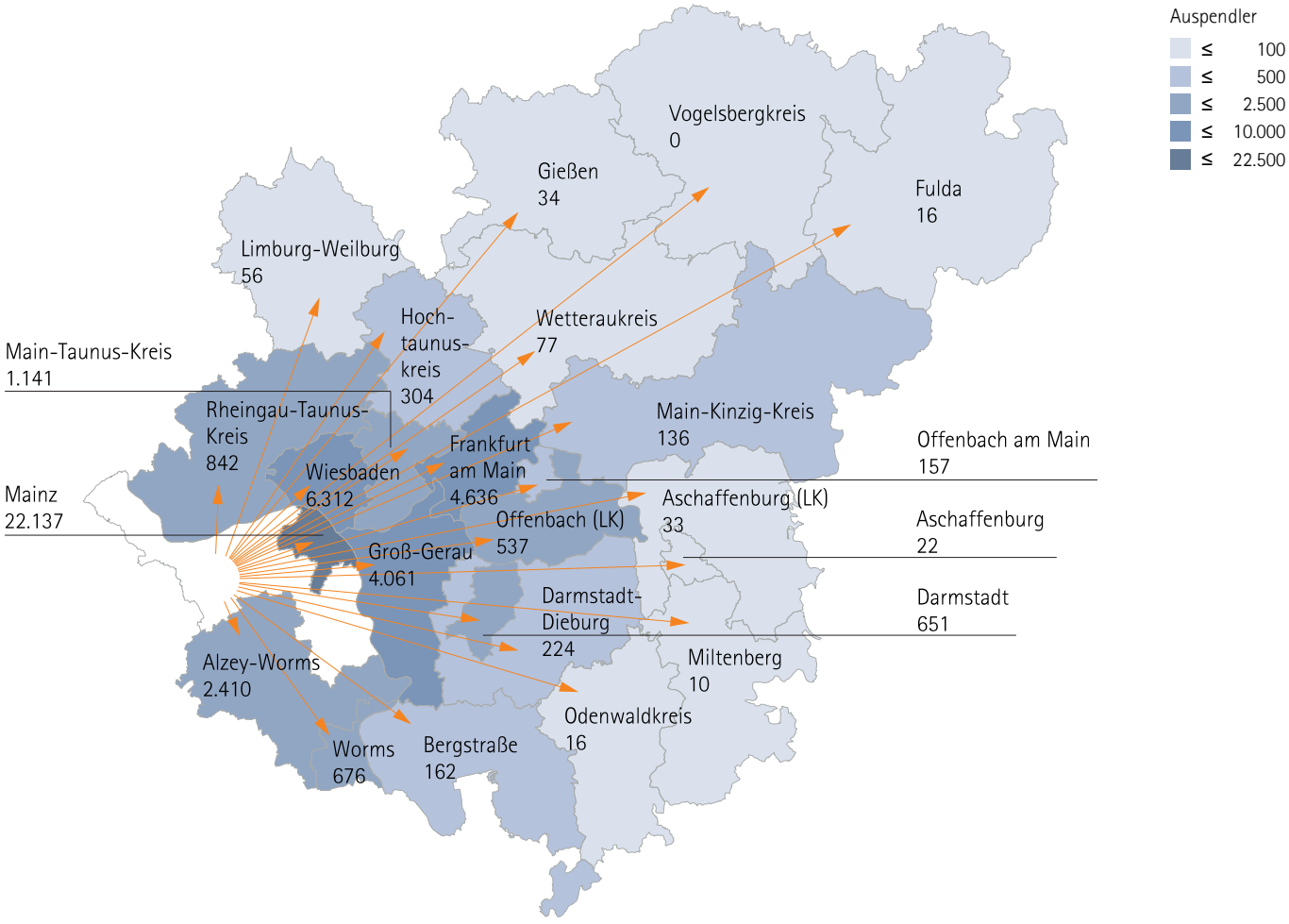
* Zahlenwerte kleiner zehn werden nicht veröffentlicht.
Die Summe für die Metropolregion ist daher leicht unterschätzt.

Bevölkerung	209.320
Pendlersaldo	- 29.190
Tagesbevölkerung	180.130

AUSPENDLER

NACH	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM WOHNORT LANDKREIS MAINZ-BINGEN
Mainz, kreisfreie Stadt	22.137	26,5 %
Wiesbaden, Landeshauptstadt	6.312	7,6 %
Frankfurt am Main, Stadt	4.636	5,6 %
Rüsselsheim am Main, Stadt	2.356	2,8 %
Bad Kreuznach, Stadt	2.151	2,6 %
Alzey, Stadt	713	0,9 %
Worms, kreisfreie Stadt	676	0,8 %
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	651	0,8 %
Ginsheim-Gustavsburg, Stadt	526	0,6 %
Wörrstadt, Stadt	492	0,6 %
Auspendler in die Metropolregion	44.650	53,5 %
Summe aller Auspendler	54.732	65,6 %
SVB am Wohnort	83.461	100,0 %

AUSPENDLER AUS MAINZ-BINGEN

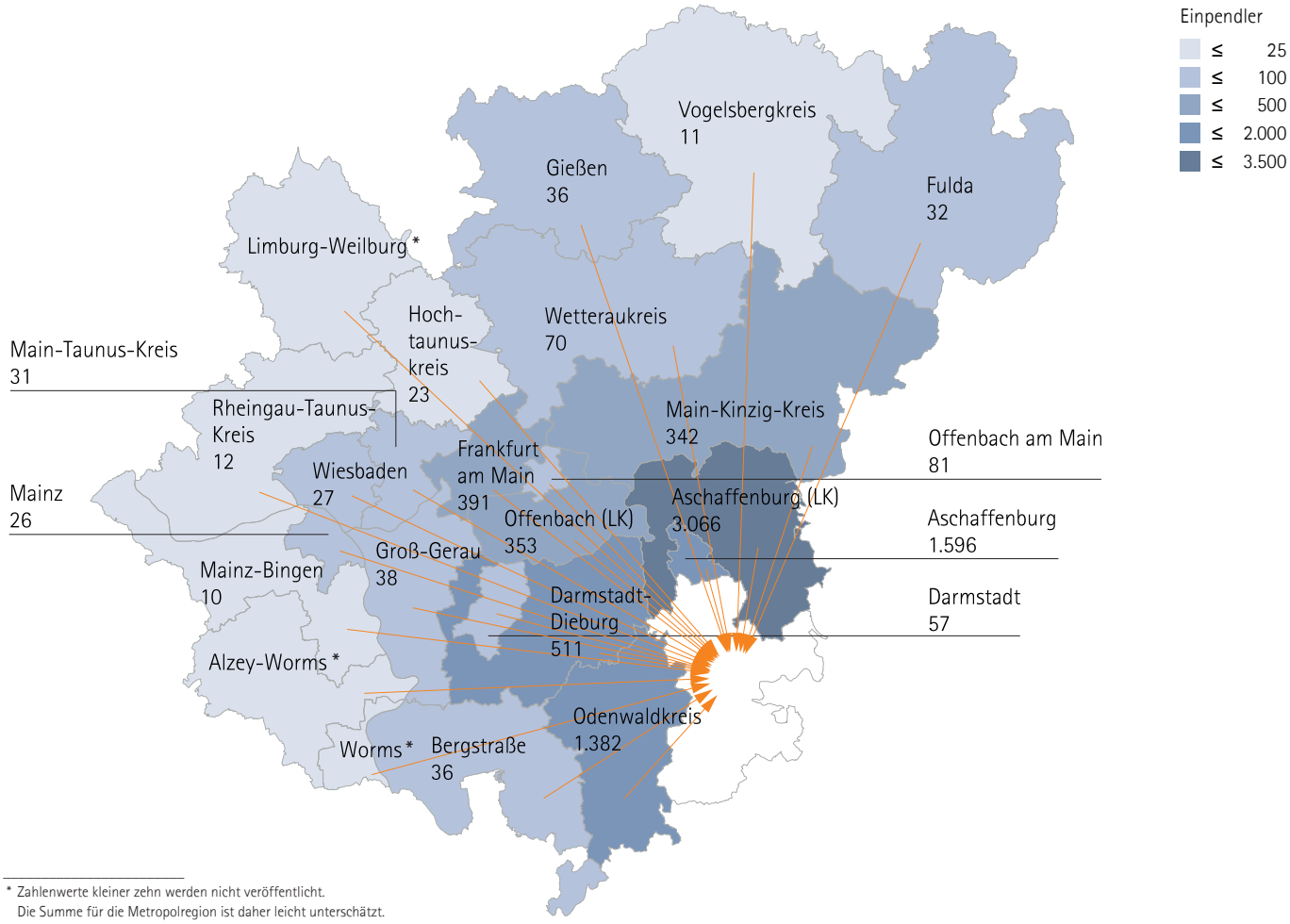


LANDKREIS MILTENBERG

EINPENDLER

AUS	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM ARBEITSORT LANDKREIS MILTENBERG
Aschaffenburg	1.596	3,7 %
Großostheim, Markt	660	1,5 %
Lützelbach	573	1,3 %
Freudenberg, Stadt	424	1,0 %
Frankfurt am Main, Stadt	391	0,9 %
Wertheim, Stadt	343	0,8 %
Walldürn, Stadt	273	0,6 %
Breuberg, Stadt	248	0,6 %
Dammbach	225	0,5 %
Michelstadt, Stadt	204	0,5 %
Einpendler aus der Metropolregion*	8.131	19,0 %
Summe aller Einpendler	12.570	29,4 %
SVB am Arbeitsort	42.827	100,0 %

EINPENDLER NACH MILTENBERG



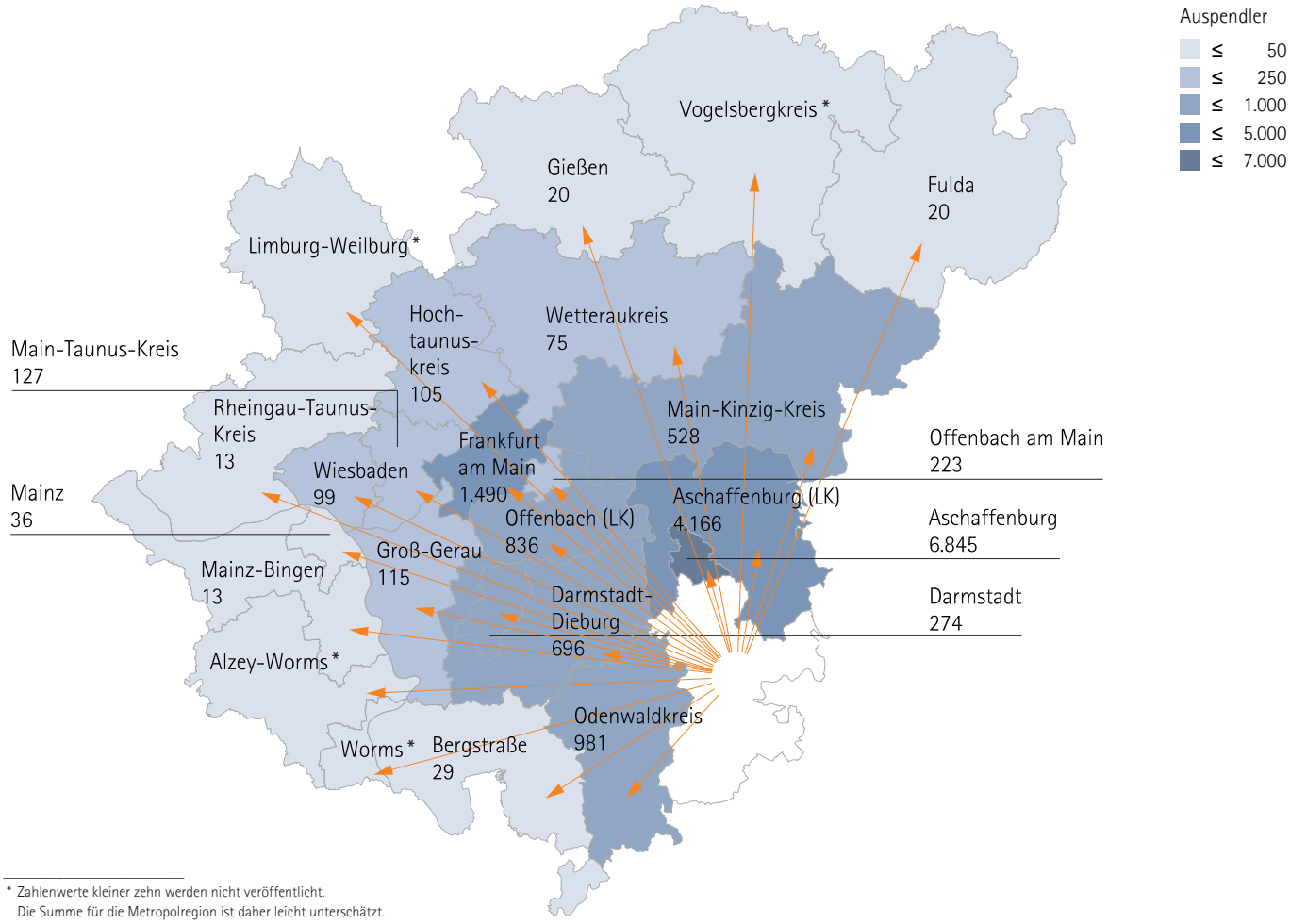
* Zahlenwerte kleiner zehn werden nicht veröffentlicht.
Die Summe für die Metropolregion ist daher leicht unterschätzt.

Bevölkerung	128.543
Pendlersaldo	- 10.020
Tagesbevölkerung	118.523

AUSPENDLER

NACH	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM WOHNORT LANDKREIS MILTENBERG
Aschaffenburg	6.845	13,0 %
Frankfurt am Main, Stadt	1.490	2,8 %
Großostheim, Markt	1.166	2,2 %
Wertheim, Stadt	1.019	1,9 %
Freudenberg, Stadt	722	1,4 %
Stockstadt a. Main, Markt	560	1,1 %
Breuberg, Stadt	425	0,8 %
Kleinostheim	354	0,7 %
Hanau, Brüder-Grimm-Stadt	343	0,6 %
Würzburg	336	0,6 %
Auspendler in die Metropolregion*	16.691	31,6 %
Summe aller Auspendler	22.590	42,8 %
SVB am Wohnort	52.825	100,0 %

AUSPENDLER AUS MILTENBERG



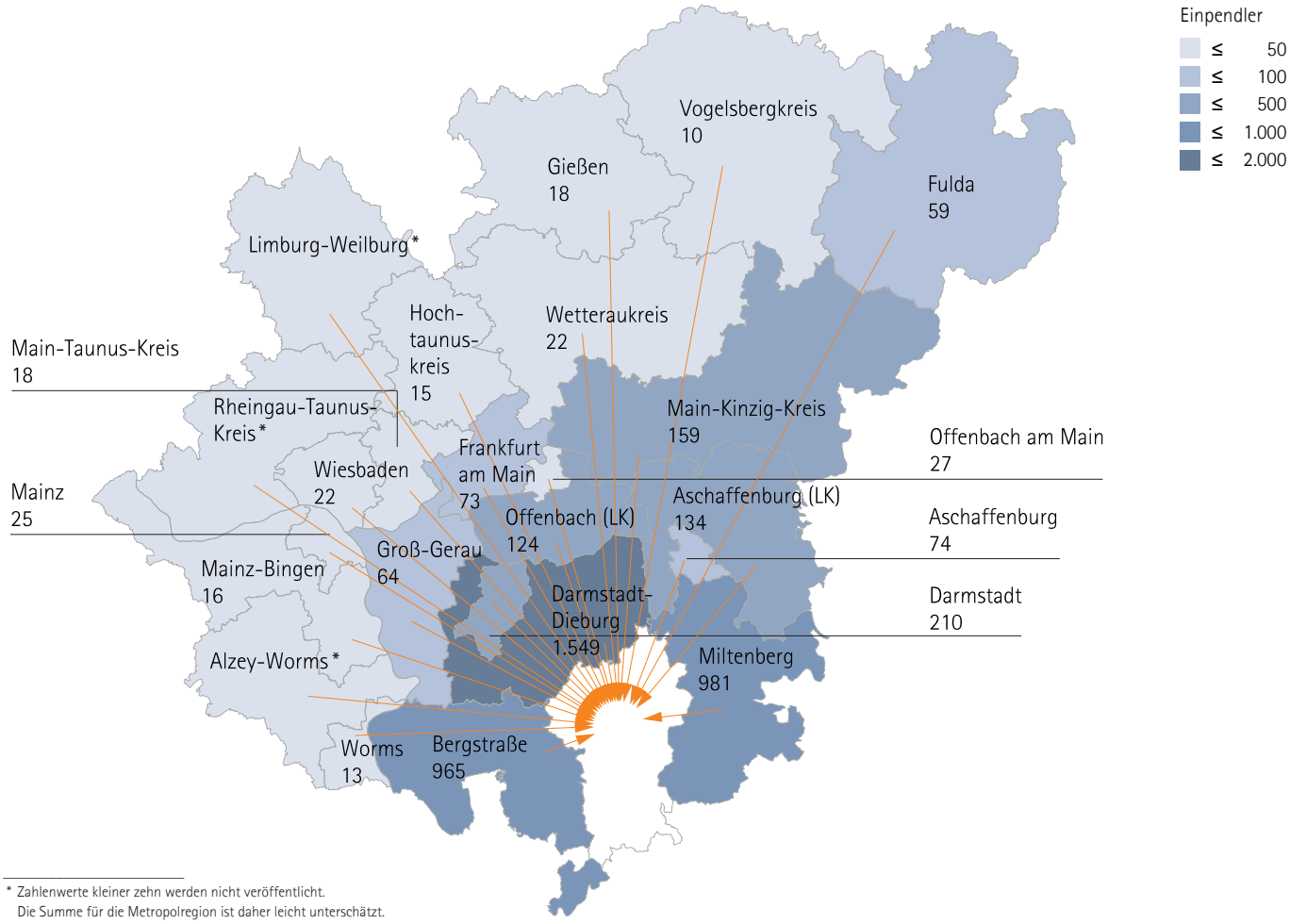
* Zahlenwerte kleiner zehn werden nicht veröffentlicht.
Die Summe für die Metropolregion ist daher leicht unterschätzt.

ODENWALDKREIS

EINPENDLER

AUS	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM ARBEITSORT ODENWALDKREIS
Groß-Umstadt, Stadt	315	1,2 %
Reinheim, Stadt	225	0,8 %
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	210	0,8 %
Fürth	192	0,7 %
Wald-Michelbach	148	0,5 %
Otzberg	134	0,5 %
Mömlingen	125	0,5 %
Eberbach, Stadt	123	0,5 %
Lindenfels, Stadt	114	0,4 %
Grasellenbach	113	0,4 %
Einpendler aus der Metropolregion*	4.578	16,9 %
Summe aller Einpendler	6.136	22,6 %
SVB am Arbeitsort	27.166	100,0 %

EINPENDLER IN DEN ODENWALDKREIS



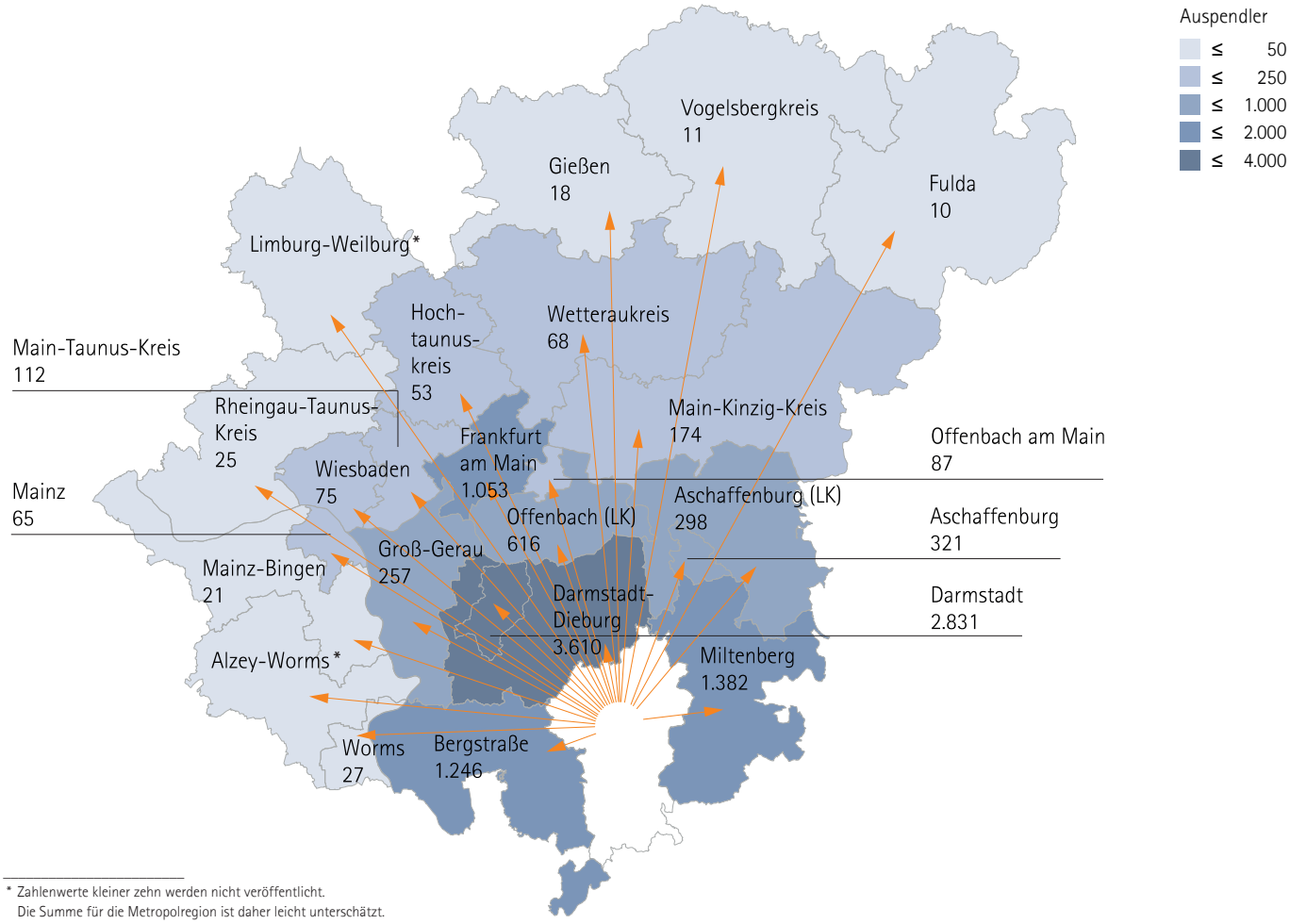
* Zahlenwerte kleiner zehn werden nicht veröffentlicht.
Die Summe für die Metropolregion ist daher leicht unterschätzt.

Bevölkerung	96.473
Pendlersaldo	- 9.250
Tagesbevölkerung	87.223

AUSPENDLER

NACH	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM WOHNORT ODENWALDKREIS
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	2.831	7,8 %
Frankfurt am Main, Stadt	1.053	2,9 %
Groß-Umstadt, Stadt	824	2,3 %
Dieburg, Stadt	547	1,5 %
Eberbach, Stadt	522	1,4 %
Reinheim, Stadt	334	0,9 %
Aschaffenburg	321	0,9 %
Obernburg a. Main, Stadt	296	0,8 %
Groß-Bieberau, Stadt	275	0,8 %
Heidelberg, Stadt	250	0,7 %
Auspendler in die Metropolregion*	12.360	34,0 %
Summe aller Auspendler	15.386	42,3 %
SVB am Wohnort	36.400	100,0 %

AUSPENDLER AUS DEM ODENWALDKREIS



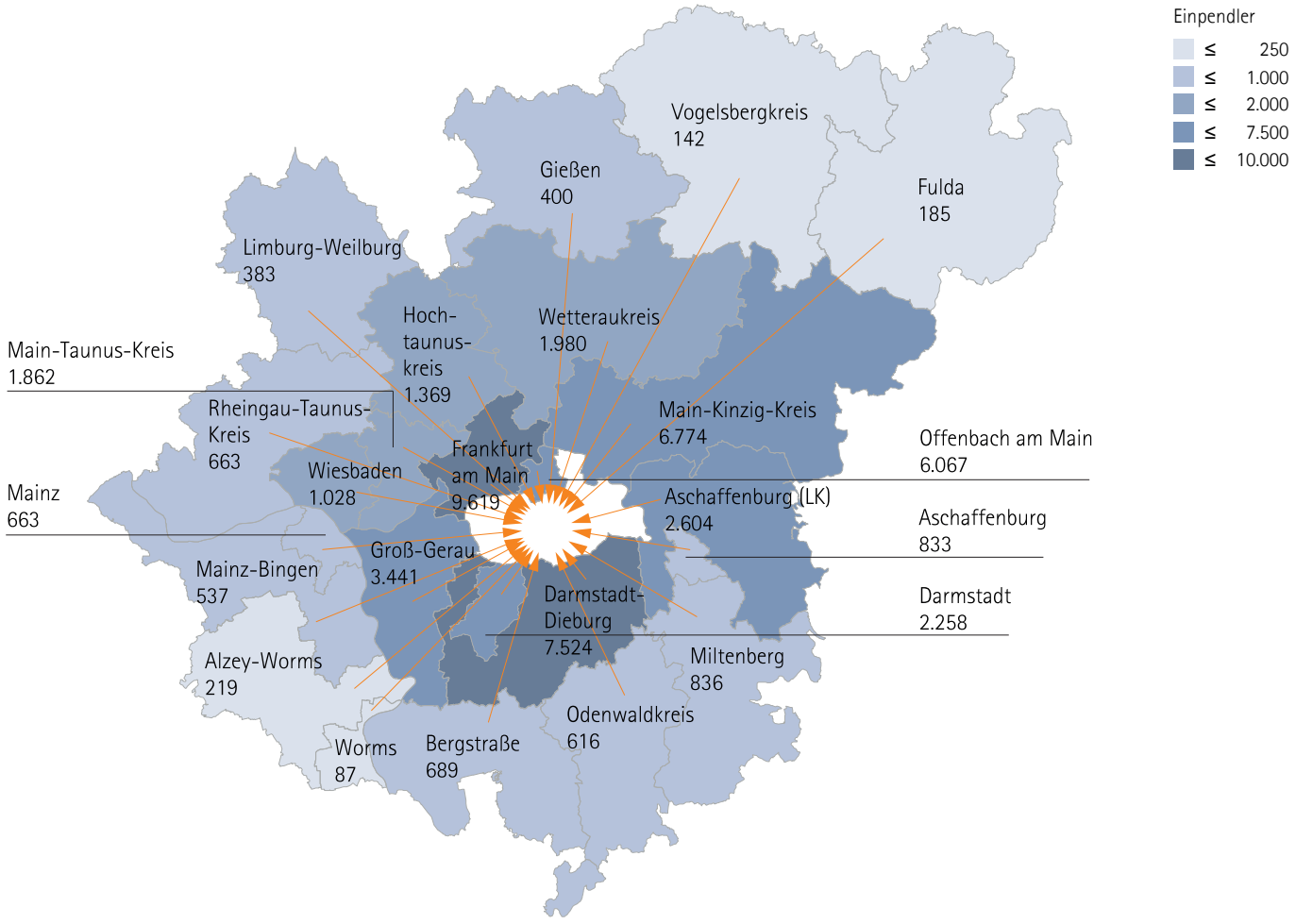
* Zahlenwerte kleiner zehn werden nicht veröffentlicht.
Die Summe für die Metropolregion ist daher leicht unterschätzt.

LANDKREIS OFFENBACH

EINPENDLER

AUS	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM ARBEITSORT LANDKREIS OFFENBACH
Frankfurt am Main, Stadt	9.619	7,9 %
Offenbach am Main, Stadt	6.067	5,0 %
Hanau, Brüder-Grimm-Stadt	2.681	2,2 %
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	2.258	1,8 %
Babenhausen, Stadt	1.041	0,9 %
Münster (Hessen)	1.036	0,8 %
Wiesbaden, Landeshauptstadt	1.028	0,8 %
Mörfelden-Walldorf, Stadt	1.005	0,8 %
Aschaffenburg	833	0,7 %
Berlin, Stadt	757	0,6 %
Einpendler aus der Metropolregion	50.779	41,5 %
Summe aller Einpendler	67.599	55,3 %
SVB am Arbeitsort	122.328	100,0 %

EINPENDLER IN DEN LANDKREIS OFFENBACH

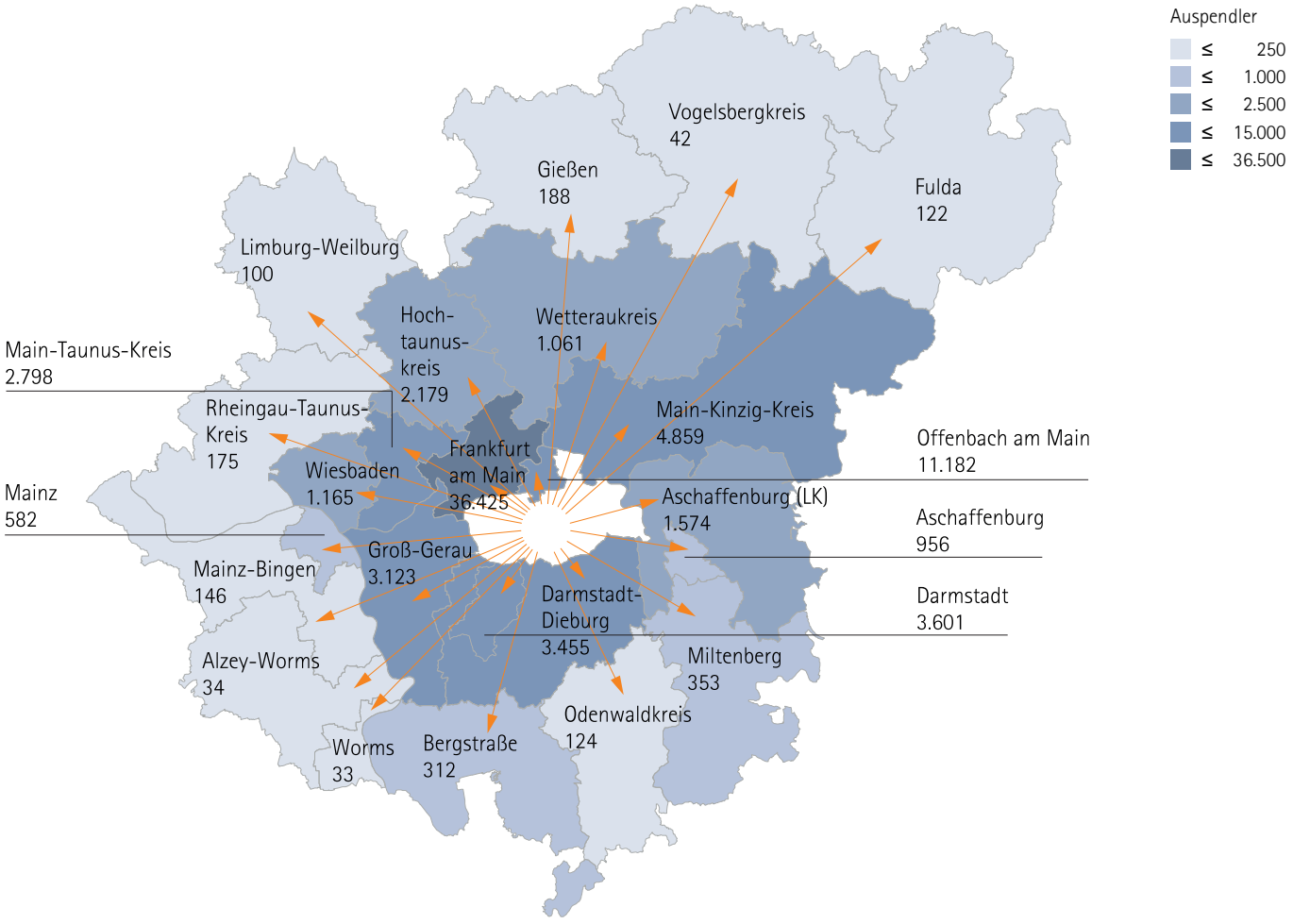


Bevölkerung	349.982
Pendlersaldo	- 15.769
Tagesbevölkerung	334.213

AUSPENDLER

NACH	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM WOHNORT LANDKREIS OFFENBACH
Frankfurt am Main, Stadt	36.425	26,4 %
Offenbach am Main, Stadt	11.182	8,1 %
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	3.601	2,6 %
Hanau, Brüder-Grimm-Stadt	3.199	2,3 %
Eschborn, Stadt	1.441	1,0 %
Wiesbaden, Landeshauptstadt	1.165	0,8 %
Mörfelden-Walldorf, Stadt	1.006	0,7 %
Aschaffenburg	956	0,7 %
Bad Homburg v. d. Höhe, Stadt	846	0,6 %
Babenhausen, Stadt	706	0,5 %
Auspendler in die Metropolregion	74.589	54,0 %
Summe aller Auspendler	83.368	60,4 %
SVB am Wohnort	138.017	100,0 %

AUSPENDLER AUS DEM LANDKREIS OFFENBACH

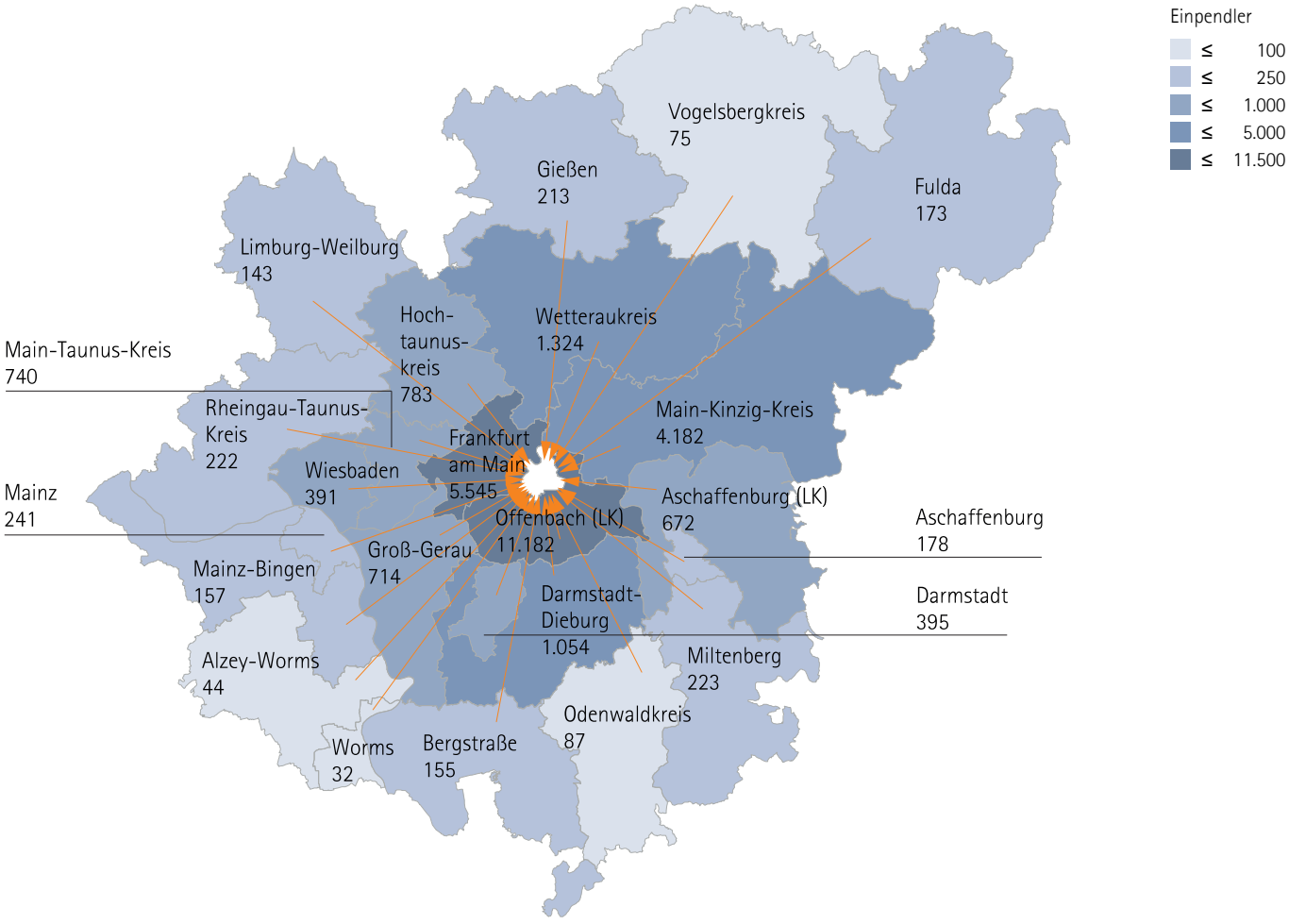


OFFENBACH AM MAIN, STADT

EINPENDLER

AUS	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM ARBEITSORT OFFENBACH AM MAIN, STADT
Frankfurt am Main, Stadt	5.545	11,7 %
Mühlheim am Main, Stadt	2.277	4,8 %
Rodgau, Stadt	1.643	3,5 %
Obertshausen, Stadt	1.502	3,2 %
Hanau, Brüder-Grimm-Stadt	1.489	3,1 %
Dietzenbach, Kreisstadt	1.054	2,2 %
Heusenstamm, Stadt	867	1,8 %
Seligenstadt, Stadt	629	1,3 %
Dreieich, Stadt	589	1,2 %
Rödermark, Stadt	574	1,2 %
Einpendler aus der Metropolregion	28.925	61,0 %
Summe aller Einpendler	32.689	68,9 %
SVB am Arbeitsort	47.412	100,0 %

EINPENDLER NACH OFFENBACH AM MAIN

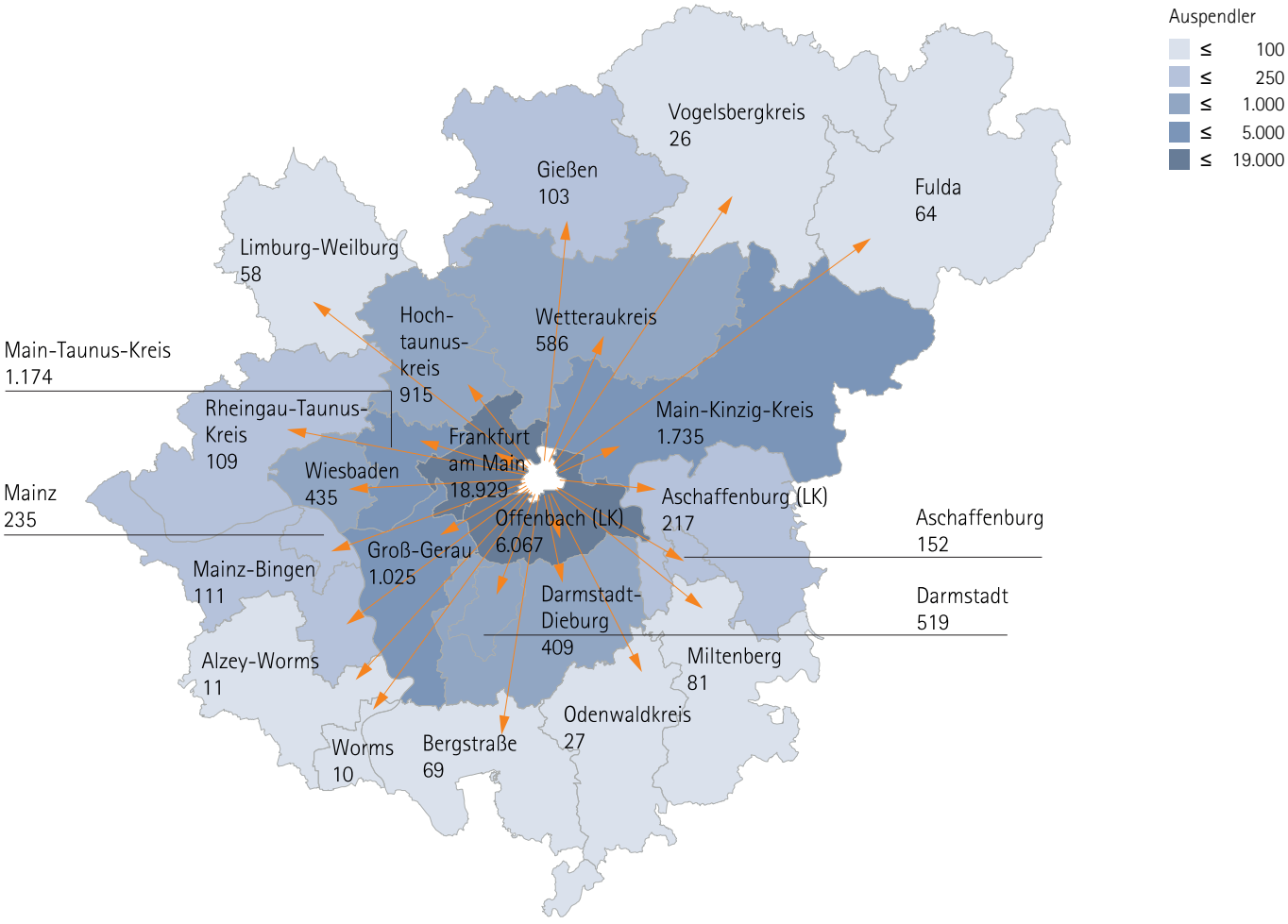


Bevölkerung	124.589
Pendlersaldo	- 3.704
Tagesbevölkerung	120.885

AUSPENDLER

NACH	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM WOHNORT OFFENBACH AM MAIN, STADT
Frankfurt am Main, Stadt	18.929	37,1 %
Neu-Isenburg, Stadt	1.222	2,4 %
Hanau, Brüder-Grimm-Stadt	911	1,8 %
Dietzenbach, Kreisstadt	828	1,6 %
Obertshausen, Stadt	815	1,6 %
Mühlheim am Main, Stadt	759	1,5 %
Dreieich, Stadt	626	1,2 %
Heusenstamm, Stadt	550	1,1 %
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	519	1,0 %
Eschborn, Stadt	489	1,0 %
Auspender in die Metropolregion	33.067	64,7 %
Summe aller Auspendler	36.393	71,2 %
SVB am Wohnort	51.081	100,0 %

AUSPENDLER AUS OFFENBACH AM MAIN

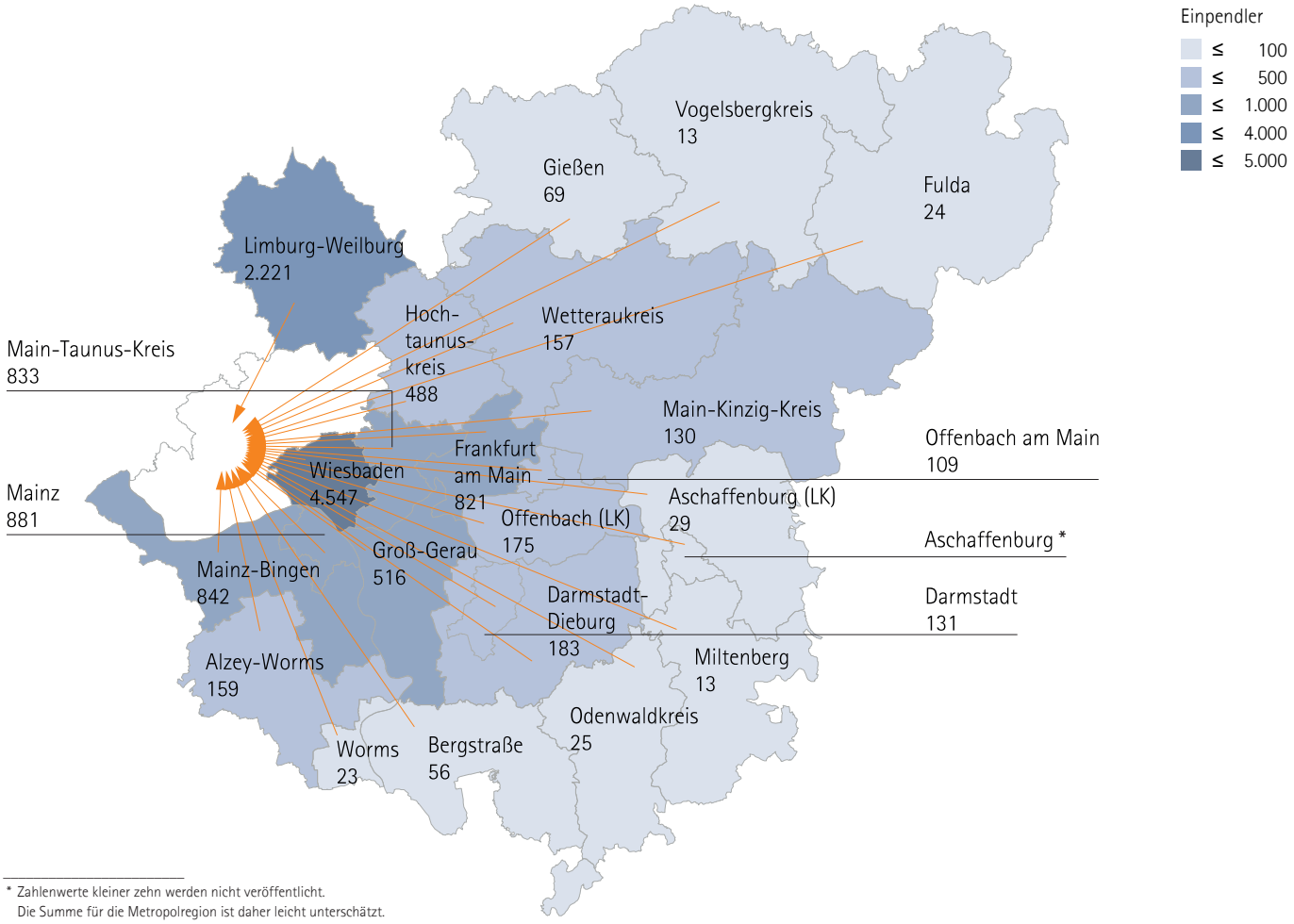


RHEINGAU-TAUNUS-KREIS

EINPENDLER

AUS	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM ARBEITSORT RHEINGAU-TAUNUS-KREIS
Wiesbaden, Landeshauptstadt	4.547	10,2 %
Mainz, kreisfreie Stadt	881	2,0 %
Frankfurt am Main, Stadt	821	1,8 %
Bad Camberg, Stadt	596	1,3 %
Limburg a. d. Lahn, Kreisstadt	341	0,8 %
Hünfelden	315	0,7 %
Eppstein, Stadt	185	0,4 %
Hofheim am Taunus, Kreisstadt	181	0,4 %
Nastätten, Stadt	173	0,4 %
Selters (Taunus)	168	0,4 %
Einpendler aus der Metropolregion*	12.455	28,0 %
Summe aller Einpendler	18.636	41,9 %
SVB am Arbeitsort	44.516	100,0 %

EINPENDLER IN DEN RHEINGAU-TAUNUS-KREIS



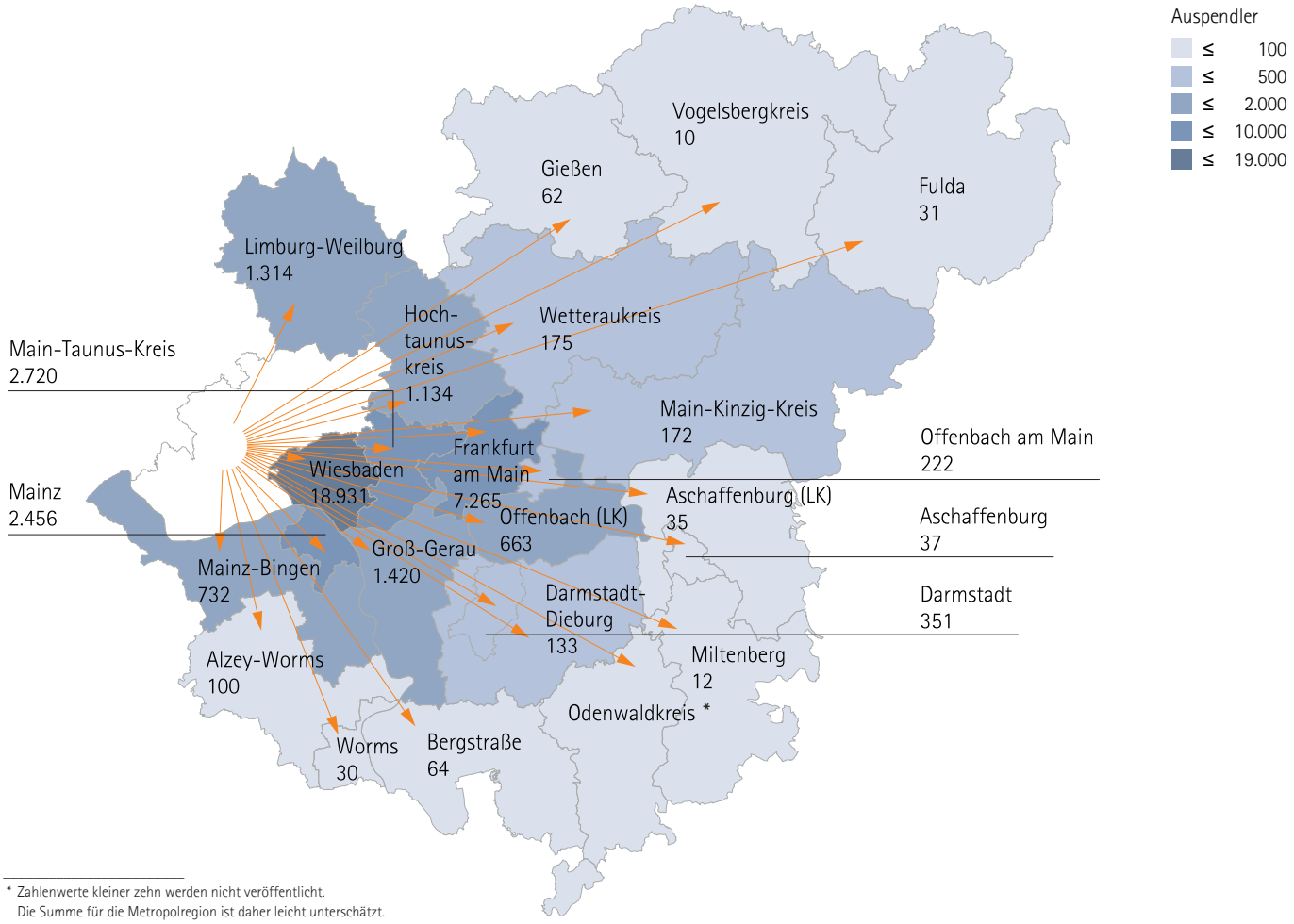
* Zahlenwerte kleiner zehn werden nicht veröffentlicht.
Die Summe für die Metropolregion ist daher leicht unterschätzt.

Bevölkerung	185.668
Pendlersaldo	- 24.540
Tagesbevölkerung	161.128

AUSPENDLER

NACH	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM WOHNORT RHEINGAU-TAUNUS-KREIS
Wiesbaden, Landeshauptstadt	18.931	27,4 %
Frankfurt am Main, Stadt	7.265	10,5 %
Mainz, kreisfreie Stadt	2.456	3,6 %
Hofheim am Taunus, Kreisstadt	778	1,1 %
Rüsselsheim am Main, Stadt	641	0,9 %
Limburg a. d. Lahn, Kreisstadt	600	0,9 %
Eschborn, Stadt	499	0,7 %
Bad Camberg, Stadt	458	0,7 %
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	351	0,5 %
Bad Homburg v. d. Höhe, Stadt	283	0,4 %
Auspendler in die Metropolregion	38.069	55,1 %
Summe aller Auspendler	43.176	62,5 %
SVB am Wohnort	69.042	100,0 %

AUSPENDLER AUS DEM RHEINGAU-TAUNUS-KREIS



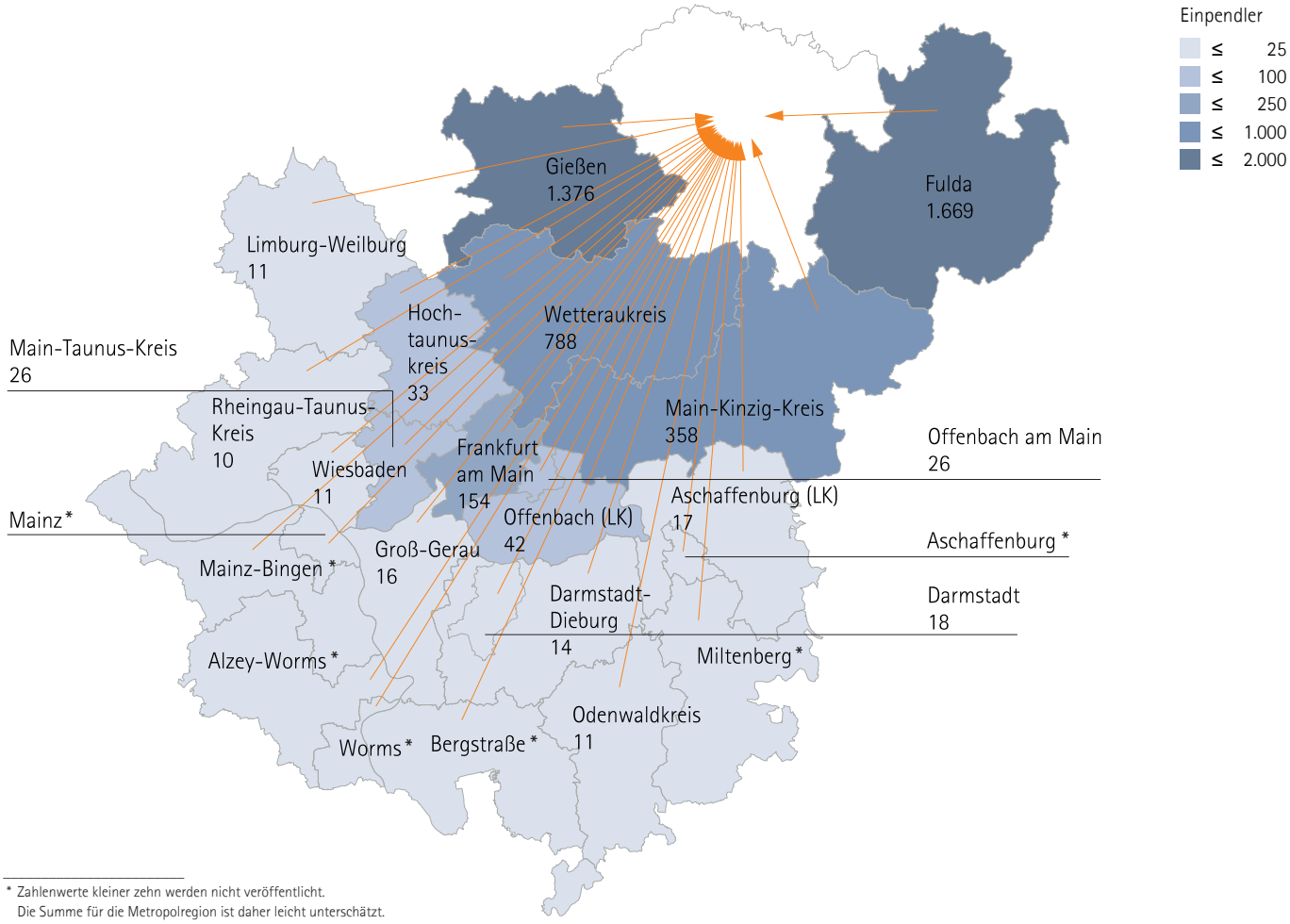
* Zahlenwerte kleiner zehn werden nicht veröffentlicht.
Die Summe für die Metropolregion ist daher leicht unterschätzt.

VOGELSBERGKREIS

EINPENDLER

AUS	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM ARBEITSORT VOGELSBERGKREIS
Grünberg, Stadt	471	1,5 %
Fulda, Stadt	453	1,4 %
Stadtallendorf, Stadt	337	1,1 %
Nidda, Stadt	330	1,0 %
Großenlüder	235	0,7 %
Schrecksbach	217	0,7 %
Laubach, Stadt	186	0,6 %
Ottrau	184	0,6 %
Schwalmstadt, Konfirmationsst.	175	0,6 %
Neukirchen, Stadt	171	0,5 %
Einpendler aus der Metropolregion*	4.580	14,4 %
Summe aller Einpendler	8.376	26,4 %
SVB am Arbeitsort	31.773	100,0 %

EINPENDLER IN DEN VOGELSBERGKREIS



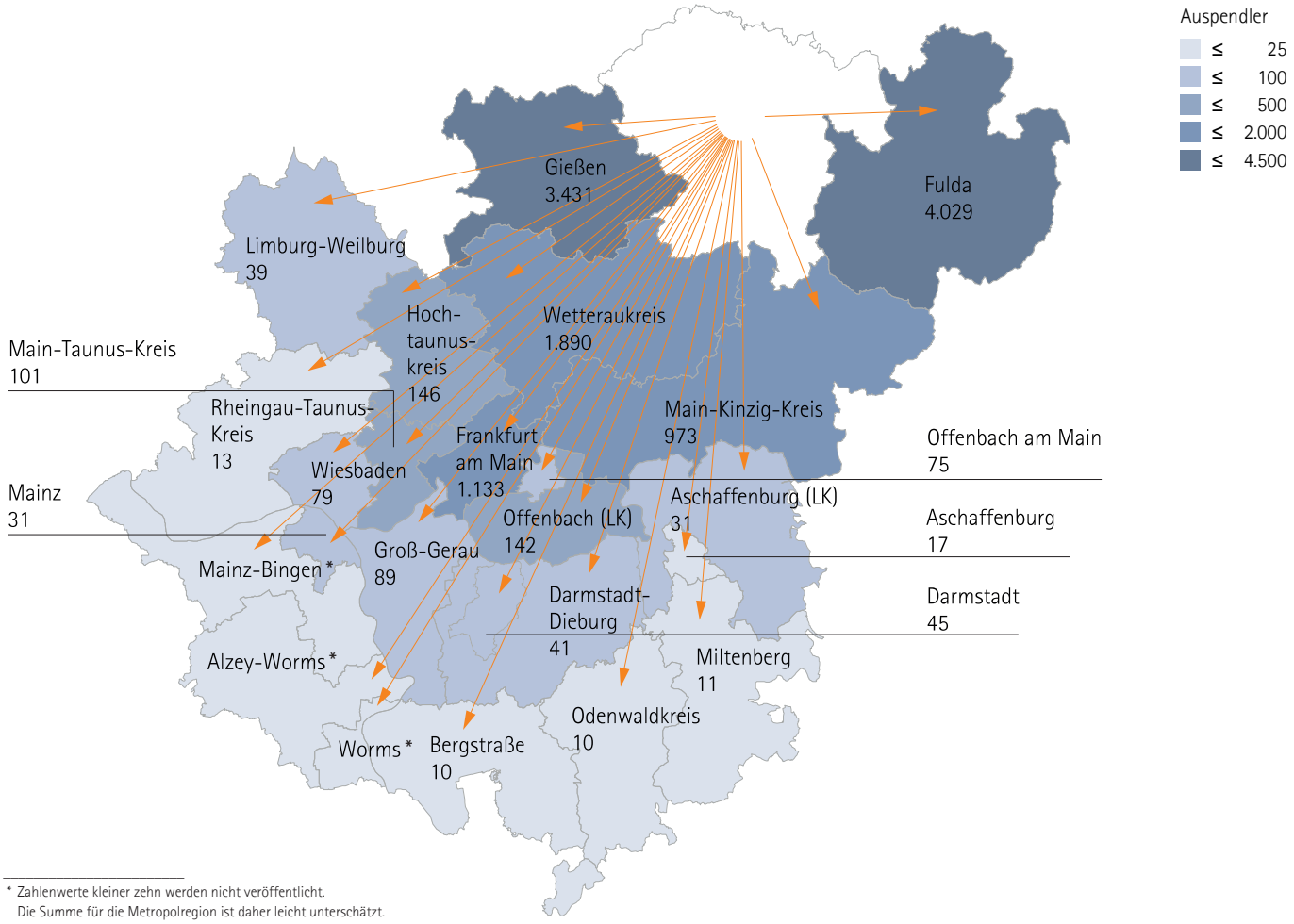
* Zahlenwerte kleiner zehn werden nicht veröffentlicht.
Die Summe für die Metropolregion ist daher leicht unterschätzt.

Bevölkerung	106.737
Pendlersaldo	- 9.215
Tagesbevölkerung	97.522

AUSPENDLER

NACH	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM WOHNORT VOGELSBERGKREIS
Fulda, Stadt	2.366	5,8 %
Gießen, Universitätsstadt	1.266	3,1 %
Frankfurt am Main, Stadt	1.133	2,8 %
Stadtallendorf, Stadt	1.007	2,5 %
Nidda, Stadt	669	1,6 %
Grünberg, Stadt	632	1,5 %
Marburg, Universitätsstadt	571	1,4 %
Großenlüder	348	0,8 %
Bad Salzschlirf	341	0,8 %
Bad Hersfeld, Kreisstadt	316	0,8 %
Auspendler in die Metropolregion*	12.336	30,1 %
Summe aller Auspendler	17.591	42,9 %
SVB am Wohnort	40.973	100,0 %

AUSPENDLER AUS DEM VOGELSBERGKREIS



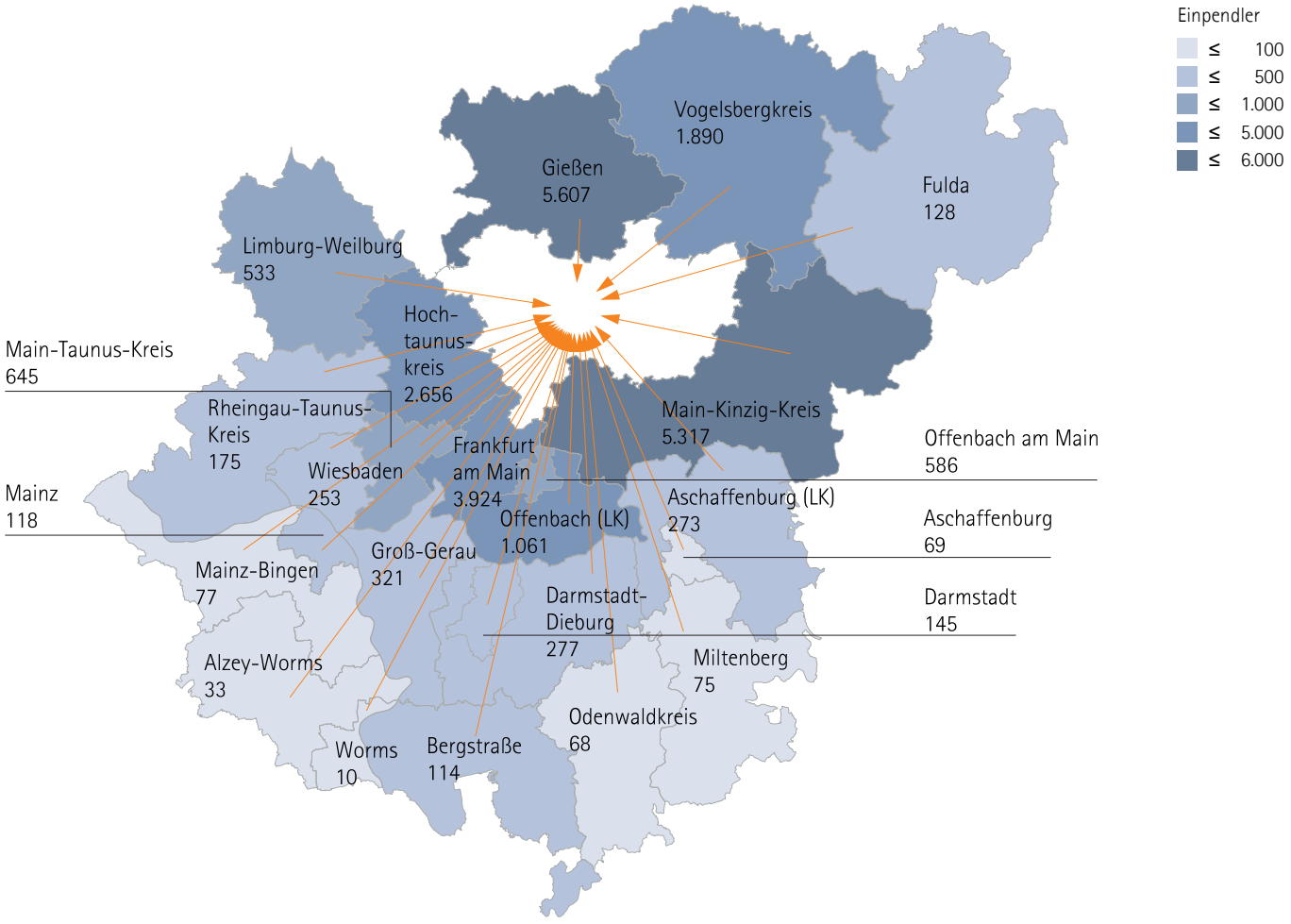
* Zahlenwerte kleiner zehn werden nicht veröffentlicht.
Die Summe für die Metropolregion ist daher leicht unterschätzt.

WETTERAUKREIS

EINPENDLER

AUS	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM ARBEITSORT WETTERAUKREIS
Frankfurt am Main, Stadt	3.924	4,6 %
Schotten, Stadt	1.179	1,4 %
Hungen, Stadt	1.089	1,3 %
Gießen, Universitätsstadt	1.043	1,2 %
Nidderau, Stadt	896	1,1 %
Bad Homburg v. d. Höhe, Stadt	676	0,8 %
Langgöns	624	0,7 %
Hanau, Brüder-Grimm-Stadt	618	0,7 %
Lich, Stadt	599	0,7 %
Offenbach am Main, Stadt	586	0,7 %
Einpendler aus der Metropolregion	24.355	28,9 %
Summe aller Einpendler	31.789	37,7 %
SVB am Arbeitsort	84.394	100,0 %

EINPENDLER IN DEN WETTERAUKREIS

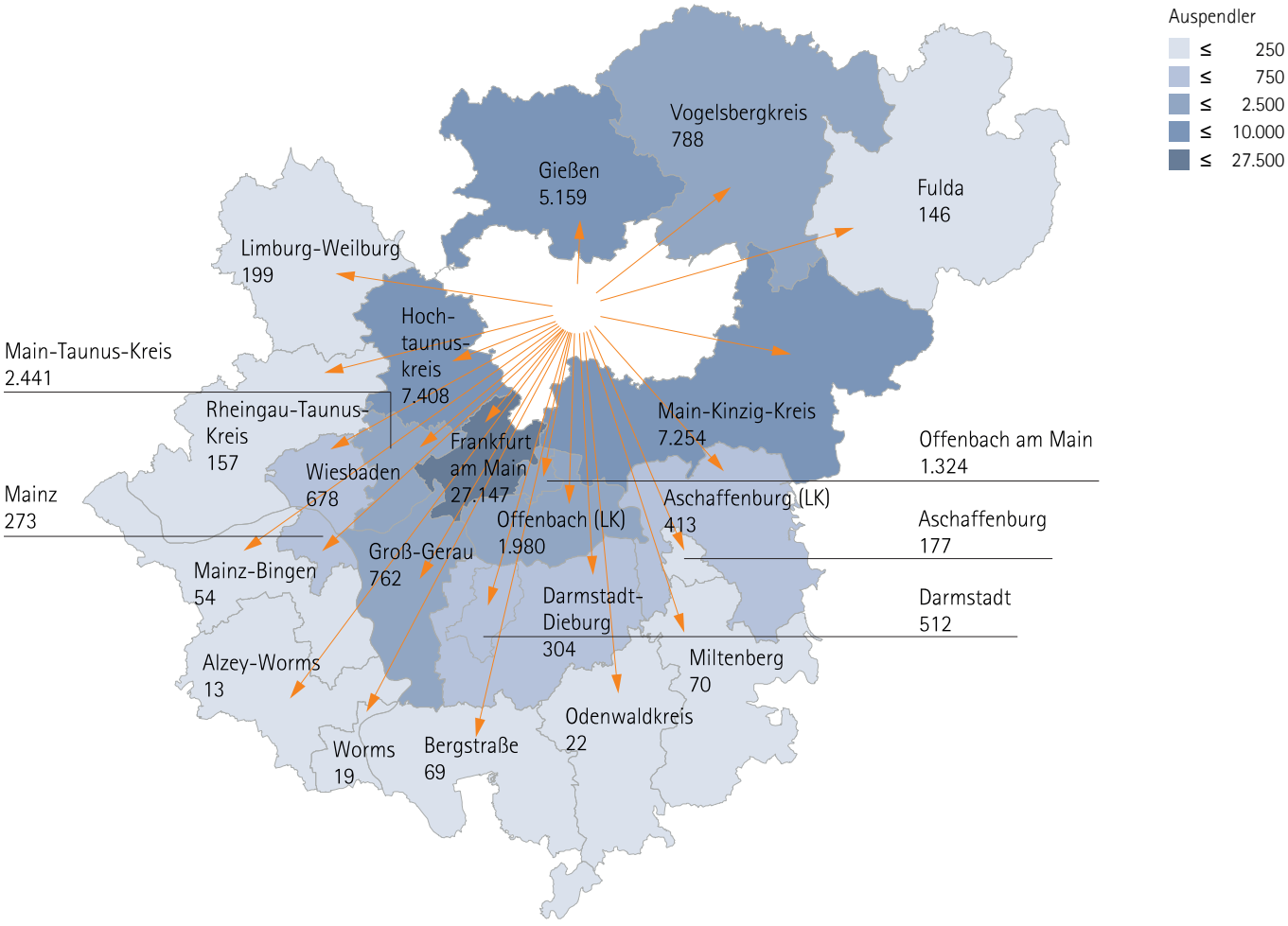


Bevölkerung	303.914
Pendlersaldo	- 33.099
Tagesbevölkerung	270.815

AUSPENDLER

NACH	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM WOHNORT WETTERAUKREIS
Frankfurt am Main, Stadt	27.147	23,1 %
Bad Homburg v. d. Höhe, Stadt	3.414	2,9 %
Gießen, Universitätsstadt	2.345	2,0 %
Hanau, Brüder-Grimm-Stadt	2.077	1,8 %
Oberursel (Taunus), Stadt	1.574	1,3 %
Friedrichsdorf, Stadt	1.454	1,2 %
Eschborn, Stadt	1.437	1,2 %
Offenbach am Main, Stadt	1.324	1,1 %
Gelnhausen, Barbarossastadt	819	0,7 %
Nidderau, Stadt	718	0,6 %
Auspendler in die Metropolregion	57.369	48,8 %
Summe aller Auspendler	64.888	55,2 %
SVB am Wohnort	117.460	100,0 %

AUSPENDLER AUS DEM WETTERAUKREIS

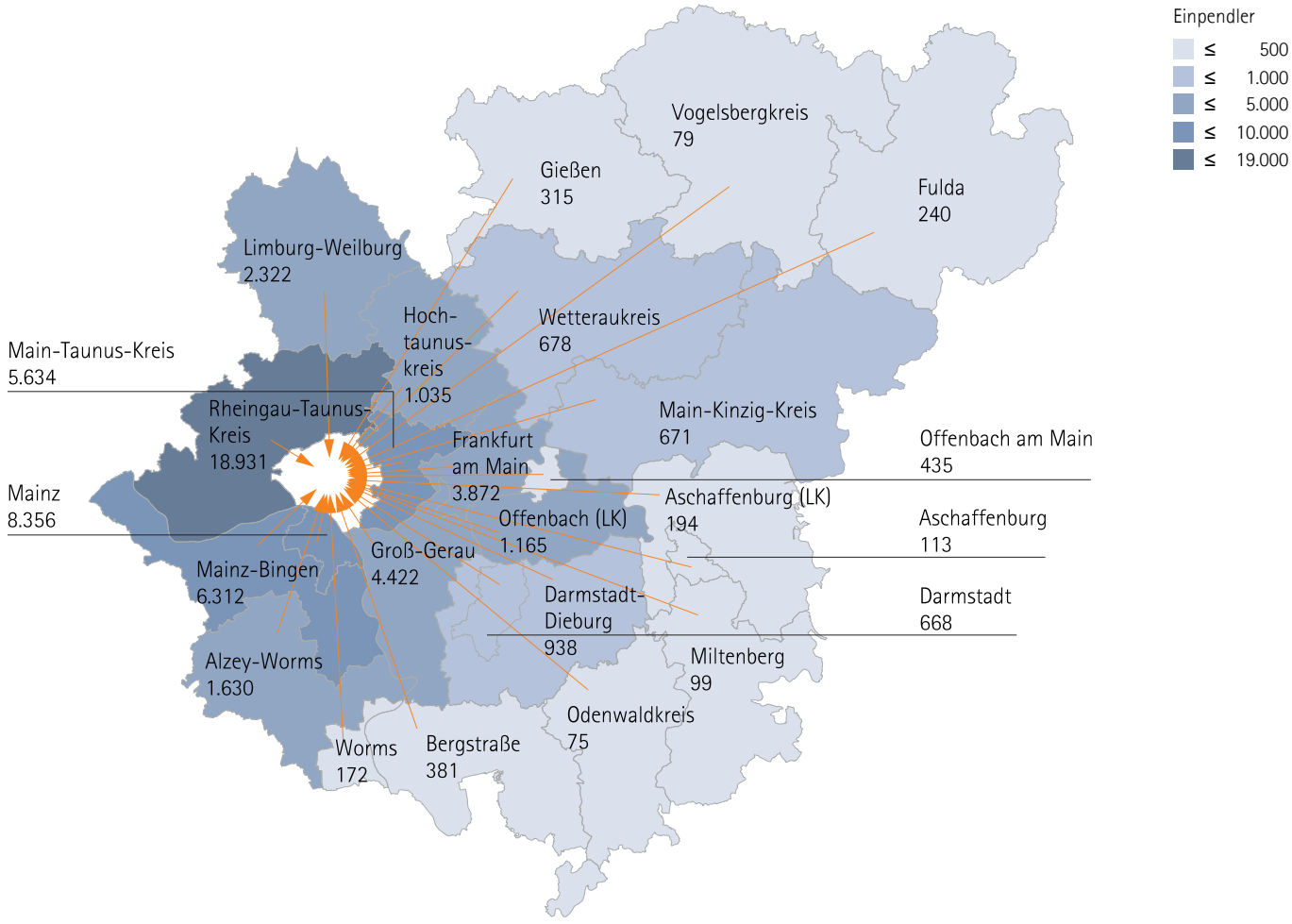


WIESBADEN, LANDESHAUPTSTADT

EINPENDLER

AUS	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM ARBEITSORT WIESBADEN, LANDESHAUPTSTADT
Mainz, kreisfreie Stadt	8.356	6,2 %
Taunusstein, Stadt	4.227	3,2 %
Frankfurt am Main, Stadt	3.872	2,9 %
Eltville am Rhein, Stadt	1.963	1,5 %
Idstein, Hochschulstadt	1.541	1,1 %
Hochheim am Main, Stadt	1.430	1,1 %
Niedernhausen	1.404	1,0 %
Hofheim am Taunus, Kreisstadt	1.319	1,0 %
Bad Schwalbach, Kreisstadt	1.283	1,0 %
Rüsselsheim am Main, Stadt	1.270	0,9 %
Einpendler aus der Metropolregion	58.737	43,8 %
Summe aller Einpendler	75.767	56,5 %
SVB am Arbeitsort	134.125	100,0 %

EINPENDLER NACH WIESBADEN

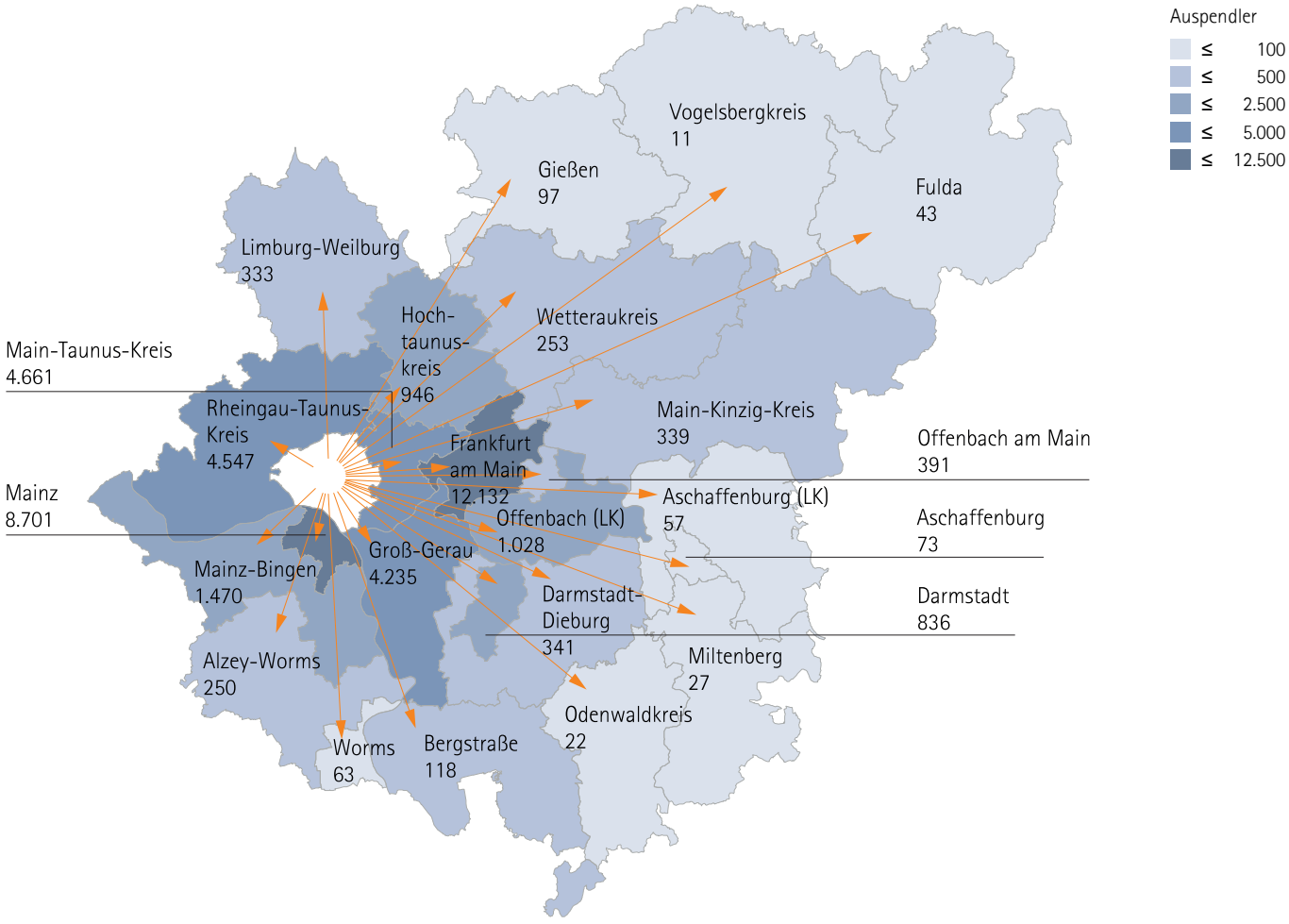


Bevölkerung	277.619
Pendlersaldo	27.359
Tagesbevölkerung	304.978

AUSPENDLER

NACH	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM WOHNORT WIESBADEN, LANDESHAUPTSTADT
Frankfurt am Main, Stadt	12.132	11,4 %
Mainz, kreisfreie Stadt	8.701	8,2 %
Rüsselsheim am Main, Stadt	2.072	1,9 %
Hofheim am Taunus, Kreisstadt	1.589	1,5 %
Taunusstein, Stadt	1.198	1,1 %
Eschborn, Stadt	838	0,8 %
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	836	0,8 %
Eltville am Rhein, Stadt	790	0,7 %
Ginsheim-Gustavsburg, Stadt	779	0,7 %
Hochheim am Main, Stadt	648	0,6 %
Auspendler in die Metropolregion	40.974	38,4 %
Summe aller Auspendler	48.408	45,4 %
SVB am Wohnort	106.702	100,0 %

AUSPENDLER AUS WIESBADEN

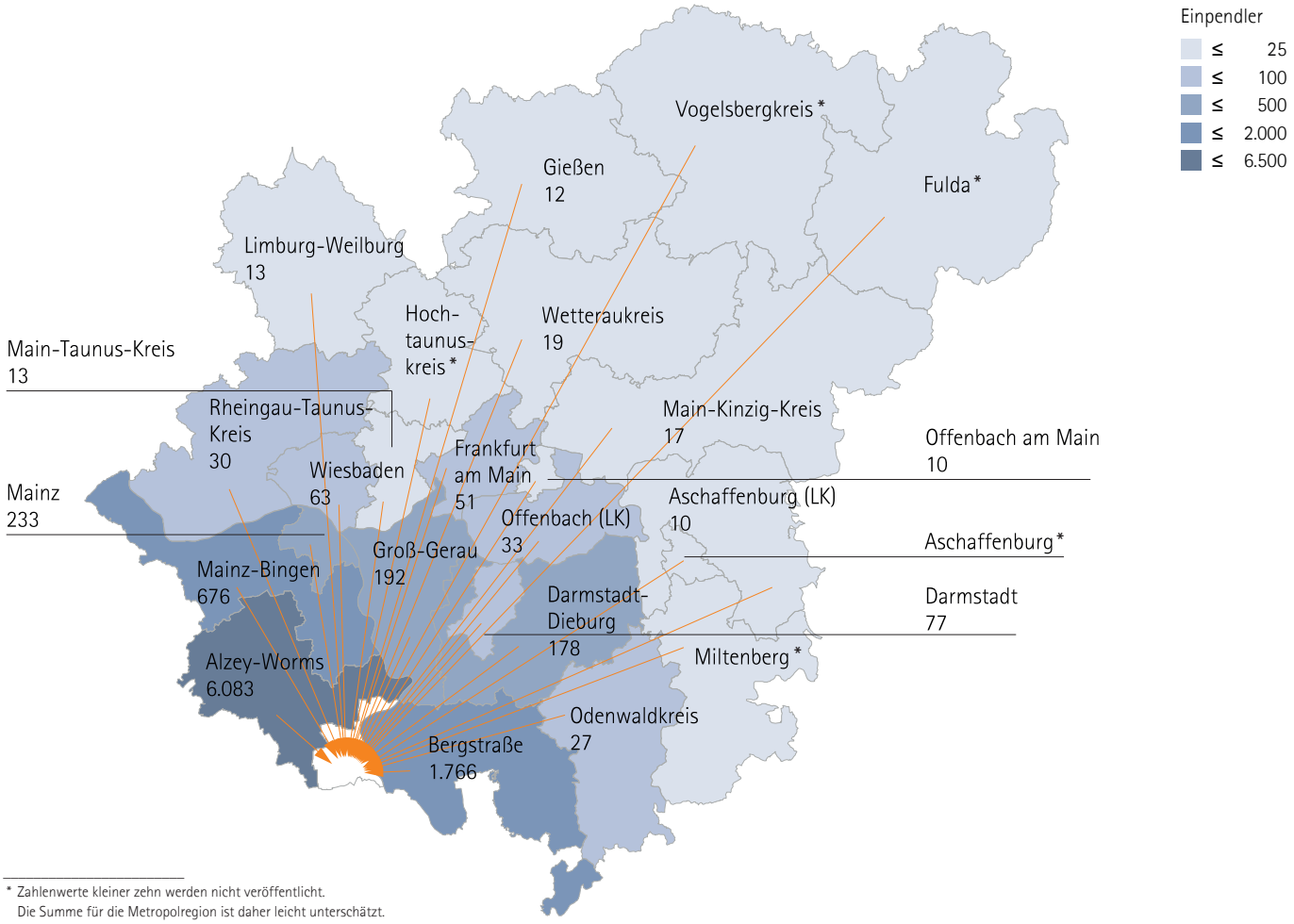


WORMS, KREISFREIE STADT

EINPENDLER

AUS	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM ARBEITSORT WORMS, KREISFREIE STADT
Osthofen, Stadt	1.196	3,6 %
Ludwigshafen am Rhein, Stadt	668	2,0 %
Mannheim, Universitätsstadt	640	1,9 %
Lampertheim, Stadt	638	1,9 %
Frankenthal (Pfalz), kr.f. St.	571	1,7 %
Bobenheim-Roxheim	404	1,2 %
Eich	387	1,2 %
Bürstadt, Stadt	382	1,1 %
Westhofen	375	1,1 %
Flörsheim-Dalsheim	348	1,0 %
Einpendler aus der Metropolregion*	9.503	28,6 %
Summe aller Einpendler	16.987	51,0 %
SVB am Arbeitsort	33.285	100,0 %

EINPENDLER NACH WORMS



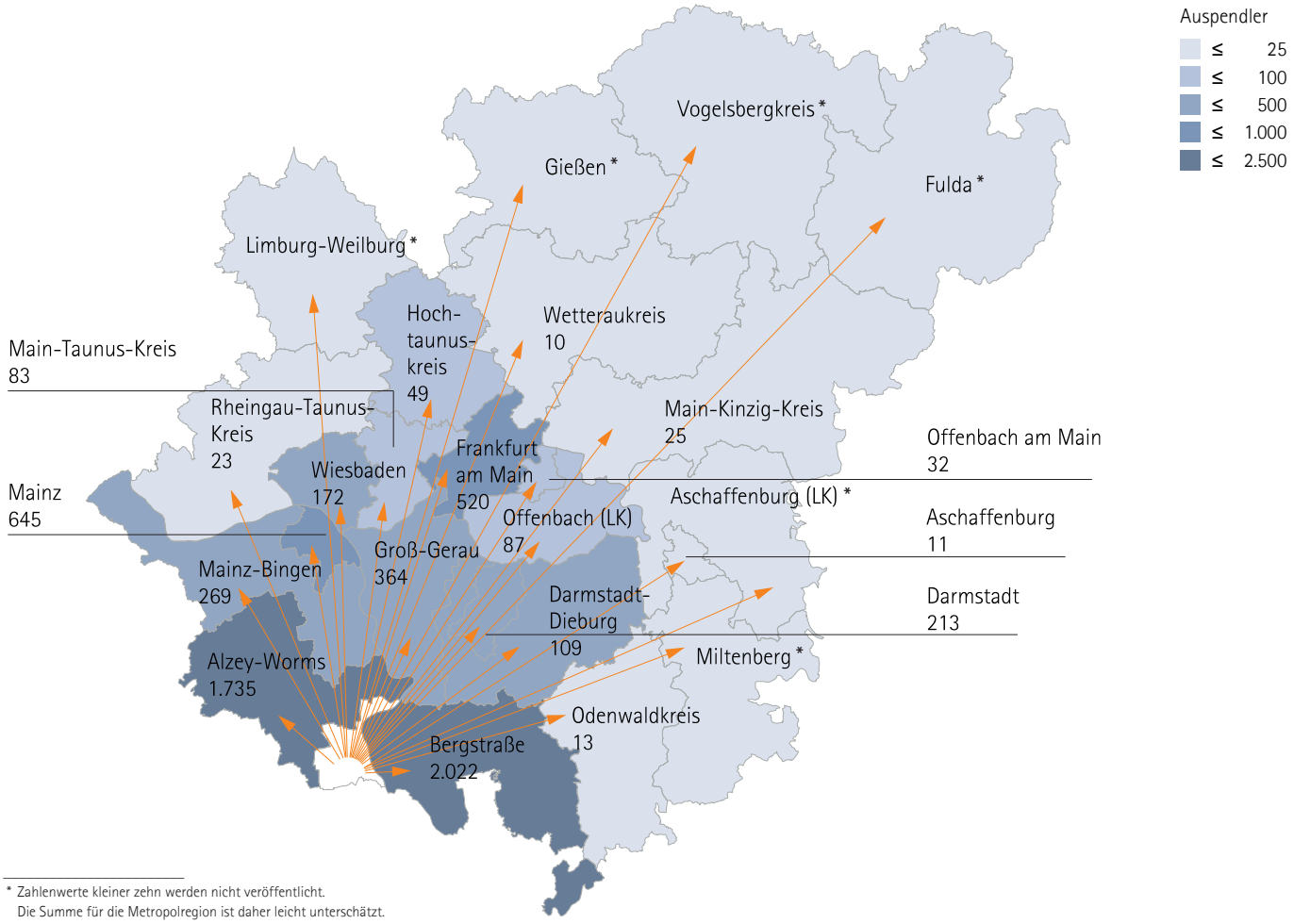
* Zahlenwerte kleiner zehn werden nicht veröffentlicht.
Die Summe für die Metropolregion ist daher leicht unterschätzt.

Bevölkerung	82.680
Pendlersaldo	754
Tagesbevölkerung	83.434

AUSPENDLER

NACH	ANZAHL	ANTEIL AN ALLEN SVB AM WOHNORT WORMS, KREISFREIE STADT
Mannheim, Universitätsstadt	2.356	7,2 %
Ludwigshafen am Rhein, Stadt	2.313	7,1 %
Frankenthal (Pfalz), kr.f. St.	766	2,4 %
Lampertheim, Stadt	663	2,0 %
Mainz, kreisfreie Stadt	645	2,0 %
Frankfurt am Main, Stadt	520	1,6 %
Osthofen, Stadt	483	1,5 %
Bürstadt, Stadt	473	1,5 %
Alzey, Stadt	309	1,0 %
Bobenheim-Roxheim	281	0,9 %
Auspendler in die Metropolregion*	6.382	19,6 %
Summe aller Auspendler	16.233	49,9 %
SVB am Wohnort	32.504	100,0 %

AUSPENDLER AUS WORMS



* Zahlenwerte kleiner zehn werden nicht veröffentlicht.
Die Summe für die Metropolregion ist daher leicht unterschätzt.

HERAUSGEBER
Initiative PERFORM Zukunftsregion FrankfurtRheinMain
c/o IHK Frankfurt am Main
Börsenplatz 4
60313 Frankfurt am Main

www.perform-frankfurtrheinmain.de

PERFORM ZUKUNFTSREGION FRANKFURTRHEINMAIN
IST EINE INITIATIVE VON

IHK Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg

IHK Darmstadt Rhein Main Neckar

IHK Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main

IHK Industrie- und Handelskammer Gießen-Friedberg

IHK Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

IHK Industrie- und Handelskammer Limburg

IHK Offenbach am Main Stadt und Kreis

IHK Rheinhessen

IHK Wiesbaden

Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main

Handwerkskammer Rheinhessen

Handwerkskammer für Unterfranken

Handwerkskammer Wiesbaden

www.perform-frankfurtrheinmain.de